



Ihre Experten für  
Garten & Landschaft

# 2011



**Geschäftsbericht 2011**  
des Verbandes Garten-, Landschafts- und  
Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V.



		Seite
<b>Vorwort des Präsidenten</b>	GaLaBau war gut vertreten	5 - 7
<b>Vorwort des Ehrenpräsidenten</b>	Rückblick auf ein starkes Jahr	9
<b>Berichte aus dem Präsidium</b>	Präsidium: Die Ansprechpartner	10
	Wirtschaftspolitik: Gute Gespräche mit Land und Bund	11-12
	Tarif- und Sozialpolitik: Gut zu verschmerzen	13
	Ausbildung: Verbesserungen auf hohem Niveau	15-17
	Öffentlichkeitsarbeit: Kleine Landschaftsgärtner kamen groß an	19-20
	Landesgartenschauen: Keine Pause in der „spielfreien Phase“	21
	BGL-Ausschüsse: Gemeinsam für den GaLaBau	23-25
	Bezirksverbände: Gefordert und gefördert	27
<b>Berichte aus den Bezirksverbänden</b>	Bezirksverbände: Die Ansprechpartner	28-34
	BV Niederrhein: Manche Lücke gefüllt	35
	BV Ruhrgrößtstädte: Frischer Wind, bewährtes Konzept	36
	BV Rheinland West: Ausgleichende Gerechtigkeit	37
	BV Rheinland Mitte: Gute Gespräche geführt	39
	BV Bergisch Land: Fließender Erfahrungsaustausch	40
	BV Großraum Köln: Bäume, Beamte und Berufsbilder	41
	BV Rheinland Süd-West: Pflegeanleitung für gute Kontakte	43
	BV Rheinland Süd: Motivierender Blick auf die BUGA	44
	BV Ruhr Mitte: Lohnendes Forum für den GaLaBau	45
	BV Münsterland: Geschäfte gut, Gartenschau gelaufen	47
	BV Westfalen West: „Warmstart“ mit neuer Führungsriege	48
	BV Ostwestfalen Hochstift: Angenehme Auslastung	49
	BV Ruhrgebiet Ost: Neue Ideen und Perspektiven	51
	BV Mark: GaLaBau sorgt für BeHagen	52
	BV Ostwestfalen Lippe: Mit Schwung ins Verbandsjahr	53
<b>Der GaLaBau in NRW</b>	Geschäftsstelle: Die Ansprechpartner	54
	Themen, die am Herzen lagen	55-58
	Entspannter Blick nach oben	59-60
	Mit viel Engagement gegen die „Leerstellen“	61-65
	Ausbildung ausgebaut, Fortbildung fortgesetzt	66-69
<b>ERFA-Gruppen</b>	Erste Adresse für den gelungenen Austausch	71
	GaLaBau-Women machen das Beste draus	73
	ERFA-Erfolge für alle Beteiligten	74
	Impressum	76



Anzeige

# GaLaBau war gut vertreten



H. C. Leonhards

Die Zahlen sind sicher ebenso beeindruckend wie die landschaftsgärtnerische Leistung: Mit über 3,5 Millionen Gästen und einer Vielzahl von Attraktionen war die Bundesgartenschau in Koblenz das Branchen-Highlight des Jahres 2011. Unter dem Motto „Koblenz verwandelt“ konnte das Ereignis an Rhein und Mosel einen überwältigenden Zuspruch verzeichnen und damit auch berufspolitisch gute Voraussetzungen für die kommenden großen Gartenschauen in Hamburg (2013) Havelland (2015), Berlin-Tempelhof (2017), Heilbronn (2019) und Erfurt (2021) schaffen.

Dass Nordrhein-Westfalen seinen Anteil an diesem Erfolg hat, versteht sich von selbst. Mit viel Kreativität und Engagement hat der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau NRW - stellvertretend für den Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau und die anderen Landesverbände - das „Haus der Landschaft“ auf der BUGA betreut und auch dort einen regen Zuspruch durch die Besucherinnen und Besucher verzeichnet. Dabei konnte das VGL-Team nicht nur kräftig für den Garten- und Landschaftsbau werben, sondern auch viele wertvolle Erfahrungen machen. Dass das Betreuungskonzept für das „Haus der Landschaft“ mit einem höheren finanziellen Einsatz sicher noch entwicklungsfähig ist, gehört dazu.

## NRW an der Spitze

Der traditionelle Verbandskongress, der 2011 ebenfalls im Rahmen der Bundesgartenschau in Koblenz stattfand, war vor allem von einem Wechsel

in der ehrenamtlichen Spitze des Bundesverbandes geprägt. Hamns-Jürgen Redeker stand nicht mehr für die Wahl des BGL-Präsidenten zur Verfügung. Den Dank für seine langjährige und engagierte Arbeit für den Berufsstand nahm er mit dem Versprechen entgegen, sich auch künftig für die Belange des GaLaBaus im Bereich der Bildung und des Ausbildungsförderwerkes zu engagieren. Der harmonische Abschluss seiner Amtszeit blieb - speziell für die Kongress-Teilnehmer aus Nordrhein-Westfalen - allerdings nicht der einzige Grund zur Freude: Bei der



anschließenden Wahl zum neuen BGL-Präsidenten wurde mit August Forster (Bild) ein Kollege aus NRW mit dem höchsten Amt des Verbandes betraut. Im Rahmen seiner langjährigen ehrenamtlichen Arbeit im Bezirksverband Rheinland Süd, im Kreisverband Gartenbau Rheinland Süd sowie im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland und im VGL NRW haben wir ihn als einen äußerst engagierten, glaubwürdigen und kompetenten Kollegen kennen und schätzen gelernt. Als nordrhein-westfälischer Berufsstand des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus freuen wir uns ganz besonders über seine Präsidentschaft.

## Neue Generation am Start

Personelle Veränderungen standen 2011 auch in der Geschäftsstelle des VGL NRW an. Zum Jahresanfang nahm Rechtsanwalt Christoph Lau seine Tätigkeit in Oberhausen auf und markierte damit den er-



Unser Garten - ein Ort,  
an dem Frühlingsgefühle  
immer Saison haben.



sten Abschnitt des Generationswechsels und der Neustrukturierung in der Geschäftsführung des Verbandes. Sein zunächst befristeter Vertrag wurde schon im Laufe des Jahres entfristet. Nunmehr gilt es, das vom Präsidium beschlossene Personalkonzept auch für die Bereiche Garten- und Landschaftsbau, Pressearbeit und Betriebswirtschaft zügig umzusetzen.

### Fließende Grenzen

Dass Landesgrenzen für Landschaftsgärtner zuweilen fließend sein können, hatte sich schon in den 1970er Jahren gezeigt. Der damals intensiv gepflegte Austausch mit den beiden Branchenverbänden in den Niederlanden konnte 2011 durch einen persönlichen Kontakt zu den maßgeblichen Vertretern der „Branchevereniging voor ondernemers in het groen (VHG)“ bei einem Besuch der Verbandsgeschäftsstelle in Oberhausen wieder belebt werden.

Höhepunkt der neuen Kooperation mit dem Nachbarland war sicherlich das einwöchige Praktikum von Christoph Lau in der Verbandsgeschäftsstelle in den Niederlanden. Dabei konnte Herr Lau nicht nur in die organisatorischen Abläufe des Berufsverbandes, sondern auch in die berufspolitische Meinungsbildung der Landschaftsgärtner Einblick nehmen. Darüber hinaus standen für den Gast aus NRW Besichtigungen in mehreren niederländischen GaLa-Bau-Betrieben und abschließend ein Besuch bei den Mustergärten in Appeltoren auf dem Programm.



„Halbzeit“ in Essen: Das Team vom Präsidium und der Geschäftsführung des VGL NRW bei der Mitgliederversammlung 2011 im Gartenbauzentrum Essen.

### Guter Kompromiss

Der Tarifabschluss mit einer Laufzeit bis Ende November 2013 bietet den GaLaBau-Unternehmern eine gute Kalkulationsbasis und gewährleistet Angebotssicherheit. Der übliche „Spagat“ wurde damit ebenfalls zufriedenstellend gemeistert. Einerseits sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so gut wie möglich entlohnt werden, andererseits müssen die am Markt erzielbaren Preise so gestaltet sein, dass die landschaftsgärtnerischen Dienstleistungen auch wirklich verkauft werden können. In diesem Sinne kann man das Ergebnis der Tarifverhandlungen für 2011 als guten Kompromiss bezeichnen.

### Der passende Rahmen

Für die Mitgliederversammlung 2011 fand der VGL NRW im Gartenbauzentrum Essen den passenden Rahmen. Die zahlreichen Gäste hatten damit auch Gelegenheit, die neuen Räume im Gebäude Gartentrakt zu besichtigen und für ausgiebige Gespräche im kollegialen Rahmen zu nutzen. Mit dieser Erweiterung und baulichen Weiterentwicklung ist die Schule als größte Fortbildungsstätte des Gartenbaus in Deutschland für die nächsten Jahre hervorragend gerüstet. Viele Unternehmen und Privatleute, die dem Berufsstand Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau in verschiedener Hinsicht nahe stehen, unterstützten das

gesamte Um- und Neubauvorhaben mit einer „Stuhlpfende“.

### Gelungener B2B-Termin

Zu den gelungenen Veranstaltungen des VGL NRW durfte man 2011 auch den ersten Beratertag zählen. Bei diesem (im wahrsten Sinne des Wortes) „B2B-Termin“ hatten die Berater des Berufsstandes GaLaBau reichlich Gelegenheit, sich mit den Verbandsmitgliedern auszutauschen. Aufgrund der guten Resonanz soll der Beratertag künftig regelmäßig im Zwei-Jahres-Rhythmus stattfinden.

### Wundervolle Wetterlage

Ausnahmen bestätigen wohl immer noch die Regel: Das Wetter meinte es 2011 gut mit den Landschaftsgärtnern. Selten konnten die GaLaBau-Betriebe durchgängig und fast landesweit zwölf Monate hintereinander arbeiten. Während der feuchte Sommer das

Gesamtbild nur ein wenig trübte, boten Frühjahr und Herbst allerbeste Arbeitsbedingungen bis weit in den Dezember hinein. Die gute Auftragslage sorgte dafür, dass das hervorragende Wetter dann auch wirklich genutzt werden konnte. Trotz dieser hohen Produktivität haben insgesamt 27 Betriebe den Verband aus wirtschaftlichen Gründen verlassen. Daran waren nicht zuletzt die teils katastrophalen Witterungsverläufe der Jahre 2009 und 2010 schuld.

### Kreuz mit dem Kreuz

Das Wetter ist zuweilen nicht der einzige Unsicherheitsfaktor, der dem rührigen Landschaftsgärtner in den Rücken fallen kann. Kein Wunder also, dass Prof. Dr. Dietrich Grönmeyer mit seinem Vortrag „Das Kreuz mit dem Kreuz“ bei den „Kamingesprächen“ in Gelsenkirchen auf die ungeteilte Aufmerksamkeit der Gäste

zählen konnte. Im Rahmen der Veranstaltung referierte der renommierte Mediziner u. a. über die Auswirkungen von falscher Ernährung und mangelnder Bewegung auf das Kreuz und andere Körperpartien. Fest steht: Auf dem Rücken der Landschaftsgärtner wird sicher so manches ausgetragen, über mangelnde Bewegung konnte sich der GaLaBau 2011 aber sicher nicht beklagen. Damit das auch in den kommenden Jahren so bleiben kann, muss dem Branchen-Nachwuchs die besondere Aufmerksamkeit gelten. Ganz in diesem Sinne ehrte der VGL NRW bei den „Kamingesprächen“ die besten Landschaftsgärtner, Landschaftsgärtnermeister und Agrarbetriebswirte GaLaBau für ihre erfolgreiche Aus- bzw. Fortbildung.

Erstmalig wurde hier der Ausbildungspreis überreicht, mit dem künftig die Menschen und Unternehmen herausgestellt werden sollen, die sich um den Bereich der betrieblichen Ausbildung in besonderer Weise verdient gemacht haben. Dafür wünsche ich mir von den Verbandsmitgliedern zahlreiche Vorschläge, die unser Ausbildungsausschuss gerne entgegen nimmt.

Ich grüße Sie alle in kollegialer Verbundenheit und wünsche Ihnen bei der Lektüre des Geschäftsberichtes 2011 viel Spaß und Muße.

Ihr

**H. Christian Leonhards**

Präsident des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau in Nordrhein-Westfalen e. V.



*So blau wie auf diesem Foto von der VGL-Geschäftsstelle zeigte sich der Himmel 2011 zwar nicht immer, insgesamt war die Witterung im Berichtsjahr aber ideal.*

# Anzeige

# Rückblick auf ein starkes Jahr



Manfred Lorenz

Es gibt Jahre, da bereitet der Rückblick auf die Entwicklung im Berichtszeitraum vor allem Freude. 2011 kann man wohl zu dieser Kategorie zählen. Dass der Garten- und Landschaftsbau hier einen umsatzstarken Zeitraum verzeichnen konnte, liegt sicherlich nicht zuletzt an der günstigen Witterung. Sowohl Anfang als auch Ende 2011 zeigte sich das Wetter auch in den Phasen, in denen die Landschaftsgärtner ihre beruflichen Aktivitäten sonst leider nur allzu oft auf Eis legen mussten, von seiner milden und sonnigen Seite.

Fast durchgehend 12 Monate lang konnten die GaLaBau-Betriebe bei einer zumeist hohen Auslastung arbeiten und ihre Kapazitäten gut nutzen. Die private Nachfrage war (und ist) nach wie vor hoch. Staatliche Fördermaßnahmen sorgten 2011 für zusätzliche Aufträge im öffentlichen Bereich, der in den Vorjahren nicht unbedingt ein Motor für die Konjunktur im GaLaBau war.

## Thema Ausbildung

Damit die Landschaftsgärtner diese Nachfrage auch in Zukunft mit der gewohnten Zuverlässigkeit und Kompetenz befriedigen können, muss dem Thema Ausbildung im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau NRW weiterhin die besondere Aufmerksamkeit gelten. Im Hinblick auf die vielen freien Lehrstellen und den allgemeinen Mangel an geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern geht es hier vor allem darum, den motivierten Berufsnachwuchs für die grünen Berufe zu gewinnen. 2011 ist

das mit großem Einsatz geschehen. Das Engagement der Betriebe und die Arbeit der Nachwuchswerbung im VGL NRW haben im Berichtsjahr in besonderer Weise dafür gesorgt, dass junge Menschen schon früh an den GaLaBau herangeführt werden. Mit seinen vielfältigen Aktivitäten im „bunten Klassenzimmer“ auf der BUGA in Koblenz leistete der VGL NRW wertvolle Unterstützung für die Nachwuchswerbung des Garten- und Landschaftsbaus im Nachbarland. Und mit dem Konzept für die „Kleinen Landschaftsgärtner in Aktion“ ist es dem Öffentlichkeitsausschuss und den teilnehmenden Mitgliedsbetrieben vielerorts gelungen, den Nachwuchs aus NRW für den Beruf des Landschaftsgärtners zu begeistern und gleichzeitig neue Kunden für den GaLaBau zu gewinnen.

## Generationswechsel

2011 war auch das Jahr, in dem sich der bevorstehende Generationswechsel in Hauptamt des VGL NRW durch

erste personelle Veränderungen bzw. Verstärkungen bemerkbar machte. Dass das Zusammenspiel der verschiedenen Aufgabenbereiche in der Oberhausener Geschäftsstelle weiterhin bestens funktioniert, zeigt es deutlich: Die vom Präsidium beschlossene, schrittweise Umstrukturierung der hauptamtlichen Verbandsspitze befindet sich auf einem guten Weg. Als Verbandsmitglied freue ich mich ganz besonders darüber, dass Ehren- und Hauptamt im VGL NRW hervorragend zusammenarbeiten und der Berufsstand immer mehr an Respekt und Anerkennung gewinnt.

Ich wünsche dem gesamten VGL-Team weiterhin so viel Freude an der Arbeit zum Wohle unserer Mitglieder.

## Ihr Manfred Lorenz

Ehrenpräsident des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V.



Unser Grün – ein Ort,  
an dem nicht nur  
Kinderherzen höher schlagen.





<b>Präsident</b>	<b>Hans Christian Leonhards</b> Düsseldorfer Straße 255 42327 Wuppertal	Tel. (02 02) 27 14 00 hcl@leonhards.de
<b>Ehrenpräsident</b>	<b>Manfred Lorenz</b> Gierather Str. 182 51469 Bergisch Gladbach	Tel. (0 22 02) 24 14-0 info@lorenz-gmbh.net
<b>Vizepräsident und Schatzmeister</b>	<b>Josef Mennigmann</b> Romberger Str. 27 59077 Hamm	Tel. (0 23 89) 9 81 70 info@mennigmann.de
<b>Vizepräsident</b>	<b>Lothar Johanning</b> Petershäger Weg 169-173 32425 Minden	Tel. (05 71) 9 46 46-0 johanning@rasche.eu
<b>Vizepräsident</b>	<b>Peter Knappmann</b> Heinz-Bäcker-Straße 31 45356 Essen	Tel. (02 01) 8 66 64 00 info@knappmann.de
<b>Beisitzer</b>	<b>Thomas Banzhaf</b> Neuweselstraße 19a 45359 Essen	Tel. (02 01) 60 22 68 t.banzhaf@gmx.net
<b>Beisitzer</b>	<b>August Forster</b> Ernst-Robert-Curtius-Str. 31 53117 Bonn	Tel. (02 28) 98 99 20 info@forster-garten.de
<b>Beisitzer</b>	<b>Thomas Kramer</b> Am Vogelsang 1 57462 Olpe	Tel. (0 27 61) 67 99 t.kramer@kramergalabau.de
<b>Beisitzerin</b>	<b>Margareta Kulmann-Rohkemper</b> Langehegge 326 45770 Marl	Tel. (0 23 65) 4 22 16 info@kulmann.com
<b>Beisitzer</b>	<b>Arnd Meyers</b> Vorderorbroich 27 47839 Krefeld	Tel. (0 21 51) 97 35 12 info@meyers-schwarze.de
<b>Beisitzer</b>	<b>Ludwig Scheidtmann</b> Auf Höwings Feld 234 45770 Marl	Tel. (0 23 65) 9 73 70 buero@ludwig-scheidtmann.de
<b>Beisitzer</b>	<b>Reinhard Schulze Tertilt</b> Westerstraße 1 48351 Everswinkel	Tel. (0 25 82) 95 35 schulze-tertilt@t-online.de

# Gute Gespräche mit Land und Bund



„Mein Garten – ein Ort,  
der mich anzieht.“



Peter Knappmann

Je später der Abend, desto aufgeschlossener die Gäste. Für den Parlamentarischen Abend des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau NRW e.V. am 29. September 2011 traf diese (leicht abgewandelte) Gastgeber-Regel den Nagel auf den Kopf. Dass die rund 80 Gäste aus der hochrangigen Politik nach einer langen Parlamentsitzung im Düsseldorfer Landtag erst später als gewohnt bei der schon traditionellen Veranstaltung eintrafen, tat der guten Atmosphäre jedenfalls keinen Abbruch.



H. C. Leonhards

Im Gegenteil: Der Parlamentarische Abend des VGL NRW bildete 2011 wieder genau den richtigen Rahmen für informative Gespräche mit den Vertretern aller politischen Parteien in der Landeshauptstadt.

## Fortsetzung in Berlin

Der rege Gedankenaustausch mit der Politik, bei dem die spezifischen Belange, Fragen und Probleme des GaLaBaus wieder die zentralen Themen bildeten, konnte 2011 auch auf Bundesebene fortgesetzt werden. Im Rahmen eines weiteren Parlamentarischen Abends in Berlin, zu dem die Landesverbände Gartenbau Rheinland und Westfalen und der VGL NRW gemeinsam eingeladen hatten, standen insbesondere wichtige Fragen aus dem Bereichen der Agrar-Sozialversicherung, der Beschäftigung von Leiharbeitnehmern und der Situation am 2. Arbeitsmarkt im Mittelpunkt. Bei den Bundestagsabgeordneten aller Frak-

tionen fanden die Landschaftsgärtner aufmerksame Zuhörer, die vielfach an einer Vertiefung der Kontakte zum GaLaBau interessiert waren.

## Belebte Gesprächslandschaft

Ein gemeinsames Seminar und eine Vorstandssitzung des VGL NRW mit dem BDLA NW sorgte 2011 für eine weitere Belebung der Gesprächslandschaft. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung standen die Aktivitäten der Landesregierung im Bereich Klima-Expo, Grüne Stadt und Innovation City. Die Projekte gehören zu den vielfältigen Konzepten, mit denen das Land die Verbesserung des Wohnumfeldes in NRW und insbesondere im Ruhrgebiet fördern will. Der grüne Berufsstand ist sowohl auf Ministeriums- als auch auf Verbandsebene intensiv in die Gespräche mit eingebunden. Der Nutzen für den GaLaBau liegt dabei auf der Hand: Wenn die öffentlichen Auftraggeber diese

Projekte durchführen, bietet dies ein großes Beschäftigungspotenzial für die Mitgliedsbetriebe.

## Nachhaltiger Wohnungsbau

Gleiches gilt für die Kontakte zur Wohnungswirtschaft, die der VGL auch 2011 pflegte. Vor dem Hintergrund gravierender Änderungen bei der Vergabeentscheidung hat der Verband mit verschiedenen Gruppen von Wohnungsbauunternehmen intensive Gespräche geführt. Dabei wurde eines deutlich: Die öffentlich und genossenschaftlich bestimmten Wohnungsbauunternehmen legen auch in Zukunft viel Wert auf eine nachhaltige Entwicklung des Wohnumfeldes, die mit Hilfe einheimischer Unternehmen umgesetzt wird. Diese positive Tendenz für den GaLaBau ist dann nicht mehr unbedingt gegeben, wenn die Flächen an große und überregional arbeitende Unternehmen des Facility Managements übergeben werden.



### Tariftreue mit Tücken

Die Landesregierung billigte im Juli 2011 den Gesetzentwurf zum „Tariftreue- und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen“ und brachte ihn im Landtag ein, wo er im Verlauf des zweiten Halbjahres weitere Hürden nahm. Grund genug für den Verband, das Gesetz in vielen Gesprächen mit anderen Verbänden und der Landesregierung zu diskutieren. Im Einklang mit den verschiedenen Bauverbänden in NRW bezog der VGL NRW gegenüber der Landesregierung eine ebenso eindeutige wie kritische Position: Die Umsetzung des Tariftreuegesetzes erscheint nicht kontrollierbar, führt in erster Linie zu einem erhöhten Bürokratieaufwand und belastet die landschaftsgärtnerischen Unternehmen über die Maße. Eine Selektion nach tariftreuen und nicht tariftreuen Unternehmen findet nicht statt. Auch die mehrfachen Versicherungen durch hochrangige Mitglieder der Landesregierung, dass eine Überprüfung des Tariftreuegesetzes vor Ort erfolgen soll, konnte bisher nur wenig zur Beruhigung der Gemüter beitragen.

### „Dichtung und Wahrheit“

Im übertragenen Sinne war der manchmal recht große Unterschied zwischen „Dichtung und Wahrheit“ 2011 auch für ein anderes Thema relevant. Mit Verwunderung hat der VGL NRW die Entwicklung im Bereich des § 61 a Landeswassergesetz (Dichtheitsprüfung) zur Kenntnis genommen. Hier gab es die Bestrebung, den § 61 a in seiner alten Fassung aufzuheben und

Dichtheitsprüfungen in weiten Bereichen nicht mehr als verbindlich vorzuschreiben.

Das Ergebnis des Gesetzgebungsverfahrens kann nach derzeitigem Stand noch nicht abgeschätzt werden, da

unterschiedlichste Anträge sowohl der CDU und FDP als auch der SPD und Grünen zur Abstimmung im Parlament vorliegen. Das Thema wird den VGL NRW also auch über das Berichtsjahr hinaus beschäftigen.

## Plaudereien mit Prominenz beim „Parlamentarischen“



*Die Gästeliste des Parlamentarischen Abends las sich 2011 wieder wie das „Who is who“ der Landespolitik. Auch die MdL und ehemaligen Minister Eckhard Uhlenberg und Karl-Josef Laumann (Bilder oben, mit VGL-Präsident Hans Christian Leonhards und VGL-Geschäftsführer Dr. Karl Schürmann) waren dabei, als auf und unter Deck geplaudert wurde.*



# Gut zu verschmerzen



Lothar Johanning

**Der BGL-Tarifausschussvorsitzende Egon Schnoor drückte es 2011 so aus: „In Zeiten guter Auftragslagen ist Planungssicherheit das wichtigste Gut für unsere kleinstrukturierte mittelständische Branche, auch wenn die Erhöhung des Tariflohnes GaLaBau schmerzhaft für die Betriebe ist.“ Wenn man die aktuellen gewerkschaftlichen Lohnforderungen anderer Branchen betrachtet, lässt dieser Schmerz allerdings schon deutlich nach. Der Abschluss im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau ist 2011 insgesamt gelungen, die Lohnerhöhungen sind zu verschmerzen.**

Die Weichen für die strategische Ausrichtung der Tarifverhandlungen wurden bereits bei einer Klausurtagung des BGL-Tarifausschusses gestellt. Dort legte sich das Gremium auch darauf fest, dass die Themen Altersvorsorge, Altersausstieg und Berufsunfähigkeit für die nächsten Jahre im Fokus der branchenspezifischen Tarifpolitik liegen sollen. In der zweiten Tarifverhandlungsrunde am 16. August in Frankfurt kam es dann zu dem bekannten Tarifergebnis. Der BGL und die IG BAU einigten sich auf eine Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen um 3,2 Prozent zum 1. Oktober 2011 sowie um 2,4 Prozent zum 1. November 2012 bei einer insgesamt 26-monatigen Laufzeit.

## Im „grünen Bereich“

Mit Blick auf die Entwicklung der Tarifreuegesetze in den Bundesländern und speziell in NRW wurde die unterste Lohngruppe von 8,50 Euro auf

8,70 Euro in den alten Bundesländern angehoben. Damit liegt die auf Landesebene eingeführte Lohnuntergrenze von 8,62 € für die Mitgliedsbetriebe des VGL NRW durchaus im „grünen Bereich“.

## Thema Altersvorsorge

Im Tarifabschluss wurde auch festgelegt, dass Arbeitgeber und Arbeitnehmer sich in den 26 Monaten tarifverhandlungsloser Zeit in kleinen Arbeitsgruppen der Diskussion zu verschiedenen Themen widmen sollen. Dazu gehören auf der einen Seite die Altersvorsorge, der Altersausstieg und die Berufsunfähigkeit und auf der anderen Seite der Überarbeitungsbedarf des Bundeslohntarifvertrages mit Blick auf die Konzeption der Lohngruppen.

## Gelungene Lösung

Alles in allem: Der Abschluss stellt nicht nur angesichts der gewerkschaftlichen Lohnforderungen in anderen Branchen für 2012 eine gelungene

Lösung dar. Dass die Planungssicherheit bei gleichzeitiger Flexibilität der branchenspezifischen Tarifverträge ein besonders hohes Gut ist, wurde auch in NRW durch zwei bemerkenswerte Winterperioden unterstrichen.

## Betrieb und Gesundheit

Ebenfalls als gut zu bewerten sind die berufsständischen Forderungen an die IG BAU, im Rahmen der zukunftsfähigen Tarifgestaltung des GaLaBau-Vorsorgekonzepts eine Weiterentwicklung in Richtung Berufsunfähigkeit vorzunehmen. Betriebliche Gesundheitsvorsorge ist angesichts des demografisch bedingten Fachkräfte- und Arbeitnehmerkräftemangels, auf den alle Mittelständler zulaufen, äußerst wichtig.

Wenn dieser Baustein durch Investitionen der Betriebe zur Gesundheitsvorsorge seiner Mitarbeiter flankiert wird, dann sind die Weichen für eine positive wirtschaftliche Entwicklung des GaLaBaus richtig gestellt.



Mein Garten – ein Ort,  
an dem ich meine  
eigenen Wege gehe.



Anzeige

## Verbesserungen auf hohem Niveau



Markus Schwarz

2011 haben sich die Ausbildungszahlen im Garten- und Landschaftsbau stabilisiert. Speziell im Hinblick auf den teils dramatischen Mangel an geeignetem Nachwuchs in vielen Branchen ist das schon eine gute Nachricht, aber sicher kein Grund zur Entwarnung. Das Thema Aus- und Weiterbildung stand deshalb auch 2011 im Zentrum der Aktivitäten des VGL NRW.

Insbesondere neue Angebote und Projekte, mit denen die Attraktivität und die Qualität der Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau weiter erhöht werden, spielten dabei eine große Rolle. So wurde 2011 der Abendunterricht im Rahmen der Überbetrieblichen Ausbildung flächendeckend eingeführt. Das Gartenbauzentrum Münster-Wolbeck bot abhängig vom jeweiligen Kurs der „ÜA“ drei Themen an. Dazu gehörten „Knigge auf der Baustelle“, „Lernen lernen“ und „Prüfungsvorbereitung“. Auch an den beiden DEULA-Schulen gab es zusätzliche Angebote. Weil die körperliche Leistungsfähigkeit für den Landschaftsgärtner besonders wichtig ist, wurde in Warendorf und Kempen 2011 der Bereich der Gesundheits- und Ernährungsvorsorge etabliert. Die entsprechenden Abendkurse, die den Auszubildenden der VGL-Mitgliedsbetriebe einmal wöchentlich kostenlos angeboten wurden, stießen auf eine gute Resonanz. Rund ein Viertel aller „Azubis“ haben diese Kurse belegt und

ihrer Ausbildung damit einen weiteren Mosaikstein hinzugefügt.

### Inhalte unter der Lupe

Bereits Anfang 2011 hatten die Mitglieder des VGL Ausbildungsausschuss NRW Gelegenheit, ihre Vorstellungen aktiv mit einzubringen. Im Rahmen einer Sitzung des Ausschusses in Münster-Wolbeck nahmen die Unternehmer die Kurse der Überbetrieblichen Ausbildung hinsichtlich ihrer Inhalte kritisch unter die Lupe und arbeiteten mit allen Beteiligten Verbesserungsvorschläge aus. Ein wichtiges Kriterium war, dass die „ÜA“ im Hinblick auf den Kursrahmen des AUGALA und den Anforderungen der Praxis auf dem neuesten Stand ist.

### Ehrung für gute Ausbildung

Das Finden und Binden guter Mitarbeiter(innen) gehört für den GaLaBau zu den zentralen Herausforderungen der Zukunft. Weil eine erstklassige Ausbildung die beste Grundlage für den Erfolg des Unter-



Ralf Mago

nehmens bildet, haben Präsidium und Ausbildungsausschuss des VGL NRW 2011 eine besondere Auszeichnung ins Leben gerufen. Mit dem „Ausbildungspreis der Landschaftsgärtner NRW“ soll künftig jährlich ein Betrieb herausgehoben werden, der durch hervorragende Ausbildungsleistungen beispielgebend für die Branche ist. Im Vorfeld der Aktion konnten die Bezirksverbände dem Ausbildungsausschuss jeweils einen Betrieb vorschlagen, der zumindest eines der festgelegten Themen erfüllt oder einen anderen herausragenden Beitrag geleistet hatte. Dazu gehörten beispielsweise das innovative oder vorbildliche, didaktisch methodische Vorgehen in der Berufsausbildung und die Kooperationen mit allgemein bildenden Schulen, den zuständigen Berufskollegs oder anderen Institutionen im Bereich Ausbildung. Eine vorbildliche Teilnahme des Unternehmens an ehrenamtlichen Tätigkeiten wie z. B. in Prüfungs- oder Berufsbildungsausschüssen oder als Mitglied von Arbeitsgruppen zur Er-



Mein Garten – ein Ort,  
den ich mit  
allen Sinnen erlebe.



stellung von Prüfungsaufgaben war ebenfalls ein Gesichtspunkt, der für eine Nominierung maßgeblich sein konnte.

Nach sorgfältiger Prüfung aller Vorschläge konnte der Ausbildungsausschuss den ersten Preisträger noch vor der Jahreswende 2011/2012 bekannt geben. Im Rahmen der „Kamingespräche“ auf Schloss Berge in Gelsen-



*Die ersten Preisträger: Margarete Hoberg-Klute und Reimund Klute (Bildmitte) nahmen den „Ausbildungspreis der Landschaftsgärtner NRW 2011“ von Hans Christian Leonhards und dem Vorsitzendem des VGL-Ausbildungsausschusses Markus Schwarz entgegen.*

kirchen wurde die Klute Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG aus Sundern-Stockum mit dem „Ausbildungspreis der Landschaftsgärtner in NRW 2011“ ausgezeichnet, der mit 2.000 Euro dotiert ist.

In seiner Laudatio legte VGL-Präsident Hans Christian Leonhards dar, wel-

che Kriterien ausschlaggebend für die Entscheidung der Jury waren. Das von Reimund Klute gegründete Unternehmen ist seit 1982 anerkannter Ausbildungsbetrieb und hat seit dem 103 Auszubildende erfolgreich zur Abschlussprüfung geführt. Zum aktuell 70-köpfigen Mitarbeiterteam zählen 12 Azubis, von denen einige sicher auch nach der Abschlussprüfung im Unternehmen in Sundern-Stockum bleiben werden. Rund 33 Prozent aller dort ausgebildeten Fachkräfte sind heute noch bei Klute aktiv.

Auch die inner- und außerbetriebliche Nachwuchsförderung ist vorbildlich. So unterstützten die Sauerländer den NRW GaLaBau-Cup von Anfang an. Im Jahr 2002 stellte das Fachunternehmen hier das erste reine Damenteam. Im Prüfungswesen der Landwirtschaftskammer gehören die Experten der Firma Klute ebenfalls seit vielen Jahren zu den ehrenamtlich tätigen Fachleuten.

### Länderübergreifender Austausch

Die Bundesgartenschau in Koblenz bot den idealen Rahmen für eine länderübergreifende Sitzung, bei der sich Vertreter der Ausbildungsausschüsse aus Baden-Württemberg, Hessen-Thüringen, Rheinland-Pfalz-Saar und NRW an einen Tisch setzten. Ein Referat von Dr. Vera Erdmann vom Institut der deutschen Wirtschaft (Köln) zum Thema „Wie begegnen wir dem zukünftigen Fachkräftemangel?“ bildete die Basis für einen regen Meinungsaustausch. Aus der Diskussion konnten bereits 2011 verschiedene Maßnahmen

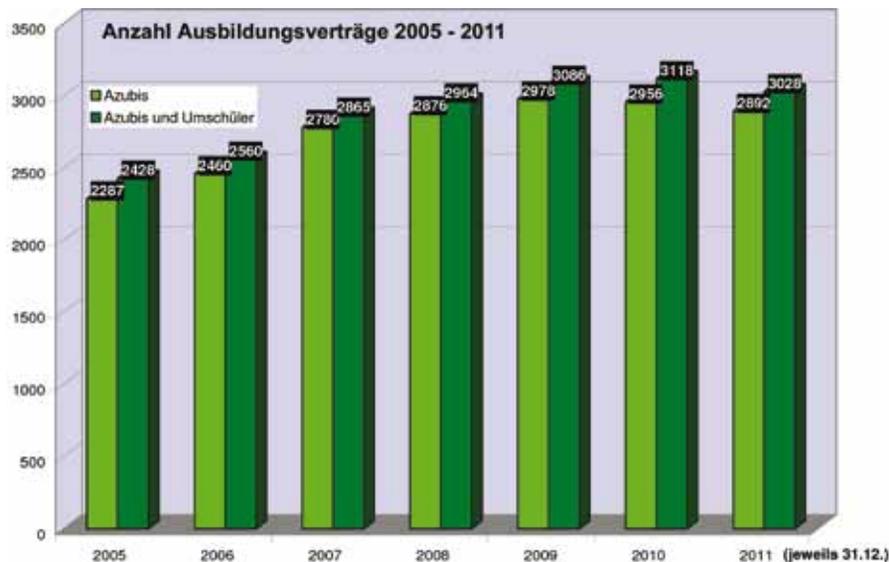
für das Jahr 2012 abgeleitet werden, die zu einer Verbesserung und Sicherung des zukünftigen Fachkräftebestandes in den Betrieben führen sollen.

### GaLaBau-Gäste aus Osteuropa

Vom Ministerium bekam der VGL NRW e. V. Ende 2011 einen positiven Bescheid zu einem Antrag, nach dem osteuropäischen Gartenbaufachschülern Praktika bei GaLaBau-Unternehmen in NRW ermöglicht werden sollen. Seit Jahresbeginn konnte der Verband für die Aktion kräftig die Werbetrommel rühren. Bald lagen Zusagen aus Estland, Lettland, Polen und der Tschechischen Republik vor. Etwa 30 Praktikanten hatten ihren Gastaufenthalt in NRW für den April 2012 angekündigt.

### Prüfungen nach Schwerpunkten

Bei den Zwischen- und Abschlussprüfungen der Werker konnten 2011 wichtige Anpassungen erfolgreich umgesetzt werden. Unter der Federführung der Landwirtschaftskammer NRW wurden die Prüfungen für Werker erstmalig mit unterschiedlichen Schwerpunkten durchgeführt. Dieser Neuerung war eine Initiative von Ralf Mago und eine entsprechende Empfehlung des VGL-Ausbildungsausschusses vorangegangen. Durch die Gliederung in die Bereiche Bautechnik und Vegetationstechnik konnten sehr gute Ergebnisse verzeichnet werden. Die genauere Spezifizierung soll dazu beitragen, dass Werker in den Garten- und Landschaftsbaubetrieben bedarfsgerechter und individueller eingesetzt werden können.



*2011 auf hohem Niveau stabilisiert: Die Ausbildungszahlen im Garten- und Landschaftsbau im Vergleich mit den zurückliegenden sechs Jahren.*

### Ausbildungsinitiative wieder top

Der Name ist Programm: Die jährliche Tagung der Initiative „Top Ausbildung Gartenbau“ (kurz T.A.G.) war am 21. September wieder gut besucht. In der Baumschule Lappen in Nettetal standen dabei die Themen „Pflanzenqualitäten bei Baumschulware“ und „Praktische Gerätevorführungen“ im Mittelpunkt. Insgesamt 120 Auszubildende und Ausbilder nahmen an der Veranstaltung teil, die im Rückblick ebenfalls eine sehr positive Resonanz hatte. Wer sich im Internet zur T.A.G. informieren will, findet unter der Adresse [www.top-ausbildung-gartenbau.de](http://www.top-ausbildung-gartenbau.de) die neue Seite der Ausbildungsinitiative in NRW.

### Hohes Niveau beim GaLaBau-Cup

Vom Start weg eine gute Resonanz verzeichnete auch der NRW-GaLaBau-Cup 2011, der am 6. und 7. Mai 2011 im Westfalenpark Dortmund über die Bühne ging. 108 junge Zweier-Teams zeigten ihr Können in der Kunst des Garten- und Landschaftsbaus und dokumentierten damit das hohe Ausbildungsniveau der grünen Branche. Landessieger und Gewinner des 1. Preises wurden Patrick Weiler von der Gartenbau Hönscheid GmbH (Wachtberg) und Fabian Bohn von Walter Schmitz Garten- und Landschaftsbau (Reifferscheid). Bei der Abendveranstaltung im Signal Iduna Park gab es Gelegenheit, den spannenden

Tag Revue passieren zu lassen. Zu den eindrucksvollsten Erinnerungen dürfte dabei der Rundgang durch das Borussia-Stadion gehören, der von BVB-Fußballidol Aki Schmidt geführt wurde.

Das Landes-Siegerteam aus NRW war dann auch beim Bundeswettbewerb der Landschaftsgärtner auf der Bundesgartenschau in Koblenz in Begleitung des NRW Jurymitglieds Markus Schwarz mit von der Partie. Dabei galt es, auf einer Fläche von 16 Quadratmetern einen kleinen Garten nach Plan zu bauen. Patrick Weiler und Fabian Bohn meisterten die anspruchsvolle Aufgabe souverän und kamen in der Gesamtwertung auf Platz 3. Den ersten Platz belegte das Team aus Hessen, auf den zweiten Platz kam das Duo aus Baden-Württemberg.

### Besuche bei Neumitgliedern

Zu den letzten Neuerungen, die der VGL noch 2011 auf den Weg brachte, gehörte die Planung zur verstärkten Information und Betreuung der Neumitglieder in Sachen Ausbildung. Dazu sollen die Referentinnen der Nachwuchswerbung den Betrieben möglichst kurz nach dem Eintritt in den Verband einen Besuch abstatten, um sie umfassend mit den Ausbildungs- und Weiterbildungsangeboten sowie den Möglichkeiten der Nachwuchswerbung vertraut zu machen.

Im Rahmen der WdA-Seminare wird das Referentinnen-Team künftig auch stärker bei der „Ausbildung der Ausbilder“ mit einbezogen.

Anzeige

## Kleine Landschaftsgärtner kamen groß an



Thomas Kramer

Bevor die „Kleinen Landschaftsgärtner in Aktion“ treten konnten, waren erst einmal ihre großen Kollegen gefordert. Und die ließen sich nicht lange bitten: Insgesamt 48 Mitgliedsbetriebe waren bei der Aktion, die vom Öffentlichkeitsausschuss des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau NRW angeregt und konzipiert worden war, begeistert und engagiert mit von der Partie.



Arnd Meyers



Mein Garten – ein Ort,  
an dem auch klein riesig stark sein kann

Kein Wunder also, dass diese Begeisterung in der Aktionswoche im September 2011 dann schnell auf die jungen Gäste übersprang. Um nur einige Beispiele zu nennen: Die kleinen Landschaftsgärtner übten sich in den verschiedenen Mitgliedsbetrieben im Umgang mit Pflanzen und Blumenzwiebeln, lernten giftige Beeren und Pflanzen kennen, gestalteten einen eigenen kleinen Garten, stärkten sich bei einem Bauarbeiterfrühstück und durften (unter fachkundiger Aufsicht) das Steuer verschiedener Maschinen bedienen.

### Auf die spielerische Weise

Erklärtes und erreichtes Ziel der Aktion war es, die Kinder auf spielerische Weise an die Arbeitsbereiche des GaLaBaus heranzuführen und damit gleichzeitig die Eltern mit positiven Erinnerungen an die jeweiligen Unternehmen zu binden. Dass die vielen verschiedenen Angebote und Attraktionen einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben, war auch in der Nachberichterstattung der lokalen und



Was kann man in einem „Sandkasten“ nicht alles anstellen? Für die kleinen Landschaftsgärtner war das Leben bei der Aktion der VGL-Mitgliedsbetriebe vor allem mit neuen und spannenden Erfahrungen gepflastert. Natürlich vergaßen die „großen Landschaftsgärtner“ auch nicht, dass die Liebe zum Garten- und Landschaftsbau auch durch den Magen geht und hielten für ihre jungen Gäste viele leckere Stärkungen bereit.



regionalen Presse nicht zu übersehen. Die kleinen (und großen) Landschaftsgärtner bekamen landesweit eine gute Presse und trugen auf diese Weise zum positiven Image des GaLaBaus bei - nachfolgende Aufträge keineswegs ausgeschlossen.

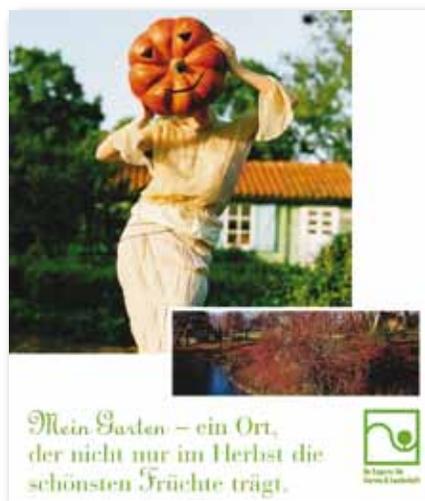
Die gute Resonanz überzeugte zudem manchen Landschaftsgärtner, der sich 2011 noch nicht zu einer Teilnahme an der Aktion entschließen konnte. Nach dem viel versprechenden Start dürfte bei einer Neuauflage der „Kleinen Landschaftsgärtner in Aktion“ in 2012 mit einem deutlichen Plus an teilnehmenden Betrieben zu rechnen sein.

### Indian Summer lokal

Wer den „Indian Summer“ genießen will, muss dafür nicht unbedingt eine lange Reise über den großen Teich in Kauf nehmen. Dass der Spätherbst auch am Niederrhein seine Reize hat, konnten die Landschaftsgärtner der Region den Vertretern der schreibenden Zunft am 13. Oktober vermitteln. Bei der lokalen Gartenreise mit Journalisten, die vom Öffentlichkeitsausschuss des VGL NRW konzipiert und vorbereitet worden war, zeigten Mitgliedsunternehmen vom Niederrhein ihre selbst gestalteten Gärten.

Das vielseitige Spektrum reichte dabei von „formal bis üppig“ und von „Schwimmteich bis Kunstgarten“. Wie erhofft war die Begleitung durch die örtliche Presse gut.

Die vielen Fragen der teilnehmenden Journalisten schlugen sich in einer sehr positiven Berichterstattung über



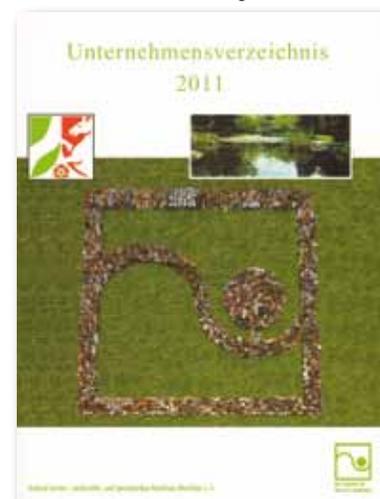
die Arbeit des Landschaftsgärtners im Allgemeinen und einzelne Mitgliedsbetriebe im Besonderen nieder.

### Pressekontakte verbessern

Der gute Kontakt zu den Medien stand auch bei der Klausurtagung im Bezirksverband Rheinland Süd-West in Aachen im Mittelpunkt, bei der der Öffentlichkeitsausschuss an einem Leitfaden für Pressesprecher arbeitete. „Was muss ich tun, um den Kontakt zur regionalen Presse zu verbessern?“ war dabei eine der zentralen Fragen. Welche medialen Möglichkeiten genutzt werden können, was die Landschaftsgärtner den Journalisten bieten können und wie auch die Kommunikation innerhalb der Bezirksgruppe verbessert werden kann, stand bei der Tagung ebenfalls auf dem Programm. Letzteres wurde schon beim Abendessen von Ausschuss und BV „geübt“.

### Maßnahmen zum Marketing

Die Konzeption, die Durchführung und die Ziele einer langfristigen Marketingstrategie waren 2011 ebenfalls ein zentrales Thema für den Öffentlichkeitsausschuss des VGL NRW. In Zusammenarbeit mit Dr. Susanne Lux, die sich mit ihrem Unternehmen „marketing und ethics consulting (mec)“ auf Leistungen wie Marketingberatung, Marketingkonzepte und Projektmanagement für die Grüne Branche spezialisiert hat, nahm der Ausschuss bestehende und zukünftige Projekte kritisch unter die Lupe.



Dazu gehörten Untersuchungen und Umfragen zum Unternehmensverzeichnis (Bild oben) und zum Auftragsgeberrundschreiben des VGL NRW. Die Entwicklung und Nutzung neuer Medien sowie verschiedene Vorschläge für interne und externe Kommunikationsstrukturen im Verband wurden ebenfalls diskutiert.

## Keine Pause in der „spielfreien Phase“



Manfred Lorenz

Nach der Landesgartenschau ist vor der Landesgartenschau. Wenn man die Fußballweisheit auf die grünen Events in NRW anwenden will, gilt das sicher auch für die „spielfreien“ Phasen. 2011 war das Jahr, in dem vor allem die wachsende Beliebtheit der Veranstaltungen bei den Kommunen dokumentiert wurde. Erstmals haben sich fünf Städte um die Ausrichtung der Landesgartenschau 2017 beim zuständigen Ministerium des Landes NRW beworben. Die erfolgreichen Highlights in Rietberg und Hemer ließen grüßen...

Dabei hatte die Kommission die Qual der Wahl, denn allen Bewerbungen lagen gut ausgearbeitete Machbarkeitsstudien bei. In zwei Wochen besuchte die Abordnung Vreden, Warendorf, Ahlen, die Städtegemeinschaft Soest/Bad Sassendorf/Möhnesee und Bad Lippspringe. Bis zu 8.000 Bürger kamen zur Begrüßung und unterstrichen damit die Bedeutung der Landesgartenschauen für die Stadt- und Grünentwicklung. Am Ende hatte Bad Lippspringe die Nase vorn. Mit Blick auf 2017 sind sowohl die Landesgartenschau GmbH als auch die entsprechenden Gremien eingerichtet worden. Der VGL NRW wird erneut von Manfred Lorenz in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Verwaltungsrates der Landesarbeitsgemeinschaft Gartenbau und Landespflege (LAGL NRW) vertreten. Die LAGL ist in den Nachfolgegesellschaften früherer Landesgartenschauen aktiv und steht der gastgebenden Stadt als Partner zur Seite. Darüber hinaus werden Marga-

reta Kulmann-Rohkemper, Christoph Lau und Dr. Karl Schürmann als weitere Vertreter in verschiedenen Gremien zum erhofften Erfolg beitragen.

### Aktionswoche in „NL“

Während die Vorbereitungen für die Landesgartenschau in Zülpich 2014 bereits auf vollen Touren laufen, steht nun auch ein grünes Ereignis im Nachbarland im Fokus. Die Floriade findet 2012 in Venlo unter Beteiligung des Landes NRW statt. Der Garten- und Landschaftsbau plant hierzu eine Aktionswoche mit Angeboten, die die Besucher aus den Niederlanden und aus dem grenznahen Rheinland und dem Ruhrgebiet von den Fähigkeiten der Betriebe überzeugen werden.

### Zukunft scheint gesichert

2011 waren die Landesgartenschauen auch Thema intensiver Landtagsdebatten in Düsseldorf. Insbesondere ging es dabei um deren Fortführung zunächst bis 2020. Obwohl es hier



M. Kulmann-Rohkemper

noch keine Entscheidungen der Politik gibt, stehen die Chancen gut. Bei einer Anhörung zum Thema Landesgartenschauen, bei der der VGL durch Manfred Lorenz vertreten war, zeichnete sich die Bereitschaft aller Parteien im Landtag ab, die Veranstaltungen auch künftig fortzusetzen. Der VGL rechnet damit, dass die Landesgartenschau 2020 noch 2013, spätestens aber 2014 ausgeschrieben wird.

### Impulse verdeutlicht

Im Vorfeld dieser Landtagsdebatten bot eine Betriebsbesichtigung beim Unternehmen von Margareta Kulmann-Rohkemper die Gelegenheit, die Bedeutung der Landesgartenschauen für NRW zu unterstreichen. Bei der Veranstaltung mit dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Norbert Römer verdeutlichte die Gastgeberin als Vertreterin des VGL-Präsidiums besonders die wichtigen Impulse, die hierbei für die Städte entstehen.



Mein Garten – ein Ort,  
der Quelle  
des Lebens ist.



# Anzeige

# Gemeinsam für den GaLaBau

## Zukunftsstrategie stärkte die grüne Branche auch 2011



August Forster

**Gemeinsam haben die Verbände des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues in 2011 vor allem ihre Strategie für die Weiterentwicklung der Branche des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues in den nächsten Jahren festgelegt. Dabei steht eine nachhaltige und kontinuierliche weitere Stärkung der Branche im Fokus – sie kommt auch allen Mitgliedern der Verbände des GaLaBaus zu Gute.**

In der so genannten „Zukunftswerkstatt Leogang“ gemeinsam entwickelte Ziele sind als mittelfristige (bis 2014) und langfristige (bis 2017) strategische Maßnahmen konkretisiert worden. Deren Umsetzung wurde im vergangenen Jahr bereits engagiert gestartet.

### Ambitionierte Ziele

Zu den anvisierten strategischen Zielen gehören unter anderem die Stärkung des Privatkundenmarktes, die Stärkung der Wertigkeit des Grüns im Immobilienmarkt, die Sicherung des Marktes für öffentliches Grün sowie die Förderung des Bewusstseins für Grün bei Entscheidungsträgern und der Allgemeinheit. Darüber hinaus wird eine Qualifizierungsoffensive zur Marktstärkung anvisiert. Außerdem ist es Ziel, qualifizierte Mitarbeiter für die Betriebe sowie für die Branche zu gewinnen und zu sichern. Auch

die Qualifizierung von ehrenamtlichen Kräften, die sich zum Wohl des grünen Berufsstandes einsetzen, steht im Blickpunkt. Darüber hinaus wird ein Katalog von Dienstleistungen für Mitglieder definiert, die bundesweit einheitlich erbracht werden sollen. Vor dem Hintergrund der ambitionierten Zielsetzungen werden die Fortschritte bei der Umsetzung aller strategischen Maßnahmen kontinuierlich von den Gremien überprüft.

### Engagiertes Team

Der zielstrebigem Ausrichtung des Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbandes für die Herausforderungen der Zukunft hat sich auch das gesamte BGL-Präsidium verpflichtet, an dessen Spitze die Delegierten beim „Neunten BGL-Verbandskongress“ im September 2011 August Forster zum BGL-Präsidenten gewählt haben und dessen weitere Mitglieder nunmehr alle als

BGL-Vizepräsidenten fungieren. Mit hoher Kompetenz in den einzelnen Ressorts arbeitet das gesamte Team von erfahrenen GaLaBau-Unternehmern engagiert und ehrenamtlich an der Umsetzung der Zukunftsstrategie zum Wohl des gemeinsamen Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbandes und der Mitgliedsbetriebe.

### Grüne Standpunkte

In der Öffentlichkeit werden die Landschaftsgärtner und ihre berufsständischen Positionen immer stärker wahrgenommen. Dazu hat im vergangenen Jahr unter anderem erneut die Präsenz des Berufsstandes bei verschiedenen Bundesparteitagen und bundesweiten Delegiertenkonferenzen auf politischer Ebene beigetragen. Die Landschaftsgärtner konnten ihre für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau maßgeblichen Standpunkte zu aktuellen politischen Themen dabei



*Mein Grün – ein Ort, an dem das Handicap zur schönsten Nebensache wird.*



Entscheidungsträgern auf Bundes- und Landesebene sowie auf europäischer Ebene näher bringen und erläutern.

### Mitgliederbefragung

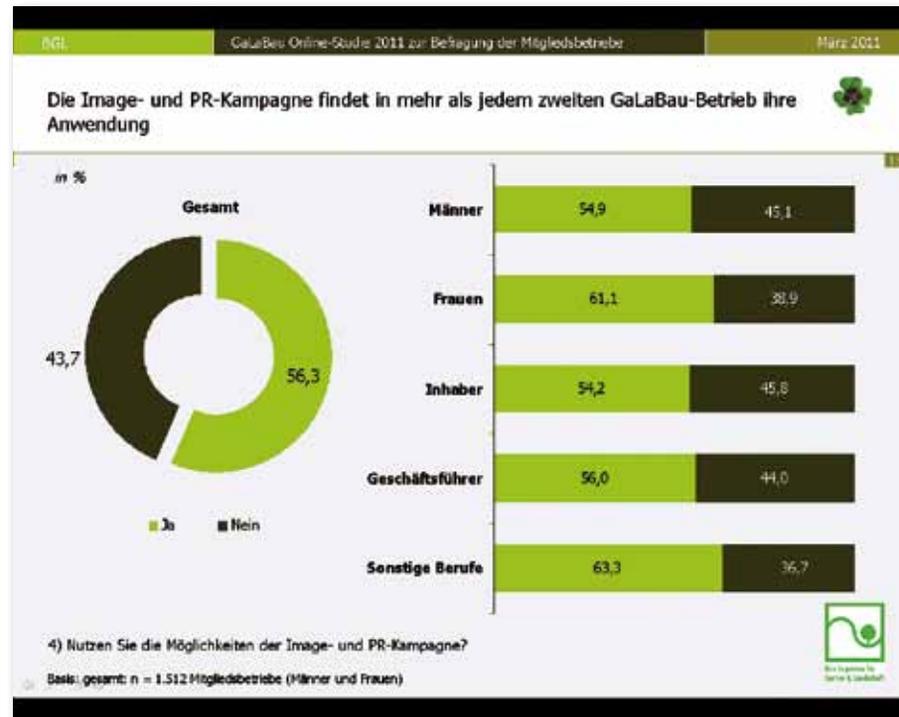
Wahrgenommen werden die Experten für Garten & Landschaft immer stärker auch durch ihre erfolgreiche Image- und PR-Kampagne, die seit ihrem Start Mitte 2002 kontinuierlich fortentwickelt wird. Der BGL-Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit unter Vorsitz von BGL-Präsident August Forster hat im vergangenen Jahr eine bundesweite Befragung zur Zufriedenheit der Mitglieder mit der Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner initiiert.

### Rücklauf 51 Prozent

Die Auswertung der Befragung der rund 3.300 GaLaBau-Mitgliedsbetriebe im Frühjahr 2011 (Rücklaufquote: 51 Prozent!) belegt den Erfolg der Image- und PR-Kampagne auch aus der Sicht der Mitgliedsbetriebe. Fast jeder fünfte Umfrage-Teilnehmer (19,6 Prozent), der die vielfältigen Möglichkeiten der gemeinsamen Kampagne nutzt, berichtete von erteilten Aufträgen als Kundenresonanz.

### Fast 60 Prozent

Insgesamt 59,7 Prozent der Umfrage-Teilnehmer bewerteten die „Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner“ auf einer Skala von 1 bis 5 insgesamt mit den Noten „Gut“ beziehungsweise „Sehr gut“. Die Note 3 („Befriedigend“) vergaben 23,3 Prozent der Studien-Teilnehmer. Nur



wenige äußerten sich kritisch (Note 4 oder 5: 17 Prozent). Mehr als jeder zweite Betrieb (56,3 Prozent) unter den Umfrage-Teilnehmern nutzt die insgesamt im Rahmen der Kampagne gegebenen Möglichkeiten. Dabei gaben insgesamt 60,7 Prozent aller Umfrage-Teilnehmer an, keine Unterstützung bei der Nutzung der Image- und PR-Kampagne zu benötigen.

### Ordner oft im Einsatz

89,5 Prozent der Kampagnen-Nutzer verwenden den Ordner „Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner“. 79,9 Prozent der Umfrage-Teil-

nehmer, die mit dem Ordner arbeiten, sind von der Kampagne begeistert und vergaben die Bestnoten 1 und 2. Und selbst 55,1 Prozent der Umfrage-Teilnehmer, die nicht mit dem Ordner arbeiten, haben ein positives Stimmungsbild über die Kampagne abgegeben.

### Lieblingstheorie

Die Rangliste der spontan genannten Lieblingsmotive führen das „Bett im Baum“, die „Küssende Frau“ und die „Frau mit Cello“ an. Bei der Vorlage einer Übersicht der 52 Motive zeigte sich, dass auch das neue Baumpflege-

Motiv „Kronleuchter“ und das neue Motiv „Freu(n)de im Garten“ sich schon ihren Platz unter den beliebtesten Motiven erobert haben. Diese beiden Motive wurden wie vier weitere in 2010 für Spezialgebiete produziert.

### Erfolgreicher „Garten-Gipfel“

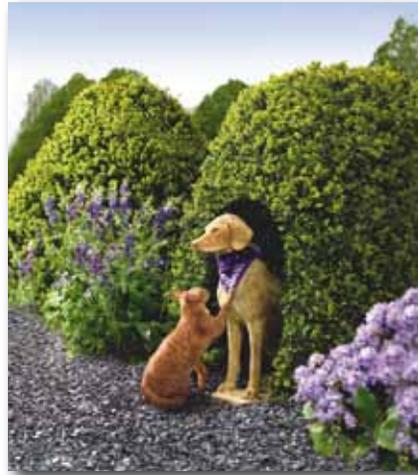
Eine weitere positive Bilanz: Ein voller Erfolg war im August 2011 der „4. Garten-Gipfel“ für Journalisten und Medienschaffende mit über 50 Teilnehmern im schwäbischen Sulz auf dem Apfelgut der beiden Fernsehköche Martina Meuth und Bernd Neuner-Duttenhofer. Das von den Landschaftsgärtnern ausgewählte Thema „Küchengarten“ stand hoch im Kurs!

### Mediaplanung 2012

Ausführlich haben die Mitglieder des BGL-Ausschusses Öffentlichkeitsarbeit – unterstützt durch die erfahrene Mediaplanerin – die Auswahl der Printmedien für 2012 erörtert. Im Rahmen der Mediaplanung 2012 legten sie fest, in welchen namhaften, bundesweit erscheinenden Zeitschriften und Magazinen die Image-Anzeigen der Landschaftsgärtner in diesem Jahr platziert werden. Erstmals in der Geschichte der Image- und PR-Kampagne werden Image-Anzeigen in 2012 auch in ausgewählten Online-Medien die Zielgruppe erreichen.

### Medienresonanz 2011

Die Dokumentation der Medienresonanz auf Grund der PR-Texte der Landschaftsgärtner zu verschiedensten Gartenthemen ist erneut beeindruckend:



*2012 wird auch das neue Motiv „Freu(n)de im Garten“ in den Image-Anzeigen eingesetzt.*

kend: Bis zum 31. Dezember 2011 wurden mit den Traungarten-Texten 6.017 Veröffentlichungen mit einer Gesamtauflage von 101.832.100 Millionen Exemplaren erzielt. Zusätzlich erreichte man mit den PR-Texten der Landschaftsgärtner im Rahmen der EU-geförderten Kooperation „Colour your life“ bis 31. Dezember 2011 weitere 2.107 Veröffentlichungen mit einer Gesamtauflage von 34.263.700 Millionen Exemplaren. Bis Ende 2011 summierte sich die Zahl der Veröffentlichungen der PR-Texte somit auf 8.214 bei einer Gesamtauflage von 136.095.800 Millionen Exemplaren – wiederum eine sehr gute Resonanz! Darüber hinaus sahen insgesamt rund 28 Millionen Zuschauer auf lokalen Fernsehsendern die vier TV-Beiträge der Landschaftsgärtner im Rahmen

der Sendereihe „Mo's grüne Welt“. Die Beiträge, darunter ein TV-Film mit Thomas Kramer aus Olpe zum Thema „Kinder im Garten“, sind auch online abzurufen unter [www.gartenmagazin-tv.de](http://www.gartenmagazin-tv.de) und [www.zuhause-tv.de](http://www.zuhause-tv.de).

### PR-Maßnahmen 2012

Die Planung und das Budget für die PR-Maßnahmen 2012 wurden ebenfalls ausführlich von dem Gremium beraten. Im Mittelpunkt stand dabei u. a. die Themenauswahl für die PR-Texte zu Gartenthemen („Traumgarten“ und Kooperationsprojekt „Colour your life“), die regelmäßig mit entsprechendem Fotomaterial über das grüne Presseportal bundesweit inzwischen über 3.870 Journalisten zur Verfügung gestellt werden. Erörtert wurden auch die Themen der Landschaftsgärtner für vier TV-Beiträge im Rahmen der Sendereihe „Mo's grüne Welt“, die über lokale Fernsehsender ein breites Millionen-Publikum erreicht.

### Erfahrungsaustausch

Einen breiten Raum nahm erneut auch der Erfahrungsaustausch der Ausschussmitglieder über beispielhafte Projekte der Öffentlichkeitsarbeit der Landesverbände und engagierter Mitgliedsbetriebe ein. So regten beispielsweise die im VGL Nordrhein-Westfalen erfolgreich initiierten Projekte „Kleine Landschaftsgärtner in Aktion“ und die „Gartenreise für Journalisten“ (zu Gärten, die von Mitgliedsbetrieben realisiert wurden) zur Nachahmung in anderen Landesverbänden an.

Anzeige

## Bezirksverbände gefordert und gefördert



Thomas Banzhaf

„Ehrenamtliche Führungskräfte gezielt gewinnen und optimal auf ihre Führungs- und Managementaufgaben vorbereiten.“ Die Definition für eine der wichtigsten Aufgaben des Präsidiums klingt einfach und einleuchtend, ist aber mit einer Vielzahl von strategischen Überlegungen und Anstrengungen verbunden. Um das Ehrenamt in den Bezirksverbänden besser zu fördern und die stark geforderten Vorstände bei ihrer Arbeit effektiver zu unterstützen, wurden im VGL NRW 2011 verschiedene Maßnahmen umgesetzt und Weichen für 2012 gestellt.

Die Vielzahl der Bezirksverbands-Aktivitäten lässt erahnen, welchen organisatorischen Aufwand die Vorstände zu bewältigen haben. Dazu gehören Lossprechungsfeiern, Firmenbesichtigungen, Ehrungen, Fachexkursionen, gemeinsame Wanderungen, Stammtische sowie viele Seminare zu Themen wie Versicherungen, Ladungssicherung oder Führerscheinrecht. Hinzu kommen Termine mit Jobcentern, Arbeitsagenturen, Fachschulen und allen anderen Institutionen, bei denen es Gesprächsbedarf zu den Themen der Landschaftsgärtner gibt.

### Große Bedeutung für den GaLaBau

Bei der erweiterten Präsidiumssitzung am 25. Januar 2011 waren sich die Vorsitzenden der Bezirksverbände deshalb einig: Die Arbeit für den BV ist aufwändig und schwierig, aber von großer Bedeutung für den GaLaBau und seine Unternehmen in der jeweiligen Region. Auch für die zielgerichtete Arbeit des Präsidiums sind die Mitglieder der Bezirksverbände wichtige Impulsgeber. Fazit: Die Unterstützung

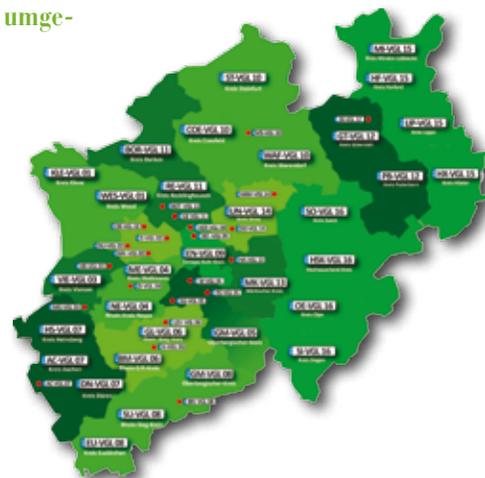
für die Bezirksverbände muss intensiviert werden. Dabei geht es vor allem um praktische Lösungen, mit denen Präsidium und Geschäftsführung den BV-Vorsitzenden unter die Arme greifen können.

### Greifbare Ergebnisse

Die Gedanken wurden auf den folgenden Präsidiumssitzungen vertieft. Erste Beschlüsse brachten hier bereits für 2011 greifbare Ergebnisse. So bereitet der Öffentlichkeitsausschuss des VGL unter der Leitung der Präsidiumsmitglieder Thomas Kramer und Arnd Meyers die Bezirksverbands-Presse sprecher zielgerichtet auf ihre Aufgaben vor. Gemeinsam mit dem ÖA erarbeiten die Pressesprecher der einzelnen Regionen einen Leitfaden, der ihre Arbeit optimieren und erleichtern soll. Zur Verbesserung der Kommunikation der BV-Vorsitzenden untereinander wurde 2011 eine Internetplattform eingerichtet. Im Jahresverlauf stellte sich allerdings heraus, dass diese Form der Kommunikation (noch) nicht den gewünschten Erfolg hat.



Mein Garten – ein Ort,  
den ich mit  
allen Sinnen erlebe.



Die Vorsitzenden der Bezirksverbände tagten am 2. und 3. März 2012 erstmalig auf einer Klausursitzung gemeinsam mit Vertretern der Geschäftsführung und des Präsidiums. Hier wurde unter anderem festgelegt, mit welchen weiteren Maßnahmen Präsidium und Geschäftsführung die Bezirksverbandsvorsitzenden künftig unterstützen können. Wie sich diese Anstrengungen und die wachsende Wertschätzung für die ehrenamtliche Tätigkeit auf die Arbeit der Bezirksverbände auswirken werden, wird sich im weiteren Verlauf des Jahres zeigen.

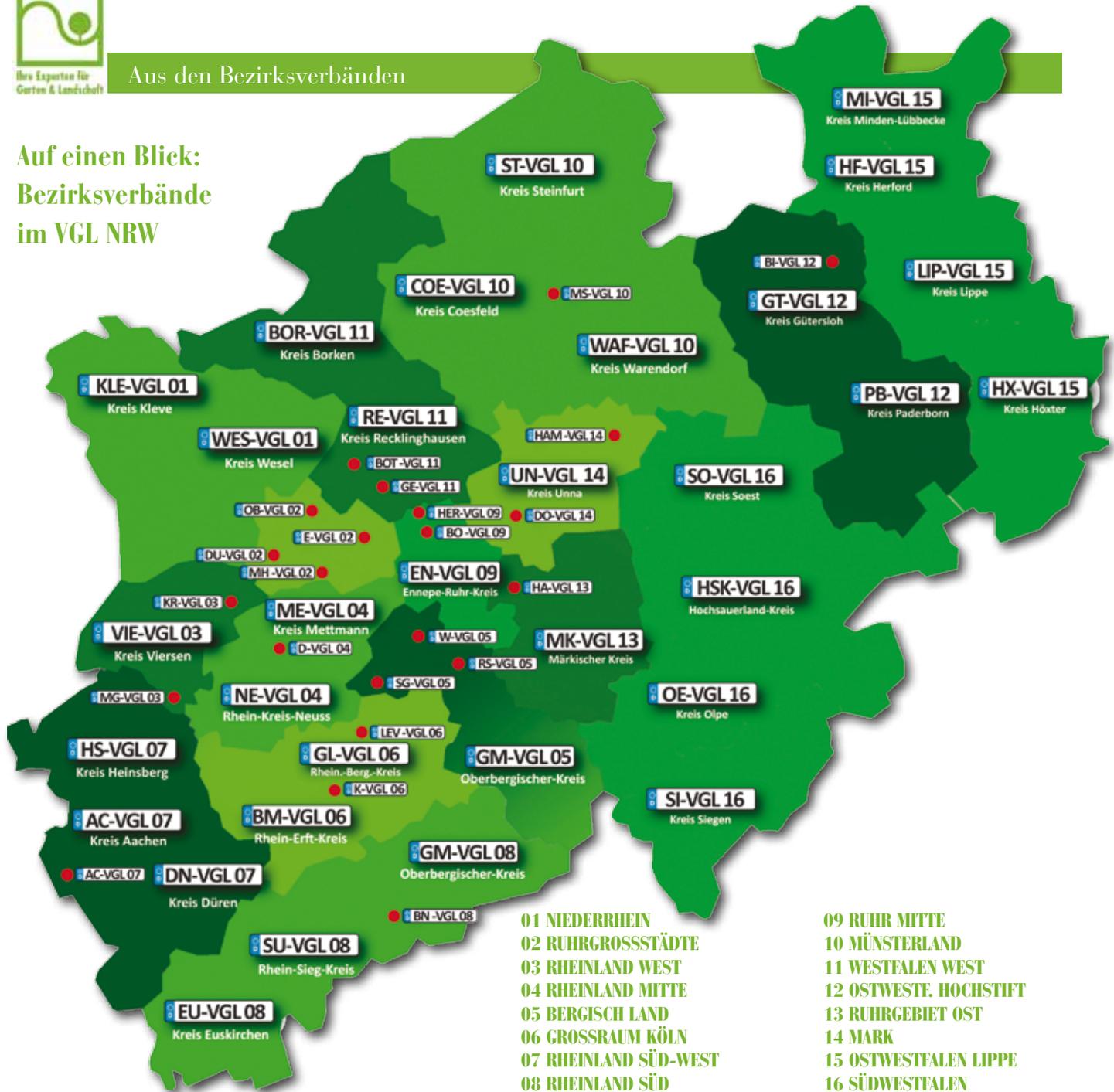




Ihre Experten für  
Garten & Landschaft

Aus den Bezirksverbänden

## Auf einen Blick: Bezirksverbände im VGL NRW



### 01 NIEDERRHEIN (KLE, WES)

1. Vorsitzender +  
Sprecher Kreis Wesel  
Dietmar Schnapp  
Balderbruchweg 41  
47506 Neukirchen-Vluyn  
Tel.: (0 28 45) 30 01  
Fax: (0 28 45) 36 62  
E-Mail: info@galabau-  
schnapp.de



Kassenwart +  
stellvertretender Vorsitzender +  
Sprecher Kreis Kleve  
Karl Beemelmans jr.  
Holthuisenbosch 53  
47574 Goch- Holthuisenbosch  
Tel.: (0 28 23) 75 49  
Fax: (0 28 23) 8 62 67  
E-Mail: info@beemelmans.de

Pressesprecherin  
Wiebke Lahrmann, Wesser GbR  
Am Blaufuß 70  
46485 Wesel  
Tel.: (02 81) 6 29 90  
Fax: (02 81) 6 06 17  
E-Mail: info@galabau-wesser.de



### 02 RUHRGROSSSTÄDTE (E, MH, OB, DU)

1. Vorsitzender +  
Sprecher Stadt Essen  
Dirk Kolacek  
Wittoesch & Kolacek CbR  
Dutzendriege 46  
45309 Essen  
Tel.: (0201) 6 16 98 90  
E-Mail: wk-garten@gmx.de



Stellvertretender Vorsitzender  
Thomas Banzhaf  
Neuwesestraße 19 a  
45355 Essen-Borbeck  
Tel.: (02 01) 60 22 68  
Fax: (02 01) 60 46 30  
E-Mail: info@banzhaf-gartenbau.de

Stellvertretender Vorsitzender  
Rolf Spürkel  
Glemmeier GmbH  
Scheppener Weg 32a  
45239 Essen-Heidhausen  
Tel.: (02 01) 4 00 66  
E-Mail: info@glemmeier.de

Schatzmeister  
Christoph Beckmann  
Fa. Beckmann GmbH  
Centrumstraße. 12  
45307 Essen-Kray  
Tel.: (02 01) 86 07 70  
Fax: (02 01) 8 60 77 10  
E-Mail: info@beckmanngalabau.de

Sprecher Stadt Mülheim/ Ruhr  
Franz Timmerhaus  
Weidmannsheil 136  
45481 Mülheim/R-Saarn  
Tel.: (02 08) 48 11 20  
Mobil: (01 72) 2 62 04 62  
E-Mail: info@timmerhaus.de

Sprecher Stadt Oberhausen  
Georg Böllhoff  
Breilstraße 2 a  
46117 Oberhausen-Osterfeld  
Tel.: (02 08) 99 98 70  
Mobil: (01 70) 3 30 09 00  
Fax: (02 08) 9 99 87 40  
E-Mail: info@boellhoff-gala.de

### 03 RHEINLAND WEST (KR, MG, VIE)

1. Vorsitzender +  
Sprecher Kreis Viersen  
Peter Schrap  
Schrap & Vogel GbR  
Bahnstraße 70  
47906 Kempen-St. Hubert  
Tel.: (0 21 52) 96 75 55  
Mobil: (01 73) 5 88 66 69  
Fax: (0 21 52) 96 75 56  
E-Mail: info@schrap-vogel.de



Stellvertretender Vorsitzender +  
Schriftführer  
Alexander Krins  
Krins & Sohn Gartengestaltung GmbH  
Benrader Straße 205  
47804 Krefeld Benrad-Nord  
Tel.: (0 21 51) 2 14 16  
Mobil: (01 71) 7 42 57 97  
Fax: (0 21 51) 75 38 47  
E-Mail: krinsundsohn@t-online.de

Sprecher Stadt Krefeld  
Michael Kreuz  
Kemmerhofstr. 222  
47802 Krefeld-Traar  
Tel.: (0 21 51) 59 44 26  
E-Mail: info@kreuz-galabau.de



Sprecher Stadt Mönchengladbach +  
Kassenwart  
Thomas Krumm  
Leloh 17  
41366 Schwalmatal  
Tel.: (0 21 63) 5 77 24 20  
Mobil: (01 77) 5 26 39 06  
E-Mail: info@thomas-krumm.de

Stellvertretender Schriftführer  
Louis-Marie Guillet,  
LHG GmbH  
Widdersche Str. 61  
47804 Krefeld-Benrath  
Tel.: (0 21 51) 71 29 44  
Mobil: (01 71) 777 11 42  
Fax: (0 21 51) 71 29 30  
E-mail: lhg@lhg-garten.de

Pressesprecher Kreis Viersen  
Joachim Bock  
Am Blauen Stein 11  
41747 Viersen  
Tel.: (0 21 62) 1 26 83  
Mobil: (01 72) 2 62 56 43  
Fax: (0 21 62) 1 68 98  
E-Mail: bock-viersen@t-online.de

Pressesprecher Stadt Krefeld  
Arnd Meyers  
Meyers & Schwarze GbR  
Vorderorbroich 27  
47839 Krefeld-Hüls  
Tel.: (0 21 51) 97 35 12  
Mobil: (01 72) 9 20 77 55  
Fax: (0 21 51) 73 67 29  
E-Mail: meyers@meyers-schwarze.de

### 04 RHEINLAND MITTE (D, NE, ME)

1. Vorsitzender  
Werner Mauer  
Auf dem Berg 1  
41462 Neuss  
Tel.: (0 21 31) 22 80 40  
Fax: (0 21 31) 2 28 04 22  
E-Mail: w-mauer@galabau-mauer.de



Stellvertr. Vorsitzender  
Jürgen Olbrich  
Kirchkuhle 4  
40789 Monheim  
Tel.: (0 21 73) 6 61 30  
Mobil: (01 74) 9 06 33 09  
Fax: (0 21 73) 96 31 47  
E-Mail: info@olbrich-galabau.de

Kassenwart + Schriftführer  
Ludger Spahn,  
Vishers Garten- und Landschaftsbau GmbH

Krefelder Straße 27  
40549 Düsseldorf  
Tel.: (02 11) 5 04 93 37  
Fax: (02 11) 5 62 33 14  
E-Mail: info@vishers.de

Sprecher Düsseldorf  
Matern Bersch  
Irenenstraße 76  
40468 Düsseldorf-Unterrath  
Tel.: (0211) 41 95 45  
Fax: (02 11) 4 79 16 88  
E-Mail: galabersch@aol.com



Sprecher Rhein-Kreis-Neuss  
Werner Gram  
Am Grünen Weg 8  
41569 Rommerskirchen  
Tel.: (0 21 82) 75 05  
Mobil: (01 72) 9 54 99 55  
E-Mail: werner.gram@t-online.de

Pressesprecherin Rhein-Kreis-Neuss  
Marion Boden  
Fa. Manfred Boden  
Große Gasse 48  
40668 Meerbusch-Lank  
Tel.: (0 21 50) 29 30  
E-Mail: bodengalabau@aol.com

### 05 BERGISCH LAND (W, RS, SG, nördl. Teil d. Oberbergischen Kreises)

1. Vorsitzender + Sprecher  
Stadt Wuppertal  
Hans-Christian Eckhardt  
Eckhardt GmbH  
Woltersberg 1



42111 Wuppertal Dönberg  
Tel.: (02 02) 72 13 85  
Mobil: (01 72) 2 00 34 82  
Fax: (02 02) 72 16 67  
E-Mail: gaerten-von-eckhardt@t-online.de

Stellvertretender Vorsitzender  
+ Kassenwart  
Ralf Feick  
Heusiepen 2  
42369 Wuppertal-Ronsdorf  
Tel.: (02 02) 46 79 38  
Mobil: (01 72) 2 99 62 04  
Fax: (02 02) 4 60 39 26  
E-Mail: rfeick@gartenbau-feick.de

Pressesprecher Stadt Wuppertal  
Christoph Janthur  
Erbschlo 19  
42369 Wuppertal  
Tel.: (02 02) 4 60 31 47  
Mobil: (01 71) 5 87 00 90  
Fax: (02 02) 2 46 21 29  
E-Mail: info@gruenbau.com

Sprecher +  
Pressesprecher Stadt Solingen  
Ernst Greiser  
Schnittert 11  
42697 Solingen Ohligs  
Tel.: (02 12) 7 19 30  
Mobil: (01 71) 3 82 14 80  
Fax: (02 12) 2 33 19 57  
E-Mail: info@greiser-galabau.de

Sprecher +  
Pressesprecher Stadt Remscheid  
Sven Becker  
Fa. Klaus Pawlik Garten- und  
Landschaftsbau GmbH



Kratzberger Straße 9  
42855 Remscheid-Hasten  
Tel.: (021 91) 2 39 94  
Fax: (0 21 91) 29 43 03  
E-Mail: info@galabau-pawlik.com

### 06 GROSSRAUM KÖLN (K, LEV, BM, GL)

1. Vorsitzender + Sprecher  
Rhein-Erft-Kreis  
Frank Demel  
Demel GmbH & Co.KG  
Carl-Friedrich-Gauß-Straße 3  
50259 Pulheim-Brauweiler  
Tel.: (0 22 34) 20 20 70  
Mobil: (01 77) 8 22 27 46  
Fax: (0 22 34) 2 02 07 20  
E-Mail: info@demel-galabau.de



Stellv. Vorsitzender +  
Pressesprecher (linksrheinisch)  
Franz Josef Nagelschmitz  
Nagelschmitz Gärten GmbH  
Behrensstraße 31  
50374 Erftstadt-Liblar  
Tel.: (0 22 35) 92 70 60  
Mobil: (01 78) 6 92 70 61  
Fax: (0 22 35) 92 70 66  
E-Mail: info@nagelschmitz.com

Sprecher Stadt Köln  
Wolfgang Pawlas  
Am Hochkreuz 11  
51149 Köln-Porz Gremberghoven  
Tel.: (0 22 03) 3 53 23  
Fax: (0 22 03) 30 77 23  
E-Mail: pawlas@pawlas-galabau.de

Beisitzer  
Alexander Kerkhoff  
Irgard-Keum-Straße 25  
50997 Köln-Rondorf  
Tel.: (0 22 33) 37 49 49  
Mobil: (01 72) 9 79 35 19  
E-Mail: alexander.kerkhoff@koeln.de

Sprecher Rheinisch-Bergischer Kreis  
Friedrich Bock  
Platzer Höhenweg 9  
51429 Bergisch-Gladbach



Tel.: (0 22 04) 8 53 18  
Mobil: (01 71) 311 73 33  
Fax: (0 22 04) 8 31 36  
E-Mail: friedrich-bock@t-online.de

Pressesprecherin (rechtsrheinisch)  
Roswitha Vierheller,  
SIEG & PARTNER GmbH & Co. KG  
Handelsstraße 22  
42929 Wermelskirchen  
Tel.: (0 21 96) 88 76 60  
Fax: (0 21 96) 8 87 66 22  
E-Mail: vierheller@sieg-partner.de

### 07 RHEINLAND SÜD-WEST (AC, DN, HS)

1. Vorsitzender +  
Sprecher Kreis Aachen  
Franziskus Stephan  
W. Stephan GmbH  
Ronheider Weg 137  
52066 Aachen  
Tel.: (02 41) 6 68 98  
Fax: (02 41) 60 29 27  
E-Mail: info@stephan-gartenbau.de



Stellvert. Vorsitzender +  
Pressesprecher Stadt +  
Kreis Aachen  
Rainer Leroy  
Feldstraße 74  
52146 Würselen  
Tel.: (0 24 05) 7 16 32  
Mobil: (01 77) 5 77 50 10  
E-Mail: info@ihrgartenraum.de

Kassenwart  
Stephan Mahr  
Steinrötschstraße 3

52152 Simmerath- Rollesbroich  
Tel.: (0 24 73) 93 84 27  
Fax: (0 24 73) 93 84 28  
E-Mail: mahrgalabau@t-online.de

Sprecher Kreis Heinsberg  
Jakob Jansen  
Frauenrath Landschaftsbau GmbH & Co. KG  
Max Planck-Straße 5  
52525 Heinsberg  
Tel.: (0 24 52) 18 94 00  
Fax: (0 24 52) 18 94 92  
E-Mail: jakob.jansen@frauenrath.de

Schriftführer  
Rainer Klocke  
Wilden & Klocke GmbH & Co.KG  
Buschmühle 7 a  
52222 Stolberg  
Tel.: (0 24 02) 2 31 21  
E-Mail: mail@wilden-klocke.de



### 08 RHEINLAND SÜD (BN, SU, südl. Teil des Oberbergischen Kreises)

1. Vorsitzender + Sprecher  
Rhein-Sieg-Kreis  
Martin Losem  
Losem GmbH  
Siegburger Straße 86  
53639 Königswinter-Oberpleis  
Tel.: (0 22 44) 34 44  
Fax: (0 22 44) 17 08  
E-Mail: losem@losemgbh.de



Stellvertretender Vorsitzender +  
Sprecher Stadt Bonn  
August Forster  
Forster GmbH & Co.KG



## Aus den Bezirksverbänden

Ernst-Robert-Curtius-Straße 31  
53117 Bonn-Buschdorf  
Tel.: (02 28) 98 99 20  
Fax: (02 28) 9 89 92-10  
E-Mail: info@forster-garten.de

Sprecher Kreis Euskirchen  
Michael Quast  
Zeissstraße 3  
53359 Rheinbach  
Tel.: (0 22 26) 24 50  
E-Mail: michael@quast-galabau.de

Sprecher Oberbergischer Kreis  
Bernd Nohl  
Nohl GmbH  
Höhenstraße 1  
51580 Reichshof-Nosbach  
Tel.: (0 22 97) 13 20  
Mobil: (01 70) 8 11 06 62  
Fax: (0 22 97) 71 52  
E-Mail: info@nohl-galabau.de



Kassenwart  
Markus Wollweber  
Crämer & Wollweber GmbH  
Eduard-Rhein-Straße 26  
53639 Königswinter-Oberpleis  
Tel.: (022 44) 90 37 33  
Fax: (0 22 44) 90 00 19 99  
E-Mail: info@craemer-und-wollweber.de

Pressesprecher  
Georg Oberdörfer  
Niederhorbach 46  
53819 Neunkirchen  
Tel.: (0 22 47) 26 40  
Fax: (0 22 47) 80 09  
Mobil: (01 71) 5 77 84 83  
E-Mail: kontakt@garten-oberdoerfer.de

Stellvertretender Pressesprecher  
Stephan Crämer  
Crämer & Wollweber GmbH  
Eduard-Rhein-Straße 26  
53639 Königswinter-Oberpleis  
Tel.: (0 22 44) 90 37 33  
Fax: (0 22 44) 90 00 19 99  
E-Mail: info@craemer-und-wollweber.de

### 09 RUHR MITTE (BO, HER, EN)

1. Vorsitzender  
Andreas Krause  
Hattinger Straße 734  
44879 Bochum  
Tel.: (02 34) 49 24 32  
Fax: (02 34) 49 44 59  
E-Mail: info@galabaukrause.de

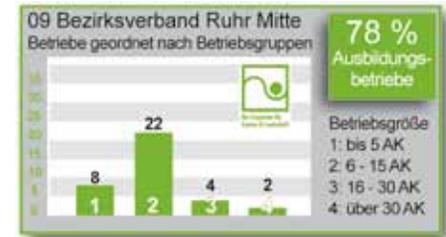


Stellvertretender Vorsitzender  
Thomas Hünefeld  
1. Parallelstraße 18  
44791 Bochum  
Tel.: (02 34) 59 45 90  
Fax: (02 34) 59 52 63  
E-Mail: info@galabau-huenefeld.de

Beisitzer  
Thorsten Siller  
Tewes-Kampelmann GmbH  
Hülsstraße 15  
44625 Herne-Holsterhausen  
Tel.: (0 23 25) 9 36 80  
Fax: (0 23 25) 93 68 68  
E-Mail: info@tewes-kampelmann.de

1. Kassierer  
Helmut Querfurt  
Querfurt GmbH  
Auf dem Haidchen 46  
45527 Hattingen-Welper  
Tel.: (0 23 24) 93 50 76  
Mobil: (01 72) 2 17 68 31  
Fax: (0 23 24) 93 50 78  
E-Mail: info@galabau-querfurt.de

2. Kassierer  
Franz-Josef Franke  
Franke Landschaftsbau-Baumdienst GmbH  
Goerdstraße 35  
44803 Bochum



Tel.: (02 34) 93 75 50  
Mobil: (01 71) 4 14 52 15  
E-Mail: info@baumdienst-franke.de

Pressesprecher  
Ulrich Menke  
Freigrafendamm 54  
44803 Bochum-Altenbochum  
Tel.: (02 34) 35 10 57  
Mobil: (01 71) 6 91 71 27  
E-Mail: info@menke-galabau.de

Pressesprecher  
Stefan Beber  
Beber GmbH  
Am Walzwerk 50  
45527 Hattingen  
Tel.: (0 23 24) 56 42 - 0  
Mobil: (01 71) 4 10 30 27  
E-Mail: info@beber-gala.de

### 10 MÜNSTERLAND (COE, MS, ST, WAF)

1. Vorsitzender +  
Sprecher Kreis Steinfurt  
Michael Reiffenschneider  
Zum Tannenkauf 7  
49525 Lengerich  
Tel.: (0 54 81) 9 97 97 13  
Mobil: (01 71) 1 45 37 91  
Fax: (0 54 81) 9 97 97 14  
E-Mail: info@galabau-reiffenschneider.de



Stellvertretender Vorsitzender +  
Sprecher Kreis Warendorf  
Roland Wichmann  
Wichmann Gärten - Landschaftsbau GmbH  
Delsener Heide 11



48291 Telgte  
Tel.: (0 25 04) 7 39 97 - 0  
Fax: (0 25 04) 7 39 97 - 77  
E-Mail: kontakt@wichmann-gaerten.de

Pressesprecher  
Bernhard Kruckenbaum  
Kruckenbaum GmbH & Co.KG  
Bakenfeld-Himmelskampweg 8  
59387 Ascheberg-Herbern  
Tel.: (0 25 99) 9 21 06  
Fax: (0 25 99) 75 90 81  
E-Mail: anfrage@kruckenbaum.de

### 11 WESTFALEN WEST (BOT, GE, RE, BOR)

1. Vorsitzender  
Udo Welling  
Ostcharweg 155  
45665 Recklinghausen  
Tel.: (0 23 61) 4 33 18  
Mobil: (01 78) 3 43 31 82  
E-Mail: welling.kg@t-online.de



Stellvertretender Vorsitzender +  
Sprecher Kreis Borken  
Karl-Heinz Baumeister  
Ährenfeld 13  
46348 Raesfeld



Tel.: (028 65) 63 91  
Mobil: (01 72) 2 81 63 91  
Fax: (028 65) 17 62  
E-Mail: email@baumeister-galabau.de

Sprecher Kreis Recklinghausen  
Thomas Vornbrock  
Gartengestaltung Vornbrock GmbH  
Cahlener Straße 314  
46282 Dorsten-Östrich  
Tel.: (0 28 53) 18 32  
Fax: (0 28 53) 56 30  
E-Mail: info@vornbrock.eu

Pressesprecher  
Dirk Blanik  
Blanik GmbH  
Heinrich-Hertz-Straße 10 a  
46244 Bottrop-Kirchhellen  
Tel.: (0 20 45) 77 67  
Fax: (0 20 45) 8 37 67  
E-Mail: galabau@blanik.de

### 12 OSTWESTFALEN HOCHSTIFT (BI, GT, PB)

1. Vorsitzender  
Bernhard Pennekamp  
Pennekamp & Bisping GmbH  
Oesterweger Straße 50  
33428 Harsewinkel  
Tel.: (0 52 47) 4 05 60  
Fax: (0 52 47) 40 56 20  
E-Mail: info@garten-pennekamp.de



Stellvertretender Vorsitzender  
Winfried Eickhoff  
Varenseller Straße 216  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Tel.: (0 52 42) 77 58  
Fax: (0 52 42) 52 40  
E-Mail: info@galabau-eickhoff.de

Kassenwart  
Georg Bockholt  
SternGarten GmbH & Co.KG  
Marienfelder Str. 109  
33330 Gütersloh  
Tel.: (0 52 41) 22 07 60  
Fax: (0 52 41) 2 20 76 20  
E-Mail: info@sterngarten.de



Sprecher für Bielefeld +  
Pressesprecher  
Michael Holzweiler  
M. Holzweiler GmbH  
Herforder Straße 622  
33729 Bielefeld-Brake  
Tel.: (05 21) - 5 57 76 33  
Mobil: (0171) 2 84 13 52  
Fax: (05 21) - 5 57 76 34  
E-Mail: info@holzweiler-galabau.de

### 13 RUHRGEBIET OST (DO, HAM, UN)

1. Vorsitzender +  
Sprecher  
Stadt Dortmund  
Karsten Linneweber  
Linneweber Landschaftsbau  
Mengeder Schulstraße 80  
44359 Dortmund-Mengede  
Tel.: (0231) 33 10 66  
Mobil: (01 71) 6 48 02 03  
Fax: (0231) 35 39 42  
E-Mail: info@linneweber.de



Stellvertretender Vorsitzender  
Klemens Meier,  
Heinz J. Schulte GmbH  
Preußenstraße 167  
44532 Lünen  
Tel.: (0 23 06) 94 40 50  
Fax: (0 23 06) 9 44 05 22  
E-Mail: info@gartenbau-schulte.de

Stellvertretender  
Vorsitzender +  
Sprecher Stadt Hamm  
Maximilian Untermann

Kerstheider Straße 80  
59077 Hamm-Lerche  
Tel.: (0 23 07) 1 01 53  
Mobil: (01 73) 5 77 63 79  
Fax: (0 23 07) 1 36 63  
E-Mail: UntermannGalabau@aol.com



#### 14 MARK (MK, HA)

1. Vorsitzender  
Thomas Borgmeier  
Borgmeier GmbH  
Staplack 2a  
58091 Hagen  
Tel.: (0 23 31) 7 95 11  
Fax: (0 23 31) 7 56 00  
E-Mail info@borgmeier-hagen.de



Stellvertretender Vorsitzender  
Jörg Frey  
Frey GmbH  
Am Heicken 12  
58507 Lüdenscheid  
Tel.: (0 23 51) 99 77 79 - 0  
E-Mail: info@frey-galabau.de



Pressesprecher  
Stephan Sallermann  
Sallermann GmbH  
Röhrensprung 28  
58093 Hagen  
Tel.: (0 23 31) 5 67 15  
Fax.: (0 23 31) 58 80 90  
E-Mail: info@sallermann.de

#### 15 OSTWESTFALEN LIPPE (HF, LIP, MI, HX)

1. Vorsitzender und  
Sprecher Kreis Lippe  
Thomas Gerber  
Gerber GmbH  
Grüner Weg 3 - 5  
32699 Extertal  
Telefon: (0 52 62) 36 70  
E-Mail: kontakt@gerber-galabau.de



Stellvtr. Vorsitzender und  
Sprecher Kreis Minden  
Jochen Kelle  
Neue Friedhofstraße 7  
32457 Porta Westfalica  
Telefon: (05 71) 50 51 10  
Fax: (05 71) 5 05 11 20  
E-Mail: info@kelle-galabau.de



Stellvtr. Vorsitzender und  
Sprecher Kreis Höxter  
Michael Pöhler,  
Pöhler - Gut Reelsen  
Detmolder Straße 5  
33014 Bad Driburg  
Telefon: (0 52 53) 62 58 und 25 69  
Fax: (0 52 53) 58 54  
E-Mail: poehler-gut.reelsen@online.de

Pressesprecherin (bis 28.2.2012)  
Sylvia Stein  
Baumschulenweg 48  
32120 Hiddenhausen  
Telefon: (052 23) 8 45 50  
Mobil: (01 78) 7 80 09 89  
E-Mail: info@stein-baumschulen.de



#### 16 SÜDWESTFALEN (HSK, OE, SI, SO)

1. Vorsitzender  
Jürgen Schwegmann  
Waterlappe 3  
59469 Ense-Bremen  
Telefon: (02938) 48 46 92  
E-Mail: info@gartengestaltung-  
schwegmann.de



Stellvertretender Vorsitzender  
Andre Schmidt  
Schauerte Schmidt GmbH & Co. KG  
Sonnenkamp 4 a  
57392 Schmallenberg-Kirchcharbach  
Telefon: (0 29 71) 9 60 99 30  
Mobil: (0178) 3 25 02 97  
Fax: (0 29 71) 96 14 52  
E-Mail: info@lebensraum-gestalten.de

Pressesprecherin Kreis Siegen  
Beate Flender-Dietewich  
Fa. Volker Dietewich  
Schulstraße 3  
57299 Burbach  
Telefon: (0 27 36) 33 36  
Fax: (0 27 36) 73 88  
E-Mail: info@dietewich-garten.de

# Manche Lücke gefüllt



Dietmar Schnapp

**Auf der einen Seite können zehntausende Ausbildungsplätze nicht besetzt werden, auf der anderen Seite gibt es noch Jugendliche ohne Lehrstelle. Die „verbandsinterne Vermittlungsstelle“ des Bezirksbandes Niederrhein konnte hier auch 2011 wieder manche Lücke füllen. Der BV ermittelt und koordiniert bereits seit vielen Jahren Angebot und Nachfrage zur Ausbildung bei den Mitgliedsbetrieben.**

Mitgliedsunternehmen mit freien Plätzen melden ihr Anforderungsprofil beim Bezirksverbandsvorsitzenden Dietmar Schnapp, Firmen mit einem Überangebot an Bewerbungen geben diese ebenfalls an den Verband weiter. Geeignete Bewerber(innen), die noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, können die Informationen zum aktuellen Stellenangebot dann beim Bezirksverband abrufen. Wer nach Einschätzung der Unternehmen nicht für eine Ausbildung im GaLaBau in Frage kommt, wird an das Berufskolleg Wesel weiterempfohlen. Dort prüft man dann, ob die Ausbildung in einer anderen Sparte des Gartenbaus ratsam ist.

## Bewährtes Schema

Bei der Verbandsarbeit 2011 setzte das Vorstandsteam des BV Niederrhein, zu dem neben Dietmar Schnapp auch Karl Beemelmans jr. und Wiebke Lahrman zählen, wieder auf das bewährte Schema der Vorjahre. Für die Landschaftsgärtner der Kreise Kleve

und Wesel standen fünf Stammtisch-Termine auf dem Programm, die zum Teil in der „Verbandsgaststätte“, zum Teil aber auch bei den Kollegenbetrieben stattfanden. Neben den beiden Treffen im „Adlersaal“ im Januar und November waren die Mitglieder im März zu einer Besichtigung der Firma Grütters (Sonsbeck), im Juni zu einem Besuch in der Mustergartenanlage in der Essener GRUGA und im September zu einer Besichtigung der Firma Berger (Schermebeck) eingeladen. Bei den Gesprächen im Kollegenkreis stand vor allem der Erfahrungsaustausch im Mittelpunkt. Auch die Thekenständer-Aktion, bei der die Landschaftsgärtner 2011 informative Flyer zum GaLaBau bei 13 Baustoffhändlern und einer Sparkasse präsentierten, war Thema.

## Weitergehendes Engagement

Neben der ehrenamtlichen Arbeit im BV engagierten sich einige Mitglieder 2011 wieder in anderen Einrichtungen für die Belange des GaLaBaus. Rainer

Wesser und Johannes Aengen-Eyndt waren im Vorstand des Kreisverbandes Gartenbau aktiv, Dietmar Schnapp setzte seine Arbeit in der Arbeitsgruppe „öffentliche Beschäftigungsgelegenheiten“ bei der Agentur für Arbeit in Wesel fort.

## Gärtnerfest mit Lossprechung

Das traditionelle Gärtnerfest mit Lossprechung durfte 2011 ebenfalls nicht fehlen. Am 16. September feierten alle Fachsparten gemeinsam im Alpener „Adlersaal“, der von den Floristen des Kreises Wesel mit Blumengestecken dekoriert worden war. Das Highlight mit der Verabschiedung der frischgebackenen Landschaftsgärtner(innen) soll 2012 wieder an dieser Stelle stattfinden. Darüber hinaus stehen für das laufende Jahr drei Besichtigungen in Kollegenbetrieben, ein Besuch in der Baumschule Lappen in Nettetal-Kaldenkirchen und die gemeinsame Fahrt mit dem Kreisverband Gartenbau Wesel zur Floriade nach Venlo auf dem Programm.



„Unser Garten – ein Ort, der Platz für die ganze Familie bietet.“



## Frischer Wind, bewährtes Konzept



Dirk Kolacek

**Neues Jahr, neuer Vorstand:** Bei der Frühjahrstagung 2011 wurde Dirk Kolacek einstimmig zum Vorsitzenden des Bezirksverbandes Ruhrgrößtädte gewählt. Er löste Thomas Banzhaf ab, der viele Jahre an der Spitze der Regionalvertretung aktiv war und 2010 mit zusätzlichen Aufgaben im Präsidium des VGL NRW betraut wurde. Thomas Banzhaf (im Bild unten rechts) bleibt dem Bezirksverband allerdings als zweiter Vorsitzender erhalten.

Die Landschaftsgärtner aus Duisburg, Essen, Mülheim und Oberhausen konnten also mit frischem Wind und einem bewährten Konzept ans Werk gehen. Als eine der ersten Aufgaben beschäftigte sich der Regionalverband mit der Organisation der Lossprechung 2011. Der offizielle Teil fand in den neuen Aularäumen des Gartenbauzentrums Essen statt. Nach dem offiziellen Teil wurde in den Innenhöfen des Gartenbauzentrums in gemüthlicher Atmosphäre gefeiert.

### Problem Fachkräftemangel

Neben verschiedenen arbeitsmarktpolitischen Themen konzentrierte sich der BV Ruhrgrößtädte 2011 vor allem auch auf die Problemstellung hinsichtlich des Fachkräftemangels und die Aufgaben in der Nachwuchswerbung. In Zusammenarbeit mit der Stadt Essen entstand daraus eine Veranstaltung der besonderen Art. Beim „Tag der grünen Berufe“ verwandelte sich das Foyer der Agentur für Arbeit am 23. November in eine



Ausstellungsfläche für den Garten- und Landschaftsbau. Gemeinsam mit anderen Akteuren hatten verschiedene Mitgliedsbetriebe des BV Ruhrgrößtädte einiges auf die Beine gestellt, um junge Leute für den Beruf Landschaftsgärtner/-gärtnerin zu interessieren und zu begeistern. Das Angebot reichte vom Pflanzenquiz (Fa. Trautmann) über das Thema „Teichbau mit Springbrunnen“ (Wittoesch & Kolacek) und eine Präsentation von Motorsägen unterschiedlichen Kalibers für die professionelle Baumfällung (Fa. Menzel) bis hin zu Pflasterarbeiten (Fa. Beckmann). Die



*Unser Garten – ein Ort,  
der immer eine  
gute Figur macht.*

Resonanz war so viel versprechend, dass es für den „Tag der grünen Berufe“ 2012 eine Neuauflage geben wird. Dann das soll das Ganze in der Mustergartenanlage in der Gruga stattfinden.

### Dreh- und Angelpunkt MUGA

Die MUGA in Essen war natürlich auch 2011 ein Dreh- und Angelpunkt für die Aktivitäten der Landschaftsgärtner der Ruhrgrößtädte. Die insgesamt 21 Schaugärten wurden seit 2006 unter der Regie des gemeinnützigen Vereines Mustergartenanlage in der Gruga und unter maßgeblicher Beteiligung verschiedener VGL-Mitgliedsunternehmen finanziert, geplant und angelegt. Sie bilden ein ideales Forum für Veranstaltungen, bei denen sich der GaLaBau im besten Licht zeigen kann. Dazu gehörte 2011 wieder das Herbstfest, zu dem im September unter dem Motto „Herbstlich willkommen“ zu Kunst und Licht im Garten, Kürbisschnitzen und vielen weiteren Attraktionen eingeladen wurde.



# Ausgleichende Gerechtigkeit



Peter Schrap

Während Petrus dem GaLaBau sowohl zum Jahresanfang als auch Ende 2010 die kalte Schulter zeigte, hatte er 2011 wohl ein Einsehen. Mit gutem Wetter bis zum Jahresende entschädigte der Wettergott die Landschaftsgärtner in den Kreisen Krefeld, Viersen und Mönchengladbach. Das milde und geschäftsfreundliche Klima war allerdings nicht der einzige Grund dafür, dass die meisten Mitgliedsbetriebe des BV Rheinland West für 2011 eine positive Bilanz ziehen konnten.

Die konstante Entwicklung mit leichtem Aufwärtstrend bei den Mitgliederzahlen, der regelmäßige Erfahrungsaustausch bei den kollegialen Treffen im „Verbandslokal“ Schmitz-Mönk in Willich und viele gemeinsame Aktionen haben dazu beigetragen, dass die Verbandsarbeit für den GaLaBau auch im Berichtsjahr zu einer runden Sache wurde. So bewährte sich beispielsweise die „Aktion Thekenständer“ bei den Mitgliedsbetrieben des BV Rheinland West bestens. An zentralen Plätzen mit viel Publikumsverkehr wurden dabei Flyer ausgelegt, die für den GaLaBau und seine regionalen Unternehmen werben. Präsentiert wurden und werden die Drucksachen in eigens entworfenen Thekenständern mit Motiven der berufsständischen Kampagne.

## Thema Thekenständer

Der Erfolg der Thekenständer war bei dem Besuch, den die Landschaftsgärtner aus Rheinland West dem Kollegen und Vorsitzenden des VGL-Öffentlich-

keitsausschusses Thomas Kramer abstatteten, ein zentrales Thema. Natürlich wurden bei dem Treffen auch andere Punkte aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit im GaLaBau diskutiert. Gespräche, die über Neuerungen und neue Richtlinien der Fahrerlaubnis mit einem Fahrlehrer der Deula Kempen und zu aktuellen Ausbildungs-Themen mit Beraterin Kathrin Kühn geführt wurden, standen 2011 ebenfalls auf dem Programm.

## Auf Tour in Frankreich

Der gute Draht ins Nachbarland hat für den Bezirksverband Rheinland West schon Tradition und wurde natürlich auch 2011 gepflegt. Gemeinsam mit den Gärtnerkollegen des produzierenden Gewerbes startete eine Delegation der Landschaftsgärtner aus den Kreisen Krefeld, Viersen und Mönchengladbach zu einer dreitägigen Frankreich-Tour, Erfahrungsaustausch und Besichtigungsprogramm inklusive.



Mein Garten – ein Ort,  
in den ich  
einfach abtauchen kann.

## Zu Gast beim Kollegen

Der nächste Besichtigungstermin war dann mit einer deutlich kürzeren Anreise verbunden: In Mönchengladbach nahmen die Teilnehmer vom Bezirksverband Rheinland West den Garten- und Landschaftsbaubetrieb Thess in Augenschein und nutzten die gute Gelegenheit, um Berufskollegen bei einer Abschiedsparty in den wohlverdienten Ruhstand zu begleiten.

## Volles Programm für 2012

Den Abschluss eines gelungenen Jahres bildete wieder die traditionelle Weihnachtsfeier, bei der bereits die ersten Termine und Themen für das kommende Jahr im Gespräch waren. Das Jahresprogramm für 2012 umfasst u. a. eine Betriebsbesichtigung bei der Fa. Würth Befestigungssysteme, ein Treffen mit Michael Gotschika und Christoph Lau in Anrath, einen Besuch auf der Floriade in Venlo, ein Vortrag zum Thema „Licht im Garten“ und viele weitere Highlights.



Anzeige

# Gute Gespräche geführt



Werner Mauer

**Erfahrungen sind gut, Erfahrungsaustausch ist besser. Frei nach diesem Motto hatte sich der Bezirksverband Rheinland Mitte schon 2010 vorgenommen, seine Info-Veranstaltungen 2011 mit weiteren Betriebsbesichtigungen nebst Gesprächen im Kollegenkreis zu verbinden. Gesagt, getan: Bei fast allen Terminen waren die Landschaftsgärtner aus Düsseldorf, dem Kreis Mettmann und des Rhein-Kreises Neuss bei einem Mitgliedsbetrieb oder einem Partnerunternehmen zu Gast.**

Am 16. März traf man sich bei Ludger Spahn in Düsseldorf. In der Landeshauptstadt nahmen 18 Kollegen die „Vishers Garten- und Landschaftsbau GmbH“ in Augenschein und nutzten die gute Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Infoabend Nummer zwei führte 15 Mitglieder am 16. Juni in den Garten- und Landschaftsbaubetrieb von Matern Bersch, der ebenfalls in Düsseldorf beheimatet ist. Für Gesprächsstoff sorgte auch der Vortrag von Danielle Gaussirian von der Firma SPST, die Einblicke in das Thema Schwimmteichabgrenzungen gab.

## Highlight vor Schloss Dyck

Gewohnt gut war die Resonanz beim Jahres-Highlight, das der BV wieder vor der malerischen Kulisse von Schloss Dyck ausrichtete. Bei der Lossprechung am 22. Juli wurden 127 Gärtnerinnen und Gärtner aller Sparten feierlich in das Berufsleben verabschiedet. Die Festansprache hielt der Landrat des Rhein-Kreises Neuss Hans-Jürgen Petraschke.

## Mehr Beteiligung gewünscht

Für den dritten Info-Abend hätte sich der BV eine etwas stärkere Beteiligung gewünscht. Nur neun Kollegen waren am 20. September bei der Betriebsbesichtigung im Baufachhandel Brands + Schnitzler (heute BayWa AG) in Mönchengladbach mit von der Partie (Bild). Nach einem kurzen Firmenportrait und einem Rundgang durch den



Baustoffhandel bekamen die Besucher auch die GaLaBau-Ausstellung zu Gesicht, die zu diesem Zeitpunkt gerade eingerichtet wurde. Zum Info-Abend traf man sich anschließend im Besprechungsraum des Unternehmens.

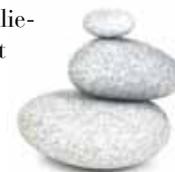


*Unser Garten – ein Ort,  
an dem die  
Gemeinschaft aufblüht.*

Gleich zwei Vorträge gab es am 9. November beim vierten Info-Abend, der mit einer Betriebsbesichtigung im Kollegenbetrieb Erich Mago GmbH + Co KG in Erkrath begann. Ralf Mago lieferte interessante Informationen zum Thema Ausbildung und innerbetriebliche Förderung, Michael Möllenbeck informierte die Gäste zum Thema „Licht und Musik im Garten“. Die Vorträge und die anschließende Demonstration auf dem Gartengelände des Unternehmens fanden reges Interesse.

## Gelungener Abschluss

Eine „Besichtigung“ anderer Art stand dann zum Jahresabschluss auf dem Programm. Mit 21 Kolleginnen und Kollegen stattete der Bezirksverband Rheinland Mitte dem Düsseldorfer Weihnachtsmarkt seinen schon traditionellen Besuch ab. Das anschließende Abendessen im Restaurant Marcells am Rheinufer bildete einen gelungenen Abschluss für das Verbandsjahr 2011.



# Fließender Erfahrungsaustausch



H.-C. Eckhardt

**Wenn die Stadt an Rhein und Mosel Besuch von der Wupper bekommt, ist der kollegiale Austausch auch über die Ländergrenzen hinaus fließend. Der Besuch auf der BUGA in Koblenz gehörte für den Bezirksverband Bergisch Land ganz sicher zu den Highlights des Jahres 2011. Neben dem Blick über den Tellerrand standen für die Landschaftsgärtner aus Wuppertal, Remscheid, Solingen und dem nördlichen Teil des Oberbergischen Kreises im Berichtsjahr aber vor allem lokale und regionale Ereignisse auf dem Programm.**

Das Verbandsjahr 2011 begann für den BV Bergisch Land am 15. Februar mit einem Besuch in der VGL-Geschäftsstelle in Oberhausen. Nach einem Rundgang und dem „Update“ zu den aktuellen Neuerungen und Entwicklung in Sachen Verbandsarbeit informierten sich die Gäste bei einem



Vortrag der Fa. Dataflor über das Thema „Verkaufen mit Plänen und Neuigkeiten aus der Datenverarbeitung“.

## Thema Bewässerung

Mitten im trockenen Frühjahr 2011 traf man sich am 17. Mai in der Wuppertaler Gaststätte Osttor, um dort das aktuelle Thema „Pflanzenschutz und zusätzliche Bewässerungsgänge“ zu

erörtern. Diskutiert wurde hier speziell die Frage, ob die dabei entstehenden Zusatzkosten unter die Kategorien „Gewährleistung“ bzw. „Kulanz“ fallen oder ob sie den Kunden in Rechnung gestellt werden sollten. Eine Patentlösung wurde (erwartungsgemäß) nicht gefunden. Bei der Diskussion kristallisierte sich aber heraus, dass die Landschaftsgärtner sich für diese Leistungen grundsätzlich bezahlen lassen sollten. Wenn das nicht durchzusetzen sei, sollte man diesen Service zumindest als wirksames Werkzeug der Kundenbindung nutzen und die Leistung in ein gutes Licht rücken.

## Beste BUGA-Zeit

Zur besten BUGA-Zeit reisten 16 bergische Landschaftsgärtner dann am 17. und 18. Juni zum deutschen Eck in Koblenz, um die Leistungen der Kollegen auf der Bundesgartenschau und natürlich auch die örtliche Altstadt in Augenschein zu nehmen. Neben den zahlreichen fachlichen Anregungen und Eindrücken gab es bei der Tour, die auch dank der guten Organisation

durch Gaby Graf (Grünbau) eine gelungene Sache war, reichlich Zeit für informative und gesellige Gespräche.

## Echte Lichtblicke

Passend zur „dunklen“ Jahreszeit hatte der BV Bergisch Land am 15. November zu einem Frühstücksgespräch eingeladen, das mehr Licht in das Thema „Gartenbeleuchtung“ bringen sollte. Bei der dreistündigen Veranstaltung in der Wuppertaler Villa Media wurden die technischen und kaufmännischen Möglichkeiten der Gartenillumination beleuchtet.

## Besuchsprogramm 2012

Den Grundstein für das Programm 2012 legte der BV Bergisch Land bereits am 21. Januar. Im Rahmen einer Werksbesichtigung stattete man dem Klinkerwerk der Firma Wienerberg in Bramsche bei Osnabrück einen Besuch ab. Auf Einladung des renommierten Ziegelproduzenten informierten sich 14 Landschaftsgärtnerkollegen über die Produktion und Vermarktung von Pflasterklinkern.



Der Garten –  
ein Ort für gesundes  
Wachstum.



## Bäume, Beamte und Berufsbilder



Frank Demel

**Die Stadt Köln ist nicht nur auf den Dom und die typisch kölsche Tradition, sondern zu Recht auch auf ihre grünen Oasen stolz. Dass hier ein Grund für die Verzögerungen bei der Genehmigung der Fällanträge liegen könnte, ist natürlich reine Spekulation. Fest steht aber: Die langen Bearbeitungszeiten brachten so manchen auf die Palme und beschäftigten die Landschaftsgärtner der Domstadt auch im Rahmen der Verbandsarbeit 2011.**

Die Baumfällungen und die damit verbundenen Probleme im Papierkrieg waren allerdings längst nicht das einzige Thema, das der Bezirksverband Großraum Köln bei Treffen mit verschiedenen Vertretern der städtischen und regionalen Einrichtungen 2011 auf den Tisch brachte. Neben einem Termin mit Manfred Kaune (Amtsleiter für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln) standen für den BV auch Gespräche mit Klaus Müller-Starmann (Geschäftsführer des Jobcenters Köln) und Dr. Ortwin Weltlich (Geschäftsführer der Handwerkskammer Köln) auf dem Programm. Dabei wurden Fragen und Probleme zu den beruflichen Perspektiven im GaLaBau ebenso diskutiert wie andere Themen, die die Landschaftsgärtner in Köln, Leverkusen, dem Rhein-Erft-Kreis und dem Rheinisch-Bergischen-Kreis im Berichtsjahr beschäftigten.

### Neu gewählt

Bei der Frühjahrsversammlung des Bezirksverbandes Großraum Köln

stand zunächst die Wahl der Vertreter für die einzelnen Regionen auf dem Programm. Dabei wurden Franz-Josef Nagelschmitz als 2. Vorsitzender und Pressesprecher für den linksrheinischen Bereich, Friedrich Bock (Sprecher Rheinisch-Bergischer-Kreis) und Alexander Kerkhoff (Beisitzer) wiedergewählt. Beim zweiten Durchgang der Vorstandswahlen im Rahmen der Herbstversammlung im November bestätigte die Versammlung dann Frank Demel als 1. Vorsitzenden und Sprecher für den Rhein-Erft-Kreis, Roswitha Vierheller als Pressesprecherin für den rechtsrheinischen Bereich und Wolfgang Pawlas als Sprecher für Köln.

### Erfahrungswerte

Die Versammlungen des Bezirksverbandes Großraum Köln boten 2011 natürlich auch reichlich Raum für Gespräche im Kollegenkreis. Der gegenseitige Austausch über die Werbung mit Hilfe der Thekenständer liefert wertvolle Erfahrungswerte für künftige



Unser Garten – ein Ort,  
an dem nicht nur der  
Mensch umsorgt wird.

ge Aktionen. Mit einem Vortrag zum Thema „Licht im Garten“ beleuchtete Michael Möllenbeck ein Thema, das für alle Teilnehmer aus den Mitgliedsbetrieben von Interesse war. Und die beiden Jahres-Highlights trugen 2011 ihren Teil zur Förderung der Kollegialität und Geselligkeit im Bezirksverband Großraum Köln bei: Die gemein-



same Fahrt zur Bundesgartenschau in Koblenz (Bild) im Frühsommer und die Lossprechung von 47 neuen Landschaftsgärtnerinnen- und gärtnern im Maritim Köln, die im Herbst wieder ein runde Sache war.



# Anzeige

# Pflegeanleitung für gute Kontakte



Mein Garten – ein Ort,  
an dem ich die Leichtigkeit  
des Seins fühle.



Franziskus Stephan

Die besten Leistungen und Aktionen helfen wenig, wenn kein Mensch davon erfährt. Ganz in diesem Sinne gehörte der Bezirksverband Rheinland Süd-West zu den ersten Regionalvertretungen des VGL NRW, die sich 2011 gemeinsam mit dem Öffentlichkeitsausschuss Gedanken über eine Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit machten. Bei der Tagung in Aachen stand für die Landschaftsgärtner aus Aachen sowie der Kreise Aachen, Düren und Heinsberg der gute Kontakt zu den Medien im Mittelpunkt.

Unter der bewährten Regie von Thomas Kramer, seines Zeichens Vorsitzender des Öffentlichkeitsausschusses im VGL NRW, und der Vorbereitung von Rainer Leroy trafen sich die Pressesprecher aus NRW und die Mitglieder des BV. Gut zu wissen, was aktuell



als Mittel für die ÖA im betrieblichen Einsatz entwickelt wurde und woran noch gearbeitet wird.

## Interne Kommunikation

Wie die Kommunikation innerhalb der Bezirksgruppe verbessert werden kann, stand bei dem Treffen ebenfalls

auf dem Programm. Dass es für die praktische Umsetzung auch dieser Lektion durchaus Bedarf gibt, zeigt ein Blick auf die Stammtische des Bezirksverbandes Rheinland Süd-West im Berichtsjahr. Die Veranstaltungen waren insgesamt zwar gut besucht, die Präsenz der Mitglieder aus den Kreisen Düren und Heinsberg ließ dabei allerdings noch zu wünschen übrig. Eine etwas bessere Beteiligung hatte sich der Bezirksverband auch für den Ausflug zur BUGA in Koblenz erhofft. Den zehn Kollegen aus den Mitgliedsbetrieben, die zusammen mit ihrer Begleitung eine insgesamt 18-köpfige Reisegruppe bildeten, hat die ebenso interessante wie gesellige Tour zum großen Branchenergebnis an Rhein und Mosel allerdings sehr gut gefallen.

## Gute Resonanz auf Einzelaktionen

Durchweg positiv verliefen die Aktionen einzelner Mitgliedsunternehmen. In den Garten- und Landschaftsbau-

betrieben des Verbandsvorsitzenden Franziskus Stephan in Aachen und seines Stellvertreters Rainer Leroy in Würselen fanden gelungene Berufsmessen statt, bei denen die Landschaftsgärtner beim Berufsnachwuchs kräftig die Werbetrommel für die grüne Branche rühren konnten.

## Kleine Landschaftsgärtner zu Gast

Das Team um Rainer Leroy ging auch bei einer anderen Aktion für eine junge Zielgruppe mit gutem Beispiel voran. Unter dem Motto „Kleine Landschaftsgärtner in Aktion“ wurden die Gäste im September spielerisch und mit viel Spaß an den GaLaBau herangeführt. Das Interesse bei Kindern und Eltern war groß, der „Kistengarten“ besonders beliebt und die Resonanz in der Presse entsprechend gut. Rainer Leroy wird sich auch 2012 an der Aktion beteiligen und hegt die berechtigte Hoffnung, dass sich dann weitere Mitgliedsbetriebe anschließen.



## Motivierender Blick auf die BUGA



Martin Losen

Ein Blick auf die BUGA war 2011 ganz sicher eine lohnende Sache. Die Vielzahl von landschaftsgärtnerischen Attraktionen beeindruckte mehr als 3,5 Millionen Besucherinnen und Besucher. Für den Bezirksverband Rheinland Süd gab es allerdings noch einen besonderen Grund, das Branchenereignis in Koblenz mit Interesse zu verfolgen: Auf dem dortigen Verbandskongress wurde mit August Forster ein GaLaBau-Unternehmer aus den eigenen Reihen zum neuen BGL-Präsidenten gewählt.

Der Nachfolger von Hamns-Jürgen Redeker ist aktives Mitglied der 60 Mitgliedsbetriebe zählenden Regionalvertretung Rheinland Süd und war früher auch als Vorsitzender des Bezirksverbandes aktiv.

Dass die Landschaftsgärtner aus dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Kreis Euskirchen, der Stadt Bonn und dem Südlichen Bergischen Kreis nun (auch) im höchsten Amt des Bundesverbandes bestens vertreten sind, sorgte natürlich für Freude und Motivation.

Ein abwechslungsreiches Programm für die Verbandsarbeit 2011 hatte der Bezirksverband allerdings schon vorher (und ganz unabhängig von den guten Nachrichten aus Koblenz) auf die Beine gestellt.

### Partner für den GaLaBau

Am 14. April stand eine Besichtigung nebst Betriebsführung bei der Quick GmbH & Co. KG in Buchholz-Mendt auf dem Programm. Seit drei Jahrzehnten ist das Fördermitglied des VGL NRW als inhabergeführtes

Baustoffhandel- und -logistikunternehmen erfolgreich aktiv. Mit seinen vier Geschäftsbereichen Baustoffe, Natursteine, Baustofflogistik und Entsorgung bietet das Unternehmen vor allem Komplettlösungen für Unternehmen an und ist natürlich auch für den Garten- und Landschaftsbau ein wichtiger Ansprechpartner.

### Wieder gut zu Fuß

Ihre traditionelle „Wanderbaustelle“ vernachlässigten die laufstarken Mitglieder des Bezirksverbandes Rheinland Süd im Berichtsjahr ebenfalls nicht. Am 12. Mai 2011 führte eine Wanderung durch die Weinberge von Oberdollendorf. Der oberhalb des Rheins gelegene Stadtteil von Königswinter war weit bis in das 19. Jahrhundert hinein ganz vom Weinbau bestimmt und ist heute noch vom Anbau der edlen Tropfen geprägt. Die Tour über den informativen Weinwanderweg wollte sich auch VGL-Geschäftsführer Michael Gotschika nicht entgehen lassen. Ein gemütliches Bei-

sammensein in Oberdollendorf bildete den gelungenen Abschluss des Tages.

### Guter Start in den Beruf

Am 8. Juli war die Lossprechungsfeier für 38 junge Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner, die von Freunden, Verwandten und natürlich den „alten Hasen“ in den Berufsstart begleitet wurden, ein weiteres Highlight im Verbandsgeschehen 2011. Für den passenden Rahmen und das gastronomische Erlebnis sorgte wie immer das erfahrene Team des Parkrestaurants Rheinaue in Bonn, das an diesem Tag insgesamt rund 120 Gäste des Bezirksverbandes Rheinland Süd bewirtete.

### Rückblick und Vorschau

Die „Rheinaue“ war dann auch wieder der Ort des Geschehens für den letzten Termin des BV in 2011. Beim gemeinsamen Weihnachtsessen am 8. Dezember wurden in kollegialer Runde Rückblick gehalten und gleichzeitig schon einige Aktivitäten für 2012 ins Auge gefasst.



Mein Garten – ein Ort,  
schöner als ich ihm  
mir je ausmalen könnte.



## Lohnendes Forum für den GaLaBau



Andreas Krause

**In der bunten Shoppingwelt des Bochumer Ruhrparks gibt es nichts, was es nicht gibt: Mode, Schmuck, Elektronik, Lebensmittel, Gastronomie - und Gartenbau. Letzteren zwar nur zeitweise, dann aber richtig. Rund 30.000 Besucher(innen) täglich verzeichnete die Ruhrpark-Ausstellung, die Ende April/Anfang Mai 2011 mit einem Dutzend Ausstellungsgärten ein hervorragendes Forum für den GaLaBau bot. Kein Wunder also, dass das Ereignis im Einkaufszentrum für den Bezirksverband Ruhr Mitte zu den Jahres-Highlights gehörte.**

Mit insgesamt sieben Mitgliedsbetrieben des VGL NRW war der GaLaBau aus der Region Bochum, Herne und dem Ennepe-Ruhr-Kreis bei der Ausstellung bestens vertreten. Die Besucherinnen und Besucher des Ruhrparks ließen sich nicht zweimal bitten, nahmen die aufwändig gestalteten Gärten in Augenschein und beteiligten sich auch rege an der Besucherpreis-Bewertung für den schönsten Garten. BV-Vorsitzender Andreas Krause, der die Auszeichnung bei der Schlussveranstaltung überreichen konnte, hatte noch lange nach der Veranstaltung Grund zur Freude – schließlich schlugen sich die Nachwirkungen der Ausstellung in einer guten Resonanz und auch in so manchem Auftrag nieder.

### Im Zeichen der Weiterbildung

Weniger spektakulär, aber ebenfalls sehr branchenbezogen ging es bei den fünf Bezirksverbandstreffen 2011 zu, die teilweise ganz im Zeichen der

Weiterbildung standen. Piet Werland referierte über Holzbau, Michael Möllenbeck gab interessante Einblicke zum Thema „Licht im Garten“. Darüber hinaus standen Betriebsbesichtigungen in einem Kollegenbetrieb und im BayWA-Baustoffhandel auf dem Programm. Ein weiteres Treffen des BV Ruhr Mitte diente dem Erfahrungsaustausch und der Behandlung verbandsinterner Angelegenheiten. Die Arbeit mit Politik und Jobcenter wurde 2011 wie gewohnt fortgesetzt.

### 50.000 bei den Immobilientagen

An den Immobilientagen in Bochum nahmen verschiedene Betriebe des Bezirksverbandes Ruhr Mitte mit einem gemeinsamen Stand teil. Bei den Kinderaktionen zum Stadtparkfest Bochum, das mit rund 50.000 Besucherinnen und Besuchern erneut eine Attraktion war, zeigten die Landschaftsgärtner ebenfalls wieder viel Einsatz und Engagement.

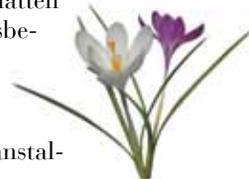
Mit einem kleinen, aber viel versprechenden Aufgebot beteiligten sich Mitgliedsbetriebe der Region auch an den Aktivitäten um die „Kleinen Landschaftsgärtner in Aktion“. Dass die Aktionen der beiden teilnehmenden Unternehmen hervorragend angekommen sind, hat sich inzwischen herumgesprochen. 2012 wird die Beteiligung durch die GaLaBau-Betriebe und die Resonanz in der Presse mit einiger Sicherheit größer ausfallen.

### Besser spät als nie

Eine Baumspende im Rahmen der Fußball-WM der Frauen 2011 fand eine etwas verspätete, aber sehr positive Resonanz in der regionalen Presse. Mit 500 kleinen Pflanzen hatten sich verschiedene Mitgliedsbetriebe an der Gestaltung des WM-Waldes in Bochum, der als ökologischer Ausgleich für die Großveranstaltung dient, beteiligt.



*Mein Garten –  
ein Ort, an dem ich  
ewig jung bleibe.*



Anzeige

## Geschäfte gut, Gartenschau gelaufen



Reinhard Schulze Tertilt

**Die gute Nachricht:** Für 2011 konnten die Landschaftsgärtner aus Münster und den Kreisen Coesfeld, Steinfurt sowie Warendorf 2011 eine durchweg positive Geschäftsentwicklung verzeichnen. **Weniger gut:** Die Bemühungen einiger Mitgliedsbetriebe des Bezirksverbandes Münsterland, die 17. Landesgartenschau 2017 in die Region zu holen, waren vergeblich.

Dabei schienen die Chancen für eine erfolgreiche Bewerbung des Münsterlandes gut, zumal mit Warendorf, Vreden und Ahlen gleich drei Städte mit besten Voraussetzungen an den Start gingen. Obwohl sich die örtlichen Landschaftsgärtner mit zahlreichen verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungen ins Zeug legten und damit die Attraktivität ihres jeweiligen Standortes als „LaGa-Location“ unterstrichen, ging der Zuschlag des NRW-Umweltministeriums am 1. Juni 2011 an Bad Lippspringe. Damit hatten sich auch die Mitbewerber der Städtegemeinschaft Soest/Bad Sassendorf/Möhnesee nicht durchsetzen können.

### Kollegiales Ereignis

Ihrer Enttäuschung konnten die Münsterländer Mitte Juli im Gespräch mit den Kollegen vom benachbarten Bezirksverband ein wenig Luft machen. Der BV Ostwestfalen Hochstift hatte zur Besichtigung der Claas-Werke für Landmaschinen in Harsewinkel und zu kollegialen Gesprächen eingeladen. Dort waren sich die Landschaftsgärt-



ner nach der Besichtigung der Produktionsbereiche für Mähdrescher, Schlepper und Maschinen einig: Interessant und beeindruckend, aber für den GaLaBau natürlich weniger geeignet.

### Gute Presse, gute Resonanz

Für den GaLaBau bestens geeignet erwies sich dagegen die Aktionswoche „Kleine Landschaftsgärtner in Aktion“, die im September auch in mehreren Betrieben des BV Münsterland stattfand und dort großen Anklang fand. Die gute Resonanz machte sich insbesondere in der Presse positiv bemerkbar. Auch Skeptiker waren spätestens beim Blick in ihre örtliche Zeitung überzeugt: Bei einer Neuaufnahme der Aktion in 2012 wollen sich wesentlich mehr Betriebe beteiligen.



„Unser Garten – ein Ort,  
an dem nicht nur die Großen  
süße Früchte ernten.“

Die Situation an den berufsbildenden Schulen war im Herbst ebenfalls Thema. Sie hat sich 2011 durch die Einstellung neuer Lehrer deutlich verbessert. Dadurch wird auch die gute Zusammenarbeit mit den GaLaBau-Mitgliedsbetrieben sicher gestellt. Ein Termin mit den Vertretern der Arbeitsagenturen Ahlen, Rheine, Coesfeld und Münster im Gartenbauzentrum Wolbeck bildete im Januar 2012 den Startschuss der Verbandsarbeit im Münsterland. Gemeinsam mit Sarah Dickmann von der VGL-Nachwuchswerbung diskutierten die Landschaftsgärtner und die Gäste von der AA hier Fördermöglichkeiten und Hilfestellungen bei der Einstellung von Arbeitskräften bzw. beim Erhalt von Arbeitsplätzen.



## „Warmstart“ mit neuer Führungsriege



Udo Welling

Für die „Aufwärmphase“ hatte sich der neue Vorstand des Bezirksverbandes Westfalen West genau das richtige Klima ausgesucht: Im milden Winter startete die Regionalvertretung der Landschaftsgärtner aus Bottrop, Gelsenkirchen sowie den Kreisen Borken und Recklinghausen mit einer frisch gewählten Führungsriege in das Verbandsjahr. Bei den Veranstaltungen 2011 konnten auch schon die Weichen für die zahlreichen Aktivitäten in 2012 gestellt werden.



Mein Garten – ein Ort,  
an dem nicht nur die Liebe  
wächst und gedeiht.

Die Neuwahlen standen im Februar 2011 im Anschluss an die Betriebsbesichtigung beim Garten- und Landschaftsbaubetrieb Reinhold Beckmann in Borken auf der Tagesordnung. Als Nachfolger von Ludwig Scheidtmann, der bereits 2009 in das Präsidium des VGL NRW gewählt worden war, übernahm Udo Welling (Recklinghausen) das Amt des 1. Vorsitzenden. Zum Stellvertreter wurde Thomas Vornbrock (Schermbek) gewählt, Pressesprecher blieb Dirk Blanik (Kirchhelten).

### Führerschein und Ladung

Unter der Regie des neuen Vorstands ging im Mai die zweite Sitzung des Bezirksverbandes Westfalen West über die Bühne. Im Hotel-Restaurant Loemühle in Marl verfolgten die Landschaftsgärtner interessiert einen Vortrag von Alfons Evermann von der DEULA Westfalen-Lippe, der zu den Themen „Führerscheinrecht“ und „Ladungssicherung“ referierte. Bei



der Versammlung im Oktober stand dann wieder der kollegiale Erfahrungsaustausch im Mittelpunkt. Bei der Besichtigung des Mitgliedsbetriebes von Eckhard Vornbrock in Dorsten gab es interessante Infos und Einblicke, die beim nachfolgenden Mittagessen auf Einladung der Gastgeber für Gesprächsstoff sorgten. Im Rahmen der anschließenden Sitzung stellten Udo Welling und Dirk Blanik das Thema Flyer zur Diskussion. Den Vorschlag, die Drucksachen durch den Verband produzieren zu lassen und in Thekenständen an publikumswirksamen Plätzen der Region auszulegen, begrüßten die anwesenden Mitglieder.

### Verbandsprogramm 2012

Auch die Planung für das Verbandsprogramm 2012 fand bei diesem Treffen allgemeine Zustimmung. Dazu zählte eine Veranstaltung mit der Arbeitsagentur, bei der im Februar die demografischen Auswirkungen auf den Ausbildungs- und Fachkräftemarkt sowie die Fördermöglichkeiten durch die Arbeitsagentur beleuchtet wurden. Der Vortrag über die Aktivitäten des VGL für die Nachwuchswerbung rundete das Treffen des Bezirksverbandes ab.

Eine Betriebsbesichtigung bei der Heining & Kirschner Landschaftsbau GmbH (Recklinghausen) im August, eine Herbstveranstaltung mit Besuch der Zeche Zollverein in Essen und eine Grubenfahrt bei der Ruhrkohle in Bottrop wurden für das laufende Jahr ebenfalls ins Auge gefasst. Auch zum Thema „Kleine Landschaftsgärtner in Aktion“ wollen sich die Landschaftsgärtner aus Westfalen West 2012 umfassend informieren.



# Angenehme Auslastung



Bernhard Pennekamp

Je nach Betriebsstruktur fiel die Ertragslage unterschiedlich aus, unter dem Strich aber stimmte die Bilanz: 2011 war die Auslastung für alle Mitgliedsunternehmen des Bezirksverbandes Ostwestfalen Hochstift überdurchschnittlich bis gut. Die Landschaftsgärtner aus Bielefeld und den Kreisen Gütersloh sowie Paderborn nahmen mit gewohnter Tatkraft zahlreiche Objekte - auch im Gewerbe- und Wohnungsbau - in Angriff und fanden trotzdem noch Zeit für ein kleines Programm in Sachen Bezirksverbandsarbeit.

Gemeinsam mit dem Bezirksverband Münsterland und VGL-Geschäftsführer Michael Gotschika ging es am 15. Juli zur Betriebsbesichtigung nach Harsewinkel, wo man sich mit mehr als 40 Teilnehmern bei der Firma Claas Landmaschinen traf. Nach einer Stärkung im Technopark des Unternehmens wurden die Gäste in kleinen Gruppen durch die Produktionsstätten geführt.

Dabei konnten die Landschaftsgärtner aus der Region Ostwestfalen Hochstift neben der Mähdrescher- und Häcklermontage auch die interessante Produktion des Großschleppers Xerion in Augenschein nehmen – und einmal mehr feststellen, wie angenehm doch die abwechslungsreiche und naturnahe Arbeit im GaLaBau im Vergleich zum Job in einem weitestgehend automatisierten Industriebetrieb ist.

Bei einer eigenen Fertigungstiefe von ca. 40 bis 45 Prozent kommt den Schnittstellen zu den Zulieferbetrieben

der Firma Claas eine besondere Bedeutung zu. Dies wird vor allem durch die ausgefeilte Logistik in allen Produktionsbereichen deutlich.

Dass sich das Auf und Ab in der Weltwirtschaft natürlich auch bei diesem erfolgreichen Unternehmen bemerkbar macht, konnte man an den schwankenden Zahlen erkennen.

Parallelen zum GaLaBau lagen dabei auf der Hand: Die oft wechselhafte Auftragslage erfordert von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine hohe Flexibilität. Zudem ist der Markt für Landmaschinen stark von den Jahreszeiten abhängig.

Kein Wunder also, dass auch bei Claas Jahresarbeitszeitkonten vorgehalten werden. In der Praxis arbeitet das Team in den so genannten „Kampagnezeiten“ z. T. sechs Tage pro Woche, in ruhigen Phasen bleiben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitunter für einen Zeitraum von bis zu acht Wochen zu Hause.



*Der Garten – ein Ort,  
an dem man gerne  
die Füße baummeln lässt.*

## Gedämpfter Optimismus

Angesichts der prekären Lage im Euroraum starteten die Landschaftsgärtner im BV OWL Hochstift nur mit gedämpftem Optimismus in das Jahr 2012. Neben der nachlassenden Nachfrage in der exportorientierten Region stehen im laufenden Jahr auch andere Probleme im Blickpunkt. Der wachsende Mangel an ausgebildeten Mitarbeitern wird die Betriebe in einem Bezirk, der mit einer Quote von unter 4,5 Prozent niedrige Arbeitslosenzahlen aufweist, weiterhin stark beschäftigen. Die Aktivierung noch ungenutzter Ausbildungsmöglichkeiten, zusätzliche Angebote zur Ausbildung, die Weiterbildung vorhandener Mitarbeiter und weitere Maßnahmen sollen hier Abhilfe schaffen. Bei einem Treffen mit der zuständigen Arbeitsagentur Anfang 2012 standen die Situation auf dem Arbeitsmarkt und die Fördermöglichkeiten bereits im Mittelpunkt der Diskussion.



Anzeige

# Neue Ideen und Perspektiven



Karsten Linneweber

**Strukturwandel hin, Strukturwandel her – der „Ruhrgebietler“ ist auch über das bereits erreichte hinaus offen für neue Ideen und Perspektiven. Die Landschaftsgärtner aus Dortmund, Hamm und dem Kreis Unna zeigten das 2011 bevorzugt im Hinblick auf innovative Konzepte für die Landschafts- und Lebensraumgestaltung. Der „Fincube“ auf der BUGA in Koblenz war für den Bezirksverband Ruhrgebiet Ost ebenso ein Thema wie das Projekt am Phoenix-See in Dortmund.**

Zum Jahresauftakt stand bei der Versammlung am 8. Februar zunächst eine Besichtigung des Garten- und Landschaftsbaubetriebes Linneweber auf dem Programm. Im Anschluss daran referierte Alfons Evermann von der DEULA Westfalen-Lippe über das Thema „Der richtige Weg zum beruflichen Führerschein“.

Bei guter Beteiligung und unter der Regie von VGL-Geschäftsführer Dr. Karl Schürmann gingen danach die Vorstandswahlen über die Bühne. Zum Nachfolger von Klemens Meier, der nach drei Jahren nicht mehr für das Amt des 1. Vorsitzenden kandidierte, wurde einstimmig Karsten Linneweber gewählt. Als stellvertretender Vorsitzender bleibt Klemens Meier dem Vorstand des BV erhalten. Ebenfalls einstimmig wurde Maximilian Untermann aus Hamm zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Zum Abschluss des offiziellen Teils berichtete Dr. Schürmann zu verschiede-



nen Themen aus der Verbandsarbeit. Dazu gehörten u. a. die aktuelle wirtschaftliche Betätigung der Kommunen, die Überbetriebliche Ausbildung in Wolbeck, die Mitgliederversammlung des VGL NRW im Gartenbauzentrum Essen und die Stuhlspendeaktion für die dortige Fachschule. Als interessantes Ausflugsziel auf der BUGA 2011 wurde der „Fincube“ vorgestellt. Dabei handelt es sich um eine individuell gestaltete, multifunktionale Einheit, die dem Besitzer Wohnen und Bauen auf Zeit ermöglichen soll. Dem „Haus der Landschaft“ und den Organisatoren diente ein Fincube als Infopoint

und Präsentationsraum für Veranstaltungen rund ums Grüne.

## Zu Gast bei PHOENIX

Der nächste Termin führte den BV Ruhrgebiet Ost am 12. Juli nach Dortmund, wo zur Zeit eines der größten Stadtentwicklungsprojekte Deutschlands realisiert wird. Auf den Flächen des ehemaligen Hochofen- und Stahlwerkgeländes von Thyssen Krupp entstehen auf insgesamt 200 Hektar der Technologiepark PHOENIX West und das zukünftige Wohn-, Dienstleistungs- und Freizeitparadies PHOENIX See. Das grüne Freizeitareal stand bei der Besichtigung unter der Führung von Hellmut Neidhardt, Geschäftsführer des Ingenieurbüros „Landschaft planen + bauen NRW GmbH“, im Mittelpunkt. Gelegenheit, über die vielen interessanten Eindrücke im Kollegenkreis zu diskutieren, hatten die Gäste vom BV beim abschließenden Imbiss im Restaurant „Zum Treppchen“ in Dortmund.



*„Mein Garten – ein Ort,  
der Körper und Seele belebt.“*



# GaLaBau sorgt für BeHagen



Thomas Borgmeier

**Dem Revier wird's kaum behagen, für den Präsidenten der Hagerer Industrie- und Handelskammer Harald Ruttenbeck ist es aber ein klarer Fall: Als Industriestandort schlägt Südwestfalen sogar das Ruhrgebiet. Dafür, dass bei aller industrieller Leistungsfähigkeit das entspannende Grün in der Region nicht zur kurz kommt, sorgen die Landschaftsgärtner des VGL NRW.**

Mit einer Vielzahl von Aktivitäten trugen die Mitgliedsbetriebe des Bezirksverbandes Mark auch 2011 maßgeblich zur Attraktivität ihres Teils von Südwestfalen bei. Nach zwei milden Winterperioden Anfang und Ende 2011 blicken die 23 Mitgliedsbetriebe des BV auf ein insgesamt gutes Jahr mit zufrieden stellender bis guter Auslastung.

Dass den Landschaftsgärtnern aus Hagen und dem Märkischen Kreis im Berichtsjahr trotzdem noch Zeit für ein kleines, aber feines Programm in der Verbandsarbeit und für die Planung der Aktivitäten im neuen Jahr blieb, versteht sich von selbst. Zum ersten Termin des Bezirksverbandes Mark trafen sich die Mitglieder am „Tor zum Sauerland“. Die Besichtigung nach einer Einladung durch Hofnagel + Bade in Hagen fand im Februar 2011 mit sehr guter Beteiligung der Kollegen statt. Unter dem Motto „Alles aus einer Hand“ bietet der Baustoffhändler und

Entsorger mehr als 10.000 Artikel für den Garten- und Landschaftsbau und andere Bereiche. Ein leistungsfähiger Fuhrpark mit rund 30 Lkw, Container- und Kranwagen sorgt sowohl für die Belieferung und auch für die Entsorgung der Baustelle.

## Kollegiale Danksagung

Bei der folgenden Bezirksversammlung nutzte BV-Vorsitzender Thomas Borgmeier die gute Gelegenheit, um Dipl. Ing. Stephan Sallermann mit einer Ehrenurkunde für seine langjährige Arbeit im Garten- und Landschaftsbau zu danken. Gelegenheit, das Sallermann-Team in Aktion zu erleben, hatten die Kollegen vom Bezirksverband dann am 14. Juni 2011. In Hagen nahmen die Kollegen den Betrieb des langjährigen Verbandsmitglieds, der zusammen mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besonders als Spezialist für naturnahe, kreative und funktionale



Mein Garten – ein Ort,  
an dem ich in vollkommener  
Harmonie lebe.

Außenflächengestaltung gilt, in Augenschein. Im Anschluss daran stand eine Präsentation der Versicherungsagentur Unit auf dem Programm. Beim gemütlichen Ausklang des Tages im Hagerer Restaurant „Kornkammer“ gab es reichlich Gelegenheit zum kollegialen Austausch.

## Vorschau auf 2012

Die ersten Termine im Rahmen der Verbandsarbeit 2012 fasste der Bezirksverband Mark bereits zum Jahresende 2011 ins Auge. Dazu gehörten die Besichtigung des Kollegenbetriebes Jörg Salamon in Iserlohn im März und die traditionelle Freisprechungsfeier der Auszubildenden am 30. Juni. Weitere Betriebsbesichtigungen, die an den wärmeren Tagen mit dem ebenfalls schon traditionellen Sommergrillen verbunden werden sollen, sind für den Juni, September und November 2012 geplant.



# Mit Schwung ins Verbandsjahr



Thomas Gerber

2010 war es vor allem die gemeinsame Sitzung mit dem Öffentlichkeitsausschuss des VGL NRW, die dem Bezirksverband Ostwestfalen Lippe Schwung für die Verbandsarbeit lieferte. 2011 nahmen die Landschaftsgärtner aus den Kreisen Herford, Höxter, Lippe und Minden-Lübbecke dann neuen Anlauf. Mit frischem Wind und einem neuen Vorstand plante die Regionalvertretung, die zu den jüngsten Bezirksverbänden im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau NRW e.V. zählt, auch die verstärkten Aktivitäten im laufenden Jahr.

Am 22. September trafen sich zahlreiche Mitglieder des BV Ostwestfalen Lippe zur Betriebsbesichtigung (Bild) mit anschließender Verbandsitzung in der Heinz Pieper Baumschulen GbR in Horn-Bad Meinberg. Die gemeinsame Busrundfahrt durch die Quartiere und die Führung durch die Anlagen wurde fachkundig von Geschäftsführer Friedhelm Türich begleitet. Bei der anschließenden Sitzung im Betriebs-hof standen auch Neuwahlen auf der Tagesordnung. Dabei wurde Thomas Gerber zum neuen 1. Vorsitzenden und Sprecher für den Kreis Lippe gewählt. Sein Stellvertreter und Sprecher für den Kreis Minden-Lübbecke ist nun Jochen Kelle. Michael Pöhler wurde Sprecher für den Kreis Höxter, zur Pressesprecherin und Sprecherin für den Kreis Herford wählte die Versammlung Sylvia Stein. Nach dem Tagesordnungspunkt „Aktuelle Berichte aus der Verbandsarbeit“ folgte der gesellige Teil der Veranstaltung, der natürlich auch reichlich Gelegenheit



zum kollegialen Erfahrungsaustausch bot. Am Abend luden Harald Pieper, Friedhelm Türich und Heinz Pieper die Kollegen zu einem rustikalen Grillabend unter dem Motto „Ende offen“ ein. Dieser Tag war ein erfolgreicher Auftakt für die kommenden Veranstaltungen, die 2012 folgen sollten.

## Verstärktes Programm 2012

Dass der Bezirksverband die Verbandsarbeit in den kommenden Jahren intensivieren wird, stellten die Landschaftsgärtner aus Ostwestfalen



„Mein Garten – ein Ort,  
der Raum für neue Perspektiven gibt.“

Lippe bereits in den ersten Monaten von 2012 unter Beweis. Am 25. Januar bildeten ein Fachvortrag und eine Diskussion mit Prof. Dipl.-Ing. (FH) Martin Thieme-Hack zum Thema „Grünflächenmanagement“ den Jahresauftakt. Diese Abendtagung wurde im Nordlippischen Bergland im Hotel „Zur Burg Sternberg“ gehalten.

## Thema Fachkräftesicherung

Das Thema „Fachkräftesicherung im GaLaBau - Entwicklungen am Arbeitsmarkt und Strategien für die Zukunft“ stand dann am 22. Februar 2012 bei einer Veranstaltung im Mittelpunkt, zu der der BV Ostwestfalen Lippe gemeinsam mit dem Bezirksverband Ostwestfalen Hochstift eingeladen hatte. Diese Veranstaltung fand in der Berufsschule in Herford statt. Die Agentur für Arbeit, die Nachwuchswerbung des VGL NRW und die Lehrerschaft waren bei diesem informativen Treffen ebenfalls vertreten.



# Die Ansprechpartner in der Geschäftsstelle

## Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau NRW e. V.

Geschäftsstelle „Haus der Experten für Garten & Landschaft“

Sühlstr. 6, 46117

Oberhausen-Borbeck

### Postanschrift

Postfach 12 05 52

46104 Oberhausen

Telefon (02 08) 8 48 30 – 0

Telefax (02 08) 8 48 30 – 57

### Geschäftsführer:

Michael Gotschika

Dipl.-Ing. Landespflege

(02 08) 8 48 30 – 18

m.gotschika@galabau-nrw.de

Dr. Karl Schürmann

(02 08) 8 48 30 – 22

k.schuermann@galabau-nrw.de

### Referenten der Geschäftsführung:

Christoph Lau

Rechtsanwalt

(02 08) 8 48 30 – 40

c.lau@galabau-nrw.de

Karl Jänike (seit 2.4.2012)

Landschaftsgärtnerische Fachgebiete

(02 08) 8 48 30 – 36

k.jaenike@galabau-nrw.de

### Referentinnen für Nachwuchswerbung:

Sarah Dickmann

Dipl.-Ing. Landschaftsbau

(02 08) 8 48 30 – 26

s.dickmann@galabau-nrw.de

Jutta Lindner-Roth

Dipl.-Ing. Gartenbau

(02 08) 8 48 30 – 28

j.lindner-roth@galabau-nrw.de

Sabine Weller

Dipl.-Ing. agr. Gartenbau (TU)

(02 08) 8 48 30 – 30

s.weller@galabau-nrw.de



### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Linda Bärenwald

Zentrale, Sachbearbeitung

(02 08) 8 48 30 – 10

l.baerenwald@galabau-nrw.de

Sigrid Berszuck

Sekretariat

(02 08) 8 48 30 – 12

s.berszuck@galabau-nrw.de

Angela Hartmann

Rechnungswesen, Personalwesen

(02 08) 8 48 30 – 32

a.hartmann@galabau-nrw.de

Uta Kaiser

Dipl.-Ing. agr. (Univ)

Veranstaltungen, Dienstleistungen

(02 08) 8 48 30 – 34

u.kaiser@galabau-nrw.de

Salvatorica Schmitz

Sachbearbeitung

(02 08) 8 48 30 – 50

s.schmitz@galabau-nrw.de

Tobias Szczepanski (seit 16.1.2012)

Praktikant

(02 08) 8 48 30 – 24

t.szczepanski@galabau-nrw.de

Claudia Trocha

Sachbearbeitung

(02 08) 8 48 30 – 24

c.trocha@galabau-nrw.de

Christine Vogel

Mitgliederverwaltung, Abrechnung

Überbetriebliche Ausbildung

(02 08) 8 48 30 – 16

c.vogel@galabau-nrw.de

Petra Wolf

Sekretariat

(02 08) 8 48 30 – 14

p.wolf@galabau-nrw.de

### Überbetriebliche Ausbilder:

Heinz Ulrich Tieskötter

Meister und Techniker Garten- und

Landschaftsbau

Christian Utendrup

Meister Garten- und Landschaftsbau

# Themen, die am Herzen lagen

(K)ein Jahr wie jedes andere: Der rote Faden in der grünen Branche



Michael Gotschika

**Egal, ob man die Ereignisse global oder ganz speziell aus dem Blickwinkel des Garten- und Landschaftsbaus betrachtet: 2011 war sicher kein Jahr wie jedes andere. Trotzdem standen auch im Berichtsjahr zahlreiche Themen und Anforderungen auf der Tagesordnung, die sich bereits seit Jahrzehnten wie ein roter Faden durch die Arbeit in der grünen Branche ziehen. Und die jemandem, der sich nach rund 30 spannenden Jahren auf den Abschied von der aktiven Mitgestaltung des Geschehens im GaLaBau vorbereitet, immer noch ganz besonders am Herzen liegen...**

Das Thema Tarif- und Sozialpolitik zählt nach langjähriger Mitarbeit in der Bundestarifkommission im BGL ganz sicher dazu. 2011 gehörte es – wie in den Jahrzehnten zuvor – zu den wichtigsten Aufgaben des Verbandes, die tarifvertraglichen Inhalte für alle Seiten attraktiv bzw. akzeptabel zu gestalten. So angenehm es ist, sein Team in Form einer angemessenen Entlohnung am Erfolg des GaLaBau-Betriebes beteiligen zu können, so schwierig ist es für den Unternehmer, dieses Geld erst einmal zu erwirtschaften. Um auf Dauer als Berufsstand wettbewerbsfähig zu bleiben und die Mitarbeiter sowie den Berufsnachwuchs an die Branche zu binden, ist eine regelmäßige, moderate Erhöhung der Vergütungen im GaLaBau unerlässlich. Weil das alles ohne eine Angleichung der Preise auf Dauer nicht funktioniert, muss

der Verbraucher insbesondere für die hervorragende Qualität und den hohen fachlichen Stellenwert der landschaftsgärtnerischen Leistungen sensibilisiert werden. Dies stand auch bei der Verbandsarbeit des zurückliegenden Jahres im Mittelpunkt.

## Auskommen mit dem Einkommen

Auf Arbeitnehmerseite kann man heute festhalten, dass das „Auskommen mit dem Einkommen“ stimmt. Die Beschäftigung im Garten- und Landschaftsbau bietet gute Perspektiven, die auch einen gewissen Wohlstand in greifbare Nähe rücken. Mit 30 Arbeitstagen Urlaub und einer 39-Stunden-Woche einschließlich der Möglichkeit der Jahresarbeitszeit liegt der GaLaBau gut im Trend. Die tarifvertraglichen Inhalte sind insbesondere im Bereich der „Lebensarbeitszeit“ sicher-

lich noch entwicklungs- und ausbaufähig. Dies wird eine der Aufgaben der Tarifpolitik für die kommenden Jahre sein.

## Ohne den Unternehmer geht nichts

Ein anderes Beispiel für einen „roten Faden in der grünen Branche“ ist die Arbeitsmarktpolitik. Dass der Garten- und Landschaftsbau zu den Berufsständen gehört, die von den Auswirkungen und Ausläufern der arbeitsmarktpolitischen Bestrebungen am stärksten betroffen sind, wurde schon in den 1980er Jahren deutlich. „Arbeitsbeschaffungsmaßnahme“ lautete damals das Schlagwort. Zu den Hochzeiten dieses Instruments gab es in Nordrhein-Westfalen 100.000 geförderte ABM-Stellen, davon 30.000 im Garten- und Landschaftsbau. Zu dieser Zeit umfasste der GaLaBau



*Mein Garten – ein Ort,  
den ich mit  
allen Sinnen erlebe.*



etwa 15.000 Beschäftigte...  
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen haben immer nur dann funktioniert, wenn sie durch Unternehmen praktiziert worden sind (z. B. in Form von Vergabe-ABM). Anders ausgedrückt: Arbeitsmarktpolitik kann nur unter Mitwirkung der jeweiligen Unternehmenschaft und des betroffenen Wirtschaftsbereiches gelingen. Die heutigen Aktivitäten von Mitbewerbern ohne Gewinnerzielungsabsichten, die den Verband und die Mitgliedsunternehmen natürlich auch 2011 beschäftigen, werden daher früher oder später ins Leere laufen. Diese „Arbeitgeber“ sind von öffentlichen Fördermitteln abhängig, eine auf Dauer ausgerichtete Beschäftigungsperspektive gibt es dort nicht.

Bei den Werkstätten für behinderte Menschen stellt sich die Situation ähnlich dar. Natürlich brauchen Menschen, die laut Definition der Bundesagentur „körperliche, geistige oder psychische Vermittlungsdefizite“ aufweisen, besondere Aufmerksamkeit, Unterstützung und Förderung. Die Frage ist allerdings, auf welchem Weg sich das am besten effizient und verträglich gestalten lässt. Die Initiative „ECOVERDE“ hat gemeinsam mit vielen Einzelinitiativen der VGL-Mitglieder gezeigt, dass die Beschäftigung eines behinderten Arbeitnehmers nur in privatwirtschaftlichen Unternehmen zur Nachhaltigkeit führen kann. Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen gestaltete 2011 die vom ehemaligen Landesarbeitsminister Karl-Josef Laumann eingeführte Förderung zur



*Die „Kleinen Landschaftsgärtner“ traten 2011 erstmalig in Aktion - und brachten (wie hier bei der Auftaktveranstaltung im Essener GaLaBau-Betrieb Bredenbrücher) sichtlich viel Begeisterungsfähigkeit mit.*

Schaffung von Arbeitsplätzen für schwer behinderte Menschen in privatwirtschaftlichen Betrieben zu einer Dauerfördermaßnahme um. Dieses Angebot sollte der GaLaBau unbedingt nutzen. Wenn die bereits bestehende Beschäftigungsquote schwerbehinderter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in GaLaBau-Fachbetrieben von aktuell 4,6 Prozent damit weiter nach oben entwickelt werden kann, dürfte das so manchem Befürworter für die Aktivitäten der Behindertenwerkstätten im Bereich des GaLaBaus den Wind aus den Segeln nehmen. Natürlich sollte das Engagement des GaLaBaus dann auch durch eine zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit publik gemacht werden. Womit wir bei einem

weiteren Thema wären, welches dem Verfasser besonders am Herzen liegt.

### **Kleine Gärtner ganz groß**

Die Initiative „Kleine Landschaftsgärtner in Aktion“ war nicht nur eine herausragende Aktivität des Jahres 2011, sie zeigte auch, dass der Verband in Sachen Öffentlichkeitsarbeit längst den Schritt von der Pflicht zur Kür getan hat. Einfacher, effizienter, kostengünstiger und nachhaltiger ist es den Mitgliedern noch nie gelungen, Begriffe wie Landschaftsgärtner, Garten- und Landschaftsbau oder Gartengestaltung in eine breite Öffentlichkeit zu transportieren. Es wurde reichlich „Lust auf Garten“ gemacht und damit

letztlich auch ein wichtiger Beitrag zur Sicherung und Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen im GaLaBau geleistet. Detaillierte Infos zu der erfolgreichen Initiative gibt es im Geschäftsbericht-Beitrag von Thomas Kramer. Der Vorsitzende des Öffentlichkeitsausschusses im VGL NRW hat die beispielhafte Aktion aus der Taufe gehoben und auch im weiteren Verlauf Regie geführt.

### Markantes zum Mitmachen

Bei den „Kleinen Landschaftsgärtnern“ kam auch das Logo des Garten- und Landschaftsbaus groß heraus, an vielen anderen Stellen wurde (und wird) dieses markante Markenzeichen aber leider nur viel zu sparsam eingesetzt. Werbeerfahrene Profis attestieren dem bereits in den 1970er Jahren entwickelten Signet immer noch ein klares, deutliches und unverkennbares Profil. Mit dem Absender „Ihr Experte für Garten- und Landschaft“ wurde das Zeichen im Rahmen der berufsständischen Kommunikationskampagne in eine breite Öffentlichkeit transportiert. Nun gilt es, das Logo als Berufsstand und als Betrieb permanent und verstärkt einzusetzen. Die berufsständische Image- und PR-Kampagne bietet genügend individuellen Freiraum, um dem jeweiligen Unternehmen das ganz typische Erscheinungsbild zu geben. Den Gestaltungsmöglichkeiten sind dabei kaum Grenzen gesetzt. Die Farbe der Fahrzeuge, die Schriftart des Erscheinungsbildes oder die Farbe der Schrift können ebenso variieren wie andere Merkmale. Nur:



Das markante Logo des Garten- und Landschaftsbau sollte dabei immer gut in Szene gesetzt werden.

Wie wichtig dieser Wiedererkennungseffekt ist, zeigt auch ein Blick auf andere Branchen. Maler verwenden drei Schilde in den Farben Blau, Rot und Gelb, Elektriker treten mit dem Blitzzeichen auf, die Tischler führen ihr HKH und die Karosseriebauer zeigen ihr Logo mit PKW, LKW und Spritzpistole. Selbst kleinere Handwerksbereiche nutzen ihre berufsständischen Logos in enger Abstimmung mit dem betriebsindividuellen Erscheinungsbild.

Wer das Signet des GaLaBau möglichst oft in das Blickfeld der breiten Öffentlichkeit rücken will, kann das in fast allen Bereichen des täglichen Schaffens tun. Neben der Werbung auf den Fahrzeugen bietet sich die Betriebsstätte selbst, alle Maschinen und Geräte und natürlich die Geschäftspost an. Auch die Kleidung der Unternehmer und Mitarbeiter kann zum

*Es gibt viele gute Möglichkeiten, laufend mit dem Signum und der Kampagne des GaLaBaus für die Branche zu werben. Auch bei der Gestaltung der Betriebsfahrzeuge sind der Phantasie kaum Grenzen gesetzt. Die Motive lassen sich hier besonders eindrucksvoll in Szene setzen.*

Werbeträger werden, der das Signum publikumswirksam transportiert. Und dann soll es da noch einen Geschäftsführer geben, der im Laufe seiner Tätigkeit für den Verband mittlerweile über 30.000 Signumsanstecker verteilt oder den Adressaten gleich ans Revers geheftet hat. Dass der GaLaBau damit auch vielen Nicht-Mitgliedern buchstäblich ans Herz gelegt wurde, gehörte zu den Zielen dieser (hoffentlich) ansteckenden Aktivität.

### Mitbewerber sind Mitstreiter

Aus den Reihen dieser Nichtmitglieder kommt eine Zielgruppe, die dem Verband weiterhin am Herzen liegen sollte: Die Meister-, Techniker- und Ingenieurbetriebe im Garten- und Landschaftsbau in NRW, die dem VGL NRW noch nicht angehören. Neben den rund 900 Mitgliedsunternehmen im VGL NRW gibt es in Nordrhein-Westfalen ca. 850 nicht organisierte GaLaBau-Unternehmen, die durch einen Landschaftsgärtnermeister und/

oder Landschaftsbautechniker (Agrarbetriebswirt) und/oder Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektur (Landespflege) geführt werden. Das sind immerhin 15 Prozent aller am nordrhein-westfälischen GaLaBau-Markt agierenden Mitbewerber, die mit ca. fünf Prozent am Umsatz der Branche beteiligt sind. Dabei sollte nicht vergessen werden: Die fachlichen Wurzeln der dort agierenden Unternehmerinnen und Unternehmer liegen zu fast 90 Prozent in den Mitgliedsunternehmen des VGL NRW bzw. in den Betrieben benachbarter Bundesländer. Dort haben sie entweder ihre Ausbildung absolviert, ihre Praktika abgeleistet, ihre berufliche Erfahrung als Landschaftsgärtner/innen gesammelt oder nach abgeschlossener Fortbildung als Meister, Techniker oder Ingenieur gearbeitet. Die nicht organisierten Mitbewerberinnen und Mitbewerber sind also für viele VGL-Mitglieder keine Unbekannten.

Wer diese Betriebe vorrangig als Konkurrenz betrachtet und sie deshalb lieber außerhalb des Verbandes sieht, übersieht vielleicht eins: Der Eintritt eines GaLaBau-Unternehmens als Neumitglied in den VGL ändert an der jeweiligen Wettbewerbssituation nichts, stärkt aber die gemeinsamen Positionen der Branche. Der Verband wächst, gewinnt an politischer Einflussnahme und bekommt dank des wachsenden Beitragsaufkommens einen größeren finanziellen Spielraum – das alles auch zum Vorteil der bereits organisierten Unternehmen. Wer kräftig die Werbetrommel für eine Mit-

gliedschaft im VGL rührt, handelt also im eigenen Interesse und zum Wohle aller Betriebe. Auch diese gemeinsamen Bemühungen werden dazu beitragen, dass die kompetente Interessenvertretung und die uneingeschränkte

Beratung der Verbandsmitglieder in Zukunft noch erweitert und vertieft werden kann. Gut zu wissen für jemanden, dem die Belange des GaLaBaus auch nach dem Herbst 2012 weiter am Herzen liegen werden...

### Achtung: Dieser Mann pierct Sie!

**S**eit rund zehn Jahren treibt dieser Mann sein Unwesen in der GaLaBau-Branche. Kein Anzugrevers, kein Blusenkragen ist vor ihm sicher! Ein „Guten Tag“, ein prüfender Blick auf die Brustregion, und schon ist es um Sie geschehen und ein Loch gestochen. Dieser Herr namens Michael Gotschika wird eigentlich vom GaLaBau-Verband Nordrhein-Westfalen als Geschäftsführer beschäftigt. Zu seiner Berufung ist ihm dabei die Verbreitung des Verbands-Signums in Form eines kleinen Ansteckers geworden. Schon etwa 27000 Kleidungsstücke sind ihm nach eigenen stolzen Aussagen zum Opfer gefallen. Doch das war nicht alles! Regelmäßig erhält er Nachschub von über 3000 Stück vom einem Wuppertaler Fabrikanten. Also, seien Sie auf der Hut! Es sei denn, Sie stehen auf Piercings.



Grit Wainar und  
Claudia von Freyberg

„Dieser Mann pierct Sie!“ Mit viel Humor nahm die Fachzeitschrift Campos 2010 die ansteckende Begeisterung für den GaLaBau aufs Korn.

# Entspannter Blick nach oben

## Gutes Jahr motiviert, sich Herausforderungen früh zu stellen



Mein Garten – ein Ort,  
der neues  
Gleichgewicht gibt.



Dr. Karl Schürmann

Ein trockener Herbst sorgt für sprudelnde Einnahmequellen. Das klingt ein wenig wie eine unverbindliche Bauernregel, war im Berichtsjahr aber wohlthuende Realität für viele Landschaftsgärtner. Der November 2011 ging als trockenster Monat seit mindestens 130 Jahren in die Geschichte der deutschen Meteorologie ein. Und er gehörte – wie fast das ganze Jahr und somit auch die Wintermonate – sicherlich zu den produktivsten Phasen, die der Garten- und Landschaftsbau je erlebt hat.

Sowohl die Konjunkturumfragen in NRW als auch die anschließende Auswertung des Bundesverbandes deuteten für 2011 klar in eine Richtung, in die der wettergeprüfte Landschaftsgärtner ansonsten oft nur mit einer gewissen Skepsis blickt: Nach oben. Die GaLaBau-Betriebe konnten ein Umsatzplus von rund 10 Prozent verbuchen, das sicherlich vor allem der optimalen Witterung zuzuschreiben ist.

### Fachkräfte im Mittelpunkt

Das gute Ergebnis und die hervorragende Auslastung der Betriebe machte einmal mehr deutlich, worin die wesentliche Herausforderung für die Zukunft des Garten- und Landschaftsbau liegt: Im Gewinnen, Halten und Fördern von Fachkräften in den kleinen und mittelständischen Betrieben. Hier setzte der VGL NRW auch 2011 mit der Arbeit für seine Mitgliedsunternehmen und deren Mitarbeiterteam an.

Das umfangreiche Weiterbildungsangebot, welches der Verband in Zusammenarbeit mit den DEULA-Schulen und der Landwirtschaftskammer bereits seit vielen Jahren anbietet, schafft günstige Rahmenbedingungen. Um auch hier für die wachsenden Anforderungen der Zukunft gerüstet zu sein, werden die Angebote ständig und unter Mitwirkung aller Beteiligten überprüft und verbessert. Dazu nehmen die Mitgliedsunternehmen und ihre Mitarbeiter(innen) alle Maßnahmen kritisch unter die Lupe und bewerten sie im Hinblick auf die Bedürfnisse in ihren Betrieben. Dem Ziel eines optimalen Weiterbildungsprogrammes für den GaLaBau ist der Verband 2011 wieder ein ganzes Stück näher gekommen.

### Wichtige Personalentscheidung

Vor dem Hintergrund des bevorstehenden Generationswechsels in der Verbandsgeschäftsstelle stand das

Berichtsjahr auch im Zeichen einer wichtigen Personalentscheidung. Mit Rechtsanwalt Christoph Lau wurde ein Referent der Geschäftsführung eingestellt, der sich nun intensiv auf weitere Führungsaufgaben im Verband vorbereitet. Weil alle Theorie bekanntlich grau ist, gehörte vor allem die praktische Seite zu dem umfangreichen Einführungsprozess. Im Rahmen der Praktika beim niederländischen GaLaBau-Verband, beim BGL und in einem Mitgliedsbetrieb des VGL konnte sich Christoph Lau bereits ein realitätsnahes Bild von den Herausforderungen, Fragen und Problemen, sicher aber auch von der Attraktivität des landschaftsgärtnerischen Berufes machen.

### Der erste „Beratertag“

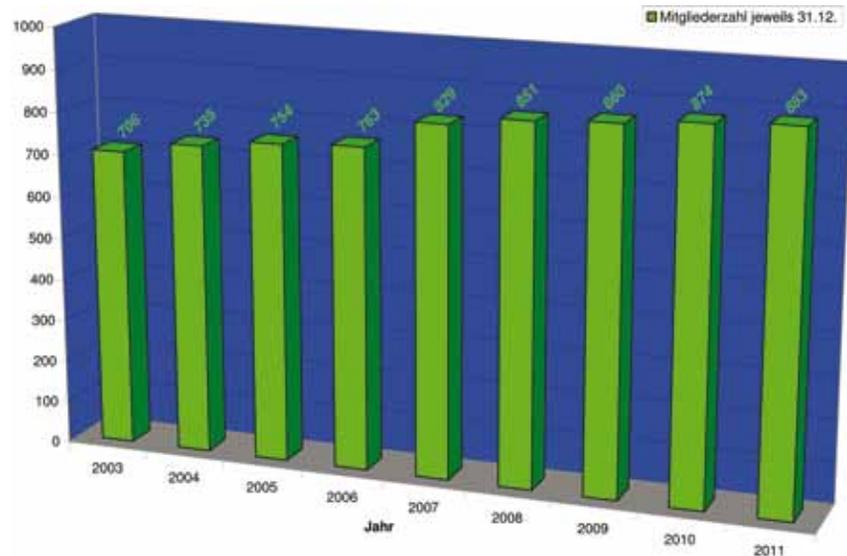
Ein viel versprechendes Novum präsentierte der VGL NRW erstmalig am 25. Oktober 2011. Der „Beratertag“ trug vor allem dem Umstand Rech-



nung, dass in den Mitgliedsbetrieben zwar ein großer Beratungsbedarf zu vielen verschiedenen Themen besteht, das Problem aber oft nur sehr zögerlich oder gar nicht in Angriff genommen wird. Entsprechend gut wurde dieses Angebot von den Mitgliedsunternehmen, die am Beratertag unter 18 Vorträgen wählen konnten, angenommen. Mit fast 90 Teilnehmern übertraf die Resonanz alle Erwartungen. Auch das Feedback nach der Veranstaltung war durchweg positiv. Die Bewertung der einzelnen Berater durch die Mitgliedsbetriebe gaben dem Verband wichtige Hinweise für die Gestaltung der weiteren Zusammenarbeit.

### Kontakt zur planenden Zukunft

Die gute Tradition der Zusammenarbeit der Landschaftsgärtner mit den Kollegen der planenden Zukunft wurde 2011 ebenfalls gepflegt. Neben dem üblichen Programm gab es auch im Berichtsjahr ein Praxisseminar, das zusammen mit den Landschaftsarchitekten in Nordrhein-Westfalen durchgeführt wurde. Bei der gemeinsamen Präsidiumssitzung standen die Ausrichtung der Landespolitik im Hinblick auf die Themen der grünen Branche und die Aktivitäten unter Überschriften wie „Grüne Stadt“ oder „Klima Expo“ im Mittelpunkt. Die Planung für das laufende Jahr vergaßen die Teilnehmer dabei natürlich nicht. Die nächste Veranstaltung, bei der es 2012 vor allem um die verbesserte Durchgrünung der Städte gehen wird, soll gemeinsam mit der Landesregierung durchgeführt werden.



*Aufwärtstrend hält an: Die Mitgliederzahlen im VGL NRW 2011 im Vergleich.*

Entsprechende Planungen laufen in Abstimmung mit dem BDLA.

### „Luftnummer“ Dichtheitsprüfung?

Noch im Geschäftsbericht des VGL NRW für 2010 wurde über die klaren Vorgaben des Landeswassergesetz § 61 a ausführlich berichtet. Stand der Dinge war zu dieser Zeit, dass spätestens im Jahre 2015 alle privaten Wasserleitungen von Haus- und Grundstücksgrenzen von einem Sachverständigen auf Sicherheit überprüft werden. Diese Aussage musste 2011 aufgrund politischer Entscheidungen revidiert werden. Nun gibt es Bestrebungen, den § 61 a in seiner alten Fassung aufzuheben und Dichtheitsprüfungen in weiten Bereichen nicht mehr als verbindlich vorzuschreiben. Besonders ärgerlich:

Aufgrund der entsprechenden Verordnung des Landes NRW haben zahlreiche GaLaBau-Betriebe den Bereich der Dichtheitsprüfung bereits in ihr Aufgabenportfolio aufgenommen. Was damals noch als gute Investition galt, könnte sich nun zu einer „Luftnummer“ entwickeln. Fest steht: Gerade für die kleinen und mittelständischen Mitgliedsbetriebe ist es unabdingbar, dass politische Rahmenbedingungen zuverlässig getroffen werden und Investitionsentscheidungen nicht nach kurzer Zeit ad absurdum geführt werden. Hier erwartet der VGL NRW von der Politik Rahmenbedingungen, die nicht nur für ein Jahr gesetzt werden und den Betrieben eine zuverlässige Planung und Investition in bestimmte Teilsegmente ermöglichen.

# Mit viel Engagement gegen die „Leerstellen“

Zwischen Berufemessen und BUGA: 2011 wieder volles Programm für die Nachwuchswerbung im VGL NRW



Sabine Weller



Jutta Lindner-Roth



Sarah Dickmann

**Dass Lehrstellen immer öfter „Leerstellen“ bleiben, ist nicht nur für den Garten- und Landschaftsbau ein großes Problem. Allein 2011 konnten rund 60.000 Ausbildungsplätze in den verschiedensten Berufssparten mangels geeigneter Bewerberinnen und Bewerber nicht besetzt werden. In einem Punkt**

**unterscheidet sich der GaLaBau allerdings von anderen Branchen: Die Bemühungen um den motivierten und qualifizierten Berufsnachwuchs liegen deutlich über dem Durchschnitt. Ganz in diesem Sinne stand für die Nachwuchswerbung auch 2011 wieder ein volles Arbeitspensum auf dem Programm.**

## Pflichtfächer

Die Präsenz in den Schulen gehörte für das VGL-Team dabei erneut zu den „Pflichtfächern“. So standen zahlreiche Termine mit Vorträgen zum Berufsbild des Landschaftsgärtners in verschiedenen Bildungseinrichtungen auf dem Programm. In der Fritz-Henkel-Hauptschule in Düsseldorf, der Gustav-Heinemann-Hauptschule in Dinslaken, der Kreuzschule in Hamminkeln, der Emil-Rentmeister-Hauptschule in Duisburg und der Realschule Wesel-Mitte vermittelten die Referentinnen des VGL den jungen Berufsanfängern in spe ein positives Bild von den Perspektiven im GaLa-Bau.

## Auf der Wiese

Weil die Arbeit an der frischen Luft dabei naturgemäß dazugehört, wurden einige Lehrinhalte 2011 wieder unter freiem Himmel vermittelt. Bei

der „Geometrie auf der Wiese“ trat die Nachwuchswerbung im Sommer erneut den Beweis an, dass die Praxis gegenüber der grauen Theorie sehr Grün sein kann. Unter fachkundiger Anleitung stand für drei Klassen des 9. Jahrgangs der Gesamtschule Duisburg-Mitte dabei ein spezieller Unterricht auf dem Stundenplan. Statt mit Zirkel, Geodreieck und Bleistift hantierten die Jugendlichen im Freien mit Fluchtstäben, Schnurpinnen, Fäusteln und Zollstöcken. Die Schülerinnen und Schüler konnten ihr theoretisches Wissen aus dem Mathematikunterricht einsetzen und dabei natürlich auch vieles über die Arbeit des Landschaftsgärtners lernen. Pythagoras wäre von dieser Art der praktischen Umsetzung seiner Theorien sicher angetan gewesen.

## Buntes auf der BUGA

Der griechische Philosoph und Mathematiker ließ auch von der Bundes-

gartenschau 2011 in Koblenz grüßen. Im „Bunten Klassenzimmer“ gehörte die „Geometrie auf der Wiese“ zu den vielen Open-Air-Kursen, die unter der Regie der Nachwuchswerbung des VGL NRW angeboten wurden. Das Klassenziel dieser ebenso lehrreichen wie spaßorientierten Bildungseinrichtung für Kinder und Jugendliche wurde jedenfalls erreicht. Insgesamt 4011 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ließen sich durch das Kursangebot der Landschaftsgärtner aus NRW von den grünen Themen begeistern. Die „Wer?Was?Wo?-Rallye auf hohem Niveau“, bei der die jungen Forscher das BUGA-Gelände erkunden, dazu Fragen beantworten und natürlich auch etwas gewinnen konnten, stand auf der Beliebtheitskala ganz weit oben. Insgesamt 91 Kurse mit mehr als 2000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern kamen hier zustande. Dass das Thema „Jedem sein Gartenparadies“ – vielen

besser bekannt als „Kistengärten“ – mit 75 Kursen auf Platz 2 rangierte, war keine große Überraschung. Mehr als 1.500 junge Landschaftsgärtner gestalteten ihren Traumgarten im Mini-format (Bild rechts).

### Volles Programm

Bei den Berufsmessen, die im vollen Terminkalender der VGL Nachwuchswerbung 2011 wieder den Löwenanteil ausmachten (siehe Pinnwand auf Seite 64 und 65), kam die Praxis ebenfalls nicht zu kurz. Auf vielen der insgesamt 45 Ausbildungsmessen, Jobbörsen und ähnlichen Veranstaltungen wurden die Referenten von örtlichen Mitgliedsbetrieben unterstützt, die dem Berufsnachwuchs handfeste Einblicke in den Beruf des Landschaftsgärtners ermöglichen. Die Resonanz war auch an den beiden „Tagen der Ausbildung“, die traditionell für die sieben Sparten der grünen Branche und unter Mitwirkung der VGL-Nachwuchswerbung organisiert werden, gut. Auf der Internationalen Pflanzenmesse in Essen (600 Schülerinnen und Schüler) und bei der Veranstaltung in Köln (120 Schülerinnen und Schüler) fanden die VGL-Stände viel Aufmerksamkeit und Interesse. Auch beim „Girls Day“ im Düsseldorfer Landtag war die Nachwuchswerbung mit von der Partie.

### Agentur für Ausbildung

Die Abkürzung „AA“ steht für „Agentur für Arbeit“, könnte spätestens seit 2011 aber auch so viel wie „Anlaufpunkt für Ausbildungsinfos“ bedeuten. Die Zusammenarbeit mit den Arbeits-



vermittlern bildete im Berichtsjahr jedenfalls einen neuen Schwerpunkt für die VGL-Nachwuchswerbung. Einerseits nutzte das VGL-Team die Einrichtungen verschiedener Agenturen für Arbeit, um Schülerinnen und Schüler der Region bei Vorträgen für den Beruf des Landschaftsgärtners zu interessieren, andererseits konnten sich auch die Mitarbeiter des „AA“ über die Perspektiven der Berufsanfänger im GaLaBau informieren. Die Vorträge in den Agenturen, bei Messen, bei verschiedenen Mitgliedsbetrieben und im Rahmen des GaLaBau-Cups in Dortmund fanden bei den Fachleuten aus Bereichen wie der Berufsberatung, dem Arbeitgeberservice oder dem BIZ reges Interesse. Insgesamt 17 Termine standen hier 2011 auf dem Programm.

### Tag der Berufe

Termin Nummer 18 fand ebenfalls in enger Zusammenarbeit mit einer Agentur für Arbeit statt, fiel aber etwas umfangreicher aus. Beim „Tag der grünen Berufe“ am 23. November wurde gleich das gesamte Foyer der AA in Essen zur Ausstellungsfläche für den Garten- und Landschaftsbau. Mit tatkräftiger Unterstützung verschiedener VGL-Mitgliedsbetriebe konnte an sechs Ständen vieles ausprobiert und hinterfragt werden. Das Angebot reichte vom Pflanzenquiz der Firma Trautmann über die Themen „Teichbau mit Springbrunnen“ (Firma Wittoesch & Kolacek) und „Motorsägen unterschiedlichen Kalibers für die professionelle Baumfällung“ (Fa. Menzel) bis hin zu den Pflasterarbeiten, die von der Fa. Beckmann dargestellt wurden. Das Tagesziel, den Beruf des Gärtners erfahrbar zu machen, alle Sinne anzusprechen und sich so den Jugendlichen als gute berufliche Perspektive zu präsentieren, wurde erreicht. Eine Veranstaltung für 2012 ist geplant.

### NRW sah Grün

„Unser Schulhof – wir sehen **rot GRÜN**“. Auf grünes Licht musste das Gymnasium Heepen bei dem bundesweiten Schülerwettbewerb der Landesverbände Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau 2011 gar nicht lange warten. Erst setzten sich die Schülerinnen und Schüler aus Bielefeld mit ihrem hervorragend visualisierten Beitrag auf Landesebene gegen 48 andere NRW-Schulen durch, dann machten sie auch beim Bundeswettbewerb auf

der BUGA im Mai 2011 eine gute Figur. Die drei Teilnehmer aus NRW belegten bei der Landschaftsgärtner-Olympiade in Koblenz den ersten Platz und ließen acht Gymnasien und zwei Schulen des mittleren Schulabschlusses aus ganz Deutschland hinter sich. Zu dem Schülerwettbewerb der Reihe „schoenerewelt.de“ hatte die Nachwuchswerbung des VGL NRW bereits 2010 Schülerinnen und Schüler angesprochen, die auf ihrem Schulhof angesichts einer schlechten Aufteilung, fehlender Spielmöglichkeiten und einer zu dünnen Bepflanzung Rot sehen, viel lieber aber mehr Grün hätten. Dies sollten die Bewerber mit einem Foto dokumentieren, bei dem sie sich und die Farbe Grün möglichst eindrucksvoll in Szene setzen. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen.



*Hendrik Bükler, Matthis Neufeld und Marlon Husstegge vom Gymnasium Heepen aus Bielefeld wurden Bundesieger beim Schulhofwettbewerb.*



*Beeindruckten die Jury sehr: Die Bewerbungsfotos des Gymnasiums Heepen.*

Der Beitrag der Siegerschule aus Bielefeld gewann die Jury des VGL NRW in mehrerer Hinsicht für sich. Zum einen überzeugte der neu geschaffene Slogan „Grünasium“, zum anderen die Vielzahl der Gymnasiasten, die sich an der Aktion beteiligten. Etwa 1300 Schülerinnen und Schüler zogen sich für das Foto einen grünen oder roten Poncho über.

Den zweiten Platz belegte die Dietrich-Bonhoeffer-Realschule in Geseke. Auch die Drittplatzierten von der Anne-Frank-Gesamtschule in Havixbeck faszinierten die Jury mit einem ideenreichen Wettbewerbsbeitrag. Beim Bundesentscheid in Koblenz traten dann elf Schülerteams in sieben verschiedenen Disziplinen aus dem Arbeitsbereich des Landschaftsgärtners gegeneinander an. Dabei kam es auf handwerkliches Geschick, räumliches Vorstellungsvermögen, mathematische

Kenntnisse und das allgemeine Wissen über den Beruf an. Die kreativen Leistungen zur Schulhofgestaltung waren überzeugend. Zehn ausgewählte Pflanzen mit Wuchsform, Blüten und Blättern zuzuordnen, fiel einigen Schülern dagegen schwer. An Schlagfertigkeit fehlte es allerdings nicht: „Woher sollen wir die auch kennen? Auf unserem Schulhof sind uns die noch nicht begegnet, aber auch deswegen sind wir hier angetreten.“

Und das mit Erfolg: Hendrik Bükler, Matthis Neufeld und Marlon Husstegge vom Gymnasium Heepen aus Bielefeld wurden Bundessieger und freuten sich über den vom Ausbildungsförderwerk Garten- und Landschaftsbau gestifteten Geldbetrag von 5.000 Euro. Mit Hilfe von Experten für Garten- und Landschaft können sie ihren Wunsch nach mehr Grün im Schulhof in die Realität umsetzen.

## Pinnwand Berufemessen: Wieder volles Programm für die Nachwuchswerbung

26.01.2011 „Tag der Ausbildung“ IPM Essen	11-12.02.2011 Einstieg Abi Köln	14.05.2011 Berufsinformations- börse Gütersloh	13.07.2011 Tag der Ausbildung Dorsten	28.09.2011 Berufsorien- tierungsmesse Ahaus
27.01.2011 Markt der Möglichkeiten Düsseldorf	14.-17.03.2011 Berufs-Info-Tage Greven	17.05.2011 Jobmesse Dormagen	15.-16.07.2011 Hellweg Ausbildungsmarkt Soest	28.-29.09.2011 Dasa-Jugendkongress Dortmund
04.02.2011 Ausbildungsplatzbörse Bünde	16.-19.03.2011 Hochstift Berufemarkt Brakel	27.-28.05.2011 Ausbildungsmesse Arnsberg	16.-17.09.2011 Berufe live Detmold	05.10.2011 Berufsstart Mülheim
12.02.2011 Tag d. Ausbildung Geldern	07.-09.04.2011 Go@Future Minden	08.-10.06.2011 ZAB Aachen	20.09.2011 Ausbildungsbörse Düren	06.10.2011 Tag der Ausbildung Köln
12.02.2011 Ausbildungsbörse Hünth	11.04.2011 Girls Day Düsseldorf	28.06.2011 Berufskundlicher Informationstag Marl	23.-24.09.2011 Berufs Info Börse Meschede	06.10.2011 Ausbildungsmarkt Wesel
17.02.2011 Jugendmesse Moers	10.-11.05.2011 Berufsmesse Olpe	30.06.2011 Berufemarkt Gelsenkirchen	26.09.2011 Markt der Berufe Essen	10.-11.10.2011 Ausbildungsbasar Wermelskirchen
18.-19.02.2011 Ausbildungsmarkt Remscheid	12.05.2011 Ausbildungstag Roetgen	12.-13.07.2011 BOM Warendorf	28.09.2011 Ausbildungsbörse Bergheim	12.10.2011 Ausbildungsbörse Wuppertal

13.10.2011 Forum Beruf Solingen	12.10.2011 Vortrag von Schülern AA Gelsenkirchen	10.08.2011 Vortrag u. AA-Mitarbeit. i. d. Agentur für Arbeit Velbert	09.11.2011 Vortrag u. Mitarbeitern der AA Hamm bei Fa. Röttger, Bergkamen	22.07.2011 Lossprechungsfeier BSB Recklinghausen
14.-15.10.2011 Berufsinformationstase Bielefeld	18.10.2011 Vortrag von Schülern AA Coesfeld	07.09.2011 Vortrag u. Mitarbeitern der AA Coesfeld bei Eining & Beuting, Borken	01.07.2011 Lossprechungsfeier BV Ruhrgrößtädte	22.07.2011 Lossprechungsfeier BV Rheinland Mitte
19.10.2011 Berufsinformationstag Lünen	20.10.2011 Vortrag von Schülern AA Bochum	14.09.2011 Vortrag u. Mitarbeitern der AA Bielefeld bei Fa. Holzweiler, Bielefeld	02.07.2011 Lossprechungsfeier BV Rheinl. S.-W.	22.07.2011 Verabschiedung der Meisterschüler in Essen
18.11.2011 Tag der offenen Tür Steinfurt	27.10.2011 Vortrag von Schülern AA Solingen	30.09.2011 Vortrag f. Mitarbeitern der AA in der AA Münster	08.07.2011 Lossprechungsfeier BV Rheinland Süd	22.07.2011 Lossprechungsfeier BSB Paderborn
19.11.2011 Ausstellungsmesse Rheinbach	09.02.2011 Vortrag u. AA-Mitarbeit. Messe HausGartenGenuss Stand Blauk., Bötrop	19.10.2011 Vortrag u. Mitarbeitern der AA Herford bei Fa. Kleinberg, Herford	14.07.2011 Lossprechungsfeier BSB Borken	23.07.2011 Lossprechungsfeier BV Ruhrgebiet Ost
25.-26.11.2011 Berufe live Rheinland Köln	06.05.2011 Vortrag u. AA-Mitarbeit. GaLa-Bau-Cup Dortmund	25.10.2011 Vortrag u. Mitarbeitern der AA Bergisch Gladbach bei Fa. Pütz, Kintzen	15.07.2011 Lossprechungsfeier BV Rheinland West	03.09.2011 Lossprechungsfeier BSB Herford
29.11.2011 Day for future Kleve	06.07.2011 Vortrag u. AA-Mitarbeit. Last Minute-Börse Bochum mit Zebulla & Ziemann	26.10.2011 Vortrag u. Mitarbeitern der AA OB/MA bei Fa. Blatz, Oberhausen	19.07.2011 Lossprechungsfeier BV Münsterland	16.09.2011 Lossprechungsfeier BV Niederrhein
02.-03.12.2011 Bildungs- & Jobmesse Hamm	20.07.2011 Vortrag u. AA-Mitarbeit. i. d. Agentur für Arbeit Gelsenkirchen	02.11.2011 Vortrag u. Mitarbeitern der AA Allen bei Fa. Goroney, Drensteinfurt	21.07.2011 Lossprechungsfeier BSB Steinfurt	17.09.2011 Lossprechungsfeier BV Grobraum Köln

# Ausbildung ausgebaut, Fortbildung fortgesetzt

Kooperation und Austausch der Aus- und Fortbildungseinrichtungen mit dem Garten- und Landschaftsbau in NRW war auch im Berichtsjahr 2011 erfolgreich

Ohne den qualifizierten Berufsnachwuchs und die ständige Weiterbildung der erfahrenen Kräfte sieht es selbst für die Zukunft der grünen Branche schwarz aus. Neben der Ausbildung in den Mitgliedsbetrieben bildet die Arbeit der Aus- und Fortbildungsstätten die zweite tragende Säule für den Bestand

und den Erfolg des Garten- und Landschaftsbaus. Für den Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau NRW e.V. waren die Kooperation und der Austausch mit den Einrichtungen, die in verschiedenen Fachrichtungen des GalaBaus aktiv sind, auch 2011 feste Bestandteile der Verbandsarbeit.

## • DEULA Kempen

Im Bildungszentrum in Kempen stellte die DEULA Rheinland 2011 wieder ein vielseitiges Angebot an Standard- und Speziallehrgängen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Garten- und Landschaftsbaus bereit. Im überbetrieblichen Bereich lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in drei Lehrgangswochen (mit zwei Zusatztagen für den Motorsägeneinsatz) Maschinen und Geräte im Landschaftsbau fachgerecht einzusetzen und zu bedienen. Die Zusatzlehrgänge boten vor allem den berufsfremden oder bisher fachfremden Kräften die Möglichkeit, Defizite zu beseitigen und Kenntnisse zu vertiefen.

Das erklärte und erreichte Ziel der Lehrgänge am Niederrhein war auch 2011 eine umfassende Qualifikation für den Einsatz im Garten- und Landschaftsbau. Neben den gut besuchten Motorsägenlehrgängen gibt es in der DEULA Rheinland besondere Ange-

bote zur Weiterbildung in der professionellen Rasenpflege für Golf- und Fußballplätze, die zu berufsqualifizierenden Abschlüssen führen.

Unter dem Motto „Lehrgang- Essen-Schlafen“ bietet die DEULA für die Lehrgänge ein Komplettangebot, das Verpflegung und Übernachtung mit einschließt. Weil das Umfeld ebenfalls wichtig für einen gelungenen Lernprozess ist, wird ständig an räumlichen Verbesserungen gearbeitet. So auch 2011: Bei der Modernisierung eines Wohnheimes konnte der Unterbringungs-Standard mit der Einrichtung individueller Nasszellen deutlich angehoben werden.

## • DEULA Warendorf

Die DEULA Westfalen-Lippe GmbH ist ein modernes Bildungszentrum mit einem breiten Angebotsspektrum in der überbetrieblichen Ausbildung und der beruflichen Orientierung, Weiterbildung, Qualifizierung und Umschu-

lung. Jährlich werden in Warendorf mehr als 8.000 Seminarteilnehmer geschult. Schwerpunkte liegen dabei in den Bereichen GaLaBau, Landwirtschaft, Gartenbau, Land- und Baumaschinenteknik, Kommunaltechnik, Schweißtechnik, Kraftverkehr sowie Logistik und Fahrschule. Praxisnähe, langjährige Erfahrungen, pädagogisch und fachlich qualifizierte Ausbilder/-innen, lebendige handlungsorientierte Unterrichtsgestaltung und die Nähe zu den Kunden standen für die Einrichtung auch 2011 im Mittelpunkt.

Das DEULA-Motto „Lernen durch Begreifen“ ist für die Seminarteilnehmer ständig präsent. Als didaktisch-methodisches Konzept und Unterrichtsprinzip motiviert es durch Handlungsorientierung und Ganzheitlichkeit. Das Kompetenzzentrum verfügt über Seminarräume mit aktueller Tagungstechnik, Werkstätten, ganzjährig nutzbare großzügige Übungsflächen und einen Fuhr- und Maschinenpark, der



*„Lernen durch Begreifen“ in einem begrünten Umfeld: Der Seminarbereich mit Innenhof am DEULA-Bildungszentrum in Warendorf.*

mit der Unterstützung durch Handel und Industrie kontinuierlich auf dem neuesten Stand gehalten wird. Die Bildungsangebote orientieren sich dabei immer an den Anforderungen der Kunden. Vom standardisierten Seminar bis zur individuell abgestimmten Qualifizierung kann die DEULA passgenaue Lehrgänge anbieten.

### • **Gartenbauzentrum Essen**

Als Kompetenz-Zulieferer für die Branche konnte das Gartenbauzentrum Essen seine Aufgaben in Bildung und Beratung für den landschaftsgärtnerischen Berufsstand in NRW auch 2011 erfüllen und weiter ausbauen. 110 Meister und 45 Agrarbetriebswirte dieser Fachrichtung nahmen

nach den bestandenen Prüfungen im Sommer 2011 ihre neuen Aufgaben in den Betrieben auf. VGL-Präsident Hans Christian Leonhards wies in seiner Festansprache darauf hin, dass dieser Führungskräftenachwuchs in der Wachstumsbranche dringend gebraucht wird.

Mit 350 Studierenden startete das Schuljahr 2011/12, davon rund 2/3 im Garten- und Landschaftsbau. Da Essen als einzige Schule im nordwestdeutschen Raum noch die klassische Parallelität zwischen einjähriger Meister- und zweijähriger Agrarbetriebswirts-Ausbildung leistet, können die Profile der Bildungsgänge für Baustelle und Bauleitung klar herausarbeitet

werden. Zum zweiten Mal wird der online-unterstützte Bildungsgang zum Abschluss geführt. Die aktuellen Anmeldezahlen zeigen, dass er sich etabliert hat.

Gerade eine gärtnerische Fachschule muss regelmäßig nachjustieren, um den Kurs der erforderlichen Kompetenzen beim Führungskräfte-Nachwuchs bestimmen zu können. In Abstimmung mit dem bundesweiten Arbeitskreis der Fachschulen wurde daher mit Unterstützung des VGL eine Umfrageaktion zu den Inhalten der Zukunft erfolgreich durchgeführt.

Mit sieben Einzelwochen Lehrgangsdauer in einem halben Jahr fand der Vorbereitungslehrgang auf die Abschlussprüfung erstmals in neuer Form statt. Diese Unterstützung in der Theorie ist für baustellenerfahrene „Seiteneinsteiger“ unabdingbar zur Prüfungsvorbereitung. Die Teilnehmer zeigten in der Winterprüfung gute Ergebnisse.

In der Weiterbildung setzte Essen auch 2011 klare Schwerpunkte. Neben den im GBZ entwickelten Crashkursen für den „letzten Schliff“ vor der Abschlussprüfung werden eine Vielzahl fachlicher Themen und vor allem der Schwerpunktbereich Baum geschult. Baumseminare und der Erfahrungsaustausch von Verkehrssicherungspflichtigen sind hier zu nennen. Der FLL-zertifizierte Baumkontrolleur wird als Qualifikation bedeutungsgemäß gut nachgefragt.

Als zentraler Prüfungsstandort diente das GBZ Essen dem Berufsstand auch 2011 in etwa 15 Wochen zur Erfassung der Kompetenzen anlässlich der Zwischen- und Abschlussprüfungen. Diese Aufgabe litt in den zurückliegenden Jahren besonders unter der Raumnott. Hier wurden und werden nun laufende Verbesserungen Abhilfe schaffen.

Die Arbeit für die Branche funktioniert nur „Hand in Hand“, sprich mit gegenseitiger Unterstützung. Maßgebliche Fürsprache beim baulichen Ersatz für die Mehrzweckhalle ist hier ebenso zu nennen wie die Sponsoring-Aktion bei Bestuhlung und medialer Ausstattung sowie die Unterstützung des Fördervereins durch die Mitglieder des VGL.

### • Gartenbauzentrum Münster-Wolbeck

Die Zahlen sprechen für sich: Mit dem Ziel, eine erfolgreiche Abschlussprüfung in der Fachsparte Garten- und Landschaftsbau abzulegen, besuchten 2011 insgesamt 3.011 Auszubildende die Überbetriebliche Ausbildung (ÜA) im Gartenbauzentrum Münster-Wolbeck. Die Ausbildung wurde im Berichtsjahr für jeweils fünf Werktage und über einen Zeitraum von 48 Kalenderwochen angeboten.

Zwischen Ostern und Oktober 2011 verzeichnete die Einrichtung, in der sich die Überbetriebliche Ausbildung für den gesamten Gartenbau in Nordrhein-Westfalen konzentriert, ca. 1.000 junge Berufsanfänger des 1. Lehrjahrs. Die Mittelstufe und die



*2011 absolvierten mehr als 3000 Auszubildende im GaLaBau eine praxisnahe Überbetriebliche Ausbildung im Gartenbauzentrum Münster-Wolbeck.*

Auszubildenden des 3. Lehrjahres absolvieren ihre Überbetriebliche Ausbildung parallel in den Wintermonaten von November bis einschließlich April. Jeder vierte der „Azubis“ belegte 2011 zusätzlich einen Wahlkurs zu den Themen „Naturnaher Lehrgang“, „Dach- und Fassadenbegrünung“ oder „Naturstein und Pflanze“.

Die drei Gästehäuser und alle Unterweisungshallen waren 2011 voll ausgelastet. Dabei wurde die Ausstattung der Räume für die Auszubildenden ständig verbessert und aktualisiert. Neben der Möglichkeit zum Surfen im Internet-Café verfügen nun auch fast alle 76 Gästezimmer über WLAN-Empfang.

### • Hochschule Osnabrück

„Arbeitsvorbereitung - von der Auftragserteilung bis zum ersten Tag auf der Baustelle“ lautete das Thema der Osnabrücker Baubetriebstage, die am 4. und 5. Februar 2011 wieder eine gute Resonanz verzeichnen konnten. Weil das Thema für Unternehmer, Wissenschaftler und Studenten gleichermaßen interessant ist, war der Tagungssaal im HR-Gebäude der Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur der Hochschule Osnabrück mit fast 300 Teilnehmern bis auf den letzten Platz besetzt. Fragen wie „Was soll mit einer guten Arbeitsvorbereitung erreicht werden?“ standen im Mittelpunkt der Veranstaltung, dessen besonderes Highlight die Posterschau war. Dazu hatten die Teilnehmer Poster erstellt, die das Thema der Baubetriebstage aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchteten. Unter Stichworten wie Kalkulation, Marktpreis oder Marktpotenzial bildete der Garten- und Landschaftsbau hier ein Schwerpunktthema. Info-Stände im Foyer rundeten das Informationsangebot ab.

„Eigene Stärken als Arbeitgeber präsentieren“ war dann die Devise des zweiten „Unternehmertags Landschaftsbau“ an der Hochschule Osnabrück, bei dem am 18. Oktober auch Mitgliedsunternehmen des VGL NRW vertreten waren. In jeweils 20-minütigen Präsentationen konnten sich ca. 80 Studierende des Bachelor-Programmes „Ingenieurwesen im Landschaftsbau“ und des Master-Programms „Ma-



*Eine gute Resonanz und viel Aufmerksamkeit konnte die Hochschule Osnabrück auch bei den Baubetriebstagen 2011 verzeichnen.*

nagement im Landschaftsbau“ einen ersten Eindruck von ihren potenziellen Arbeitgebern machen und sich über Praktika, Projekte und Jobs informieren. „Sehr engagierte, interessierte Studierende, die wir gern näher kennen lernen würden“, kommentierte Teilnehmer Michael Daldrup die Veranstaltung, die auch von den anderen Kollegen und den Studierenden positiv bewertet wurde.

Alles in allem gute Gründe für den Studiengang Garten- und Landschaftsbau (vertreten durch Prof. Martin Thieme-Hack und Kai Breulmann) und das Career Center der Hochschule (vertreten durch Marina Abramovskij),

sich über eine durchweg gelungene Veranstaltung zu freuen. Ein weiterer wichtiger Aspekt zur Umsetzung des Wissenstransfers in die Praxis ist die Erstellung von Abschlussarbeiten, gemeinsam mit der Geschäftsstelle des VGL NRW und gemeinsam mit den Mitgliedsbetrieben des Landesverbandes. Bearbeitet wurden Themen wie die Entwicklung von Musterzeitwerten für Leistungen des FLL-Musterleistungsverzeichnisses, die Kalkulation und Marktpreise im Garten- und Landschaftsbau - Neben- und miteinander - und die Entwicklung von Kennzahlen für die Bewertung von Leistungen im Grünflächenmanagement.

### • Hochschule Ostwestfalen-Lippe

Am Standort Höxter bietet die Hochschule Ostwestfalen-Lippe den NRW-weit einzigen Studiengang „Landschaftsbau und Grünflächenmanagement“ an. Hier wurde 2011 bereits der dritte Jahrgang aufgenommen. Auch die Zahl der Erstsemester, die auf insgesamt 26 stieg, verdeutlicht die positive Entwicklung. Aus dieser Gruppe nutzten zehn Studierende das Angebot eines dualen Studiums mit der Verknüpfung einer Ausbildung zum/zur Landschaftsgärtner/-in mit einem Hochschulstudium. Erstmals wurde 2011 auch ein Meister GaLa-Bau immatrikuliert, dem aufgrund des Kooperationsabkommens mit dem Gartenbauzentrum Essen bestimmte Module im Studium anerkannt werden konnten.

Prof. Dr. Mehdi Mahabadi, bundesweit bekannter Experte der Technik des Garten- und Landschaftsbaus, trat 2011 zum Bedauern der Studierenden und Kollegen in den Ruhestand. Prof. Dr. Hendrik Laue wurde für das Fachgebiet „Spezialbauweisen des Landschaftsbaues“ berufen.

Die Reihe der Profigespräche in Höxter konnte 2011 mit einer gelungenen Veranstaltung zu speziellen Themen des Garten- und Landschaftsbaus (Innovative Sport- und Spielanlagen für aktuelle Trends, Fertigteile für die Regenwasserversickerung, Besonderheiten der gebundenen Pflasterbauweise) vor zahlreichen Zuhörern erfolgreich fortgesetzt werden.

Anzeige

# Erste Adresse für den gelungenen Austausch

20 Jahre erfolgreiche ERFA-Arbeit unter der Regie der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen



Alexander Horten



Josef Schmitz



Ralf Titzer

Erfahrungsgemäß kommt da einiges zusammen: 2011 feierte die ERFA-Kooperation der Unternehmensberatung der Landwirtschaftskammer NRW mit dem VGL NRW ihr zwanzigjähriges Bestehen. Das Erfolgsmodell ist damit nach wie vor die erste Adresse, wenn es um den Erfahrungsaustausch (kurz ERFA) zwischen den Landschaftsgärtnern im VGL NRW geht.

Auch im Jahr des runden Geburtstages konnte sich das bewährte Konzept von seiner erfolgreichen Seite zeigen. Gleich zwei neue Gruppen stiegen im Berichtszeitraum in den wertvollen Erfahrungsaustausch unter Kollegen ein. Damit arbeiten hier insgesamt zehn ERFA-Gruppen zusammen, die jeweils nach verschiedenen Betriebsgrößen und Auftragsschwerpunkten strukturiert sind.

## Von Kollegen lernen

„Von den Kollegen lernen“ - unter dieser Überschrift trafen sich die ERFA-Teilnehmer 2011 wieder in jeweils wechselnden Betrieben, um ihre Unternehmen gegenseitig auf den Prüfstand zu stellen. Ein straffes Programm, in dem die verschiedensten Unternehmensbereiche ganz genau

unter die Lupe genommen wurden, führte die Gruppen durch den Tag. Die Organisation des Betriebshofes und des Büros, die Einteilung der Mitarbeiter und Maschinen, die Kalkulation und auch die fachliche Praxis auf den Baustellen boten einen kurzen, aber intensiven Einblick in das jeweilige Unternehmen.

## Bedeutsames Zusammenwachsen

Besonders bei den ersten Treffen ist das Zusammenwachsen der Gruppe von großer Bedeutung. „Meine ERFA-Gruppen sollen offen und vertrauensvoll miteinander umzugehen lernen. Darauf lege ich besonderen Wert,“ so Alexander Horten, Unternehmensberater für den GaLaBau und ERFA-Moderator der Landwirtschaftskammer NRW. Fest steht: Vertrauen ist nach wie vor der Garant für den erfolgreichen Erfahrungsaustausch.

„Die Unternehmer finden bei den Kollegen Lösungsansätze zu Herausforderungen des eigenen Betriebsalltags und tauschen sich darüber aus“, stellt Alexander Horten nach langjähriger ERFA-Arbeit zufrieden fest. Auch die weiteren neun ERFA-Gruppen, die von der GaLaBau-Unternehmensberatung

der Landwirtschaftskammer von Alexander Horten, Josef Schmitz und Ralf Titzer moderiert werden, arbeiten erfolgreich zusammen.

## Für Fortgeschrittene

Die Kennenlernphase bildet die Grundlage, danach folgt in zwei weiteren Stufen sozusagen der „Erfahrungsaustausch für Fortgeschrittene“. In der zweiten Phase führt der gemeinsam erarbeitete und regelmäßige Betriebs- und Kennzahlenvergleich die Unternehmer in den intensiven Austausch zur wirtschaftlichen Entwicklung der eigenen Betriebe. Die anschließende dritte Phase bringt Schwerpunkte wie Marketing, Controlling und Mitarbeiterthemen sowie aktuelle Themen aus den Unternehmen und aus der Branche in den Erfahrungsaustausch.

## Spürbare Verbesserung

Am Ende steht eine spürbare Verbesserung, im Idealfall sogar eine Optimierung vieler betrieblicher Abläufe. Die regelmäßigen Treffen spornen die Unternehmen an, etwas zu verändern. Denn: Der nächste Besuch der Kollegen kommt bestimmt...

Anzeige

## GaLaBau-Women machen das Beste draus

ERFA-Gruppe der weiblichen Führungskräfte feierte fünfjähriges Bestehen

„Der Mensch ist nichts anderes als was er selbst aus sich macht“. Wenn der Philosoph und Schriftsteller Jean-Paul Sartre heute nach Beweisen seiner These suchen würde, wäre er bei den GaLaBau-Women sicher längst fündig geworden. Was die

weiblichen Führungskräfte in der ERFA-Gruppe des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau NRW aus sich gemacht haben, konnte sich jedenfalls auch zum fünfjährigen Bestehen der Gruppe 2011 sehen lassen.



M. Kulmann-Rohkemper

Nach einem Start im kleineren Rahmen hat sich ein effizientes Netzwerk aus selbständigen und mitarbeitenden Frauen entwickelt, das von anfangs 15 Teilnehmerinnen mittlerweile auf insgesamt 30 angewachsen ist. Der Erfolg basiert auf den attraktiven Workshops, bei denen vor allem Themenvorschläge aus den eigenen Reihen behandelt werden.

Die gute persönliche Beziehungsebene ist das zweite Standbein der ERFA-Gruppe, in der verschiedene Altersgruppen zusammenarbeiten. Mit dieser viel versprechenden Mischung trat frau auch im Berichtsjahr gegen den „inneren Schweinhund“ an. So lautete der Titel des ersten Workshops 2011, zu dem sich die GaLaBau-Women am 17. Februar mit Moderatorin José Flume in Oberhausen trafen. Dabei lernten die Teilnehmerinnen ihren „persönlichen Schweinhund“ kennen, erfuhren etwas über seine Beweggründe und entlarvten seine größten Tricks. Und sie stellen fest, dass der Schweinhund – bei richtiger Behandlung - sogar ein Freund sein kann.



### Kreatives Frühstück

Zur Veranstaltungsreihe „Kreatives Frühstück“ hatten 2011 gleich zwei GaLaBau-Women eingeladen. Am 8. März war die ERFA-Gruppe zu Gast bei Hildegard Schmidt von Gartengestaltung Schmidt in Beckum, am 14. September trafen sich die GaLaBau-Women bei Bettina Rheker von Rheker Gärten in Xanten. Die vielen guten Gespräche und der Gedankenaustausch in privater Atmosphäre waren wieder eine große Bereicherung für alle Teilnehmerinnen.

Am 18. und 19. November stand dann ein zweitägiges Seminar in Iserlohn auf dem Programm. Der Workshop „Stress beginnt im Kopf - Glück auch“ wurde von Diplom-Sozialpädagogin Heike Lahrmann aus Hannover moderiert und vermittelte, wie die eigene Vision von einem glücklichen und erfolgreichen Leben durch gezieltes Training gefördert werden kann.

### Für die junge Generation

Weil der Begriff „ERFA“ nicht nur für den Erfahrungsaustausch unter den „alten Hasen“, sondern auch für die Weitergabe der Erfahrungen an die junge Generation steht, soll es im sechsten Jahr des Bestehens eine ganz neue Gruppe geben. Angesprochen sind hier vor allem die Jungunternehmerinnen im GaLaBau, die sich alleine oder mit ihrem Partner selbstständig gemacht haben. Dabei stehen in erster Linie die Fragen und Probleme, die sich für junge Leute und ihre Familien aus der Selbständigkeit ergeben, im Mittelpunkt. Ansprechpartnerin ist Margareta Kulmann-Rohkemper (Tel. 02365-42216, info@kulmann.com).

Anzeige

# ERFA-Erfolge für alle Beteiligten



Prof. Martin Thieme-Hack

## Kooperation mit der HS Osnabrück ausgebaut

**Klarer Fall: Erfahrungsaustausch ist immer dann eine besonders lohnende Sache, wenn alle im gleichen Maße davon profitieren. Bei den beiden Gruppen aus dem GaLaBau, die seit 2009 von Professoren der Hochschule Osnabrück betreut werden, funktioniert das sogar in zweifacher Hinsicht: Einerseits ziehen die teilnehmenden Landschaftsgärtner großen Nutzen aus dem Austausch untereinander, andererseits ist der Kontakt zu den praxisorientierten Teilnehmern auch für die Aufgaben der Hochschule in Lehre und Forschung eine große Bereicherung. Kein Wunder also, dass die Kooperation 2011 weiter ausgebaut wurde.**



Prof. Dr. Wolfgang Ziegler

Gruppe Nummer 1 besteht aus sieben Betrieben aus NRW sowie einem Unternehmen aus dem Verbandsgebiet Baden-Württemberg und umfasst Betriebsgrößen von 10 bis 40 Beschäftigten. Bei den Veranstaltungen, die von Prof. Wolfgang Ziegler und Prof. Martin Thieme-Hack betreut werden, bildet das Thema Privatkundengeschäft den Schwerpunkt. Die Gruppe besteht seit dem Sommer 2009 und hat sich mittlerweile bereits zehnmal getroffen. Weil es sich hier grundsätzlich um zweitägige Termine mit einer Übernachtung handelt, geht der Austausch längst über das Fachliche hinaus. Dass mittlerweile auch der gute persönliche Kontakt gepflegt wird, fördert das gegenseitige Vertrauen, das für die ERFA-Arbeit besonders wichtig ist. Nachdem alle Betriebe der Teilnehmer besucht wurden, hat die Gruppe die Zusammenarbeit in neuen Formen

vertieft. So fand im Februar 2011 eine Mitarbeiterschulung zu den Themen Natursteinarbeiten und Vegetationstechnik an der Hochschule Osnabrück statt, an der insgesamt 130 Teilnehmer aus den Mitgliedsbetrieben teilnahmen. Im Januar 2012 trafen sich die Bauleiter und Unternehmer zu einem ganztägigen Seminar mit dem Thema „Nachtragsmanagement“. Aktuell in Vorbereitung ist ein Besuch der Chelsea Flower Show 2012, bei der diesmal auch die jeweiligen Ehepartner mit von der Partie sein werden.

### ERFA für Kleinbetriebe

In Gruppe 2 tauschen sich elf GaLaBau-Unternehmen aus NRW und eins aus dem Verbandsgebiet Schleswig-Holstein aus. Sie wird von Prof. Wolfgang Ziegler betreut und umfasst ausschließlich Kleinbetriebe mit bis zu zehn Beschäftigten. Die Teilneh-

merzahl lag hier von vornherein über der empfohlenen und üblichen Größe. Anders als erwartet gab es im weiteren Verlauf allerdings keine Abmeldungen, sondern sogar eine Erweiterung der Gruppe um die jeweiligen Ehepartner. Die Gruppe wurde im Sommer 2010 gegründet und hat sich mittlerweile siebenmal - vorwiegend zu eintägigen Veranstaltungen - getroffen.

### Besuchsprogramm abgerundet

Aus dem Rahmen fiel 2011 der Besuch bei dem schleswig-holsteinischen Mitgliedsbetrieb, der natürlich nicht ohne Übernachtung möglich war. Die Besichtigung interessanter Bauprojekte in Hamburg rundete das Programm ab. Der „harte Kern“ der Gruppe blieb eine weitere Nacht in Hamburg und absolvierte ein nichtfachliches Programm auf der Reeperbahn. Alles natürlich unter professoraler Aufsicht...



Ihre Experten für  
Garten & Landschaft

## Geschäftsbericht 2011

Herausgeber:

Verband Garten-, Landschafts- und  
Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V.

Sühlstraße 6 • 46117 Oberhausen

Präsident: Hans Christian Leonhards

Geschäftsführung: Michael Gotschika • Dr. Karl Schürmann

Tel. (02 08) 8 48 30 - 0 • Fax (02 08) 8 48 30 - 57

E-Mail: [info@galabau-nrw.de](mailto:info@galabau-nrw.de) • Internet: [www.galabau-nrw.de](http://www.galabau-nrw.de)

Redaktion: Michael Gotschika, Michael Henrichs, Sabine Weller

Gestaltung: henkom • Kirchfeldstraße 1 • 45219 Essen

Tel. (020 54) 97 05 00 • [henrichs@henkom.de](mailto:henrichs@henkom.de)

Druck: Walter Perspektiven • Druck & Medien-Service

Pfälzer Straße 78 • 46145 Oberhausen

Tel. (02 08) 62 95 40

[info@wa-p.net](mailto:info@wa-p.net) • [www.wa-p.net](http://www.wa-p.net)

Wir danken den in diesem Geschäftsbericht  
vertretenen Fördermitgliedern  
für die damit verbundene  
Unterstützung!